

Canach: Teixeira verlängert

FUSSBALL Wie der Canacher Verein am Wochenende mitteilte, hat Mittelfeldspieler David Teixeira seinen Vertrag bei der Ost-Jeunesse verlängert. A.G.

Donders Zwölfter

RADSPORT Der Ire Damien Shaw (An Post Chain Reaction) setzte sich gestern auf der ersten Etappe der „Tour du Loir et Cher“ (2.2) durch. Bester des Teams Differdingen war der 23-jährige Belgier Jelle Donders als Zwölfter mit einem Rückstand von 47“. Seine Mannschaftskollegen, ohne Luxemburger, kamen in der gleichen Zeit ins Ziel. Heute stehen 184 km von La Ferté-Imbault nach Vernou-en-Sologne auf dem Programm. M.N.

Sedin Zuzo nach Petingen

HANDBALL Der HB Petingen teilte gestern mit, dass man mit dem Franzosen Sedin Zuzo (Foto) für die nächste Saison einen neuen ersten Torwart verpflichtet hat. Der 39-jährige hat für ein Jahr unterschrieben und kommt von den Red Boys Differdingen. Er soll den Abgang von Torwart Andy Mauruschatz kompensieren, der seinerseits nach Differdingen wechselt. Zuzo soll dem jungen Petingener Team mit seiner Erfahrung weiterhelfen und vor allem auf der Torhüterposition das 17-jährige Eigengewächs Keano Engels in seiner Entwicklung unterstützen. J.Z.



Europäischer Boule-Verband in Beles

BOULE Am 1. Januar 2017 hat die „Confédération européenne de pétanque“ (CEP) ihren Sitz nach Beles ins nationale Boule-Zentrum verlegt. Eine erste Sitzung hielt Präsident Mike Pegg und sein Vorstand am letzten Wochenende in Luxemburg ab. Die CEP ist der fünfte europäische Dachverband, der sich hierzulande niedergelassen hat. Bereits seit längerem haben die Volleyballer, die Tischtennis-Spieler, die Volkssportler und die Powerlifter ihren Sitz im Großherzogtum.

Guter Auftakt

LUXEMBOURG OPEN 10. Auflage

Mario Nothum

Einen guten Auftakt hatten die insgesamt 17 FLTT-Vertreter am ersten Tag der Luxembourg Open. Eric Glod, Luka Mladenovic, Dragos Olteanu, Irfan Cekic und Admir Balaban konnten ihre ersten Begegnungen erfolgreich gestalten.

Letztgenannter schlug nach seinem Auftaktspiel gegen einen Griechen auch den in der Welttrangliste um gut 200 Positionen besser klassierten Tschechen Stanislav Kucera. „Es ist für Admir auch sehr schön, dass er defensiv eingestellte Spieler schlagen konnte“, so die erste Bilanz von Nationaltrainer Peter Teglas. Eric Glod gewann sein erstes Spiel mit 4:2 und steht heute dem starken Belgier Florian Cnudde gegenüber. Schwer ins Zeug legen musste sich Landesmeister Luka Mladenovic beim 4:3-Erfolg gegen den Litauer Matas Vilkas. Auch er trifft heute mit Thibaut Darcis auf einen besser klassierten Spieler aus Belgien. Mit zwei Erfolgen hatte Dragos Olteanu ebenfalls einen optimalen Turnierbeginn. Sein Teamkollege Irfan Cekic blieb in seiner einzigen Partie ohne Satzverlust. Gilles Michely hingegen musste zu Beginn etwas überraschend die Überlegenheit des Russen Nikita Artemenko anerkennen. Danach kaufte sich der Dödelinger mit einem deutlichen 4:0 gegen Valentin Henin (BLR) zurück. Mit einer 1:1-Bilanz schloss auch Cheng Xia den ersten Tag ab. Marc Dielissen und Dennis Huberty blieben ohne Sieg, derweil Eric Thillen aus Verletzungs-



Luka Mladenovic musste sich gegen den Litauer Matas Vilkas schwer ins Zeug legen

gründen kurzfristig absagen musste.

Bei den Damen hatten die Nationalspielerinnen einen Auftakt nach Maß. Sarah De Nutte, Tessy Gonderinger, Danielle Korschbrück und Egle Tamasauskaite gewannen ihre Auftaktpartien souverän. Dabei sticht vor allem der Erfolg von Danielle Korschbrück gegen die Nummer 250 der Welttrangliste, Leili Mostavi aus Frankreich, hervor. Eindrucksvoll war ebenfalls der 4:3-Erfolg der jungen Sarah Meyer gegen

die weitaus besser klassierte Schweizerin Céline Reust. Chiara Camerlynck stand unmittelbar vor einem Sieg gegen die Russin Daria Chernomor, eine der Mitfavoritinnen bei den Luxembourg Open. Das Nachwuchstalent musste sich letztendlich doch noch im Entscheidungssatz geschlagen geben.

Heute sind die Gastgeber bereits früh im Einsatz. Hoffnungsträgerin De Nutte ist um 10.15 Uhr in der Favoritenrolle gegen Margo Degraef aus Belgien.

Oppland verlässt Aufsteiger Racing

BASKETBALL Das Trainerkarussell in der Nationale 1 dreht

In der nächsten Saison werden in der ersten Liga bei den Herren mindestens vier Trainerstühle mit neuen Fachleuten besetzt sein.

Bei ihrem vormaligen Arbeitgeber werden der Schwede Jan Enjeb (Eitelbrück), der Belgier Philippe Giberti (Bartringen) und der Franzose Franck Mériquet (Esch) nicht mehr tätig sein. Zu

ihnen gesellen sich die zwei amerikanischen Trainer der Absteiger, Brian Carroll (Bascharage) und Mike Smith (Fels). Auch Aufsteiger Racing muss auf Trainersuche gehen, wie jetzt bekannt wurde. Denn sein US-Trainer Mike Oppland hält nach einer Saison aus familiären Gründen auf, weil er zu seiner zukünftigen Braut nach Finnland zieht. Ungewiss bleibt die Zukunft

des Deutschen Dejworek beim T71. Über eine Vertragsverlängerung wird der Klub erst nach dem Final Four entscheiden. Vier Trainer bleiben für eine weitere Spielzeit im Amt: Ken Diederich (Steinsel), Frank Baum (M. Pikes), Gavin Love (Contern) und Rainer Kloss (Walferdingen). Bei den Klubs, die neue Trainer anheuern, laufen die Verhandlungen auf Hochtouren. P.W.

WGM Elvira Berend in Führung

SCHACH Einzelmeisterschaften in Dödelingen

Am vergangenen Wochenende starteten im Anbau des „Lycée Nic Biever“ in Dödelingen die diesjährigen Einzelmeisterschaften.

Die A-Kategorie für Spieler über 2.000 Elo-Punkte musste aufgrund der niedrigen Teilnehmerzahl auf fünf Runden reduziert werden, sodass bisher nur zwei Runden ausgetragen wurden. Titelverteidigerin WGM Elvira Berend (Dödelingen) gewann ihre Partien gegen Nagib Dahdah (Luxemburg 1915) und FM Hubert Mossong (Dödelingen) und liegt mit dem Maximum der Punkte alleine an der Spitze. Mit 1,5 Punkten folgen die ärgsten Widersacher IM Michael Wieden-

keller (Echternach) und IM Fred Berend (Dödelingen) nach dem Remis im direkten Duell.

In der B-Kategorie (weniger als 2.000 Elo-Punkte) führt Sietse Greuw (Bonnweg) das Turnier mit dem Maximum von drei Punkten an, während ihr Teamkollege Stefan Matzeanu sich als bester Luxemburger in der Verfolgergruppe mit zwei Zählern befindet.

In der C-Kategorie (weniger als 1.700) liegt der deutsche Jugendspieler Matteo Metzendorf (Dödelingen) in Führung. Hier ist der Sechszehnjährige Jean-Paul Alberty (Junglinster) derzeit bester Luxemburger.

Heute um Uhr wird die nächste Runde gestartet.

Die Ergebnisse

Ergebnisse A-Kategorie:

1. Runde: IM M. Wiedenkiller - R. Hoffmann 1:0, N. Dahdah - WGM E. Berend 0:1, IM F. Berend - D. Sailer 1:0, G. Monaville - P. Gengler remis, FM H. Mossong - I. Lopez Popov 1:0

2. Runde: IM F. Berend - IM M. Wiedenkiller remis, WGM E. Berend - FM H. Mossong 1:0, P. Gengler - R. Hoffmann remis, D. Sailer - G. Monaville remis, I. Lopez Popov - N. Dahdah ->

Paarungen 3. Runde: IM M. Wiedenkiller - WGM E. Berend, FM H. Mossong - IM F. Berend, G. Monaville - N. Dahdah, D. Sailer - P. Gengler, R. Hoffmann - I. Lopez Popov

Beggen holt Benny Reiter

FUSSBALL Der Avenir Beggen hat gestern die Verpflichtung von Benny Reiter als neuen Trainer bekannt gegeben. Der ehemalige Nationalspieler übernimmt bei den „Wichtelchen“ eine „Mission impossible“. Beggen liegt abgeschlagen auf dem letzten Platz der Ehrenpromotion.

Der Nachfolger des kürzlich entlassenen Paulo Gomes soll den Verein nach dem Abstieg wieder zurück in die Ehrenpromotion führen. Der 58-jährige war zuletzt bei der Jeunesse Junglinster aktiv und führte den Avenir 2001 zum Pokalsieg im Finale gegen den F91 Düdelingen.

del

Programm

Fußball:
Coupe FLF Achtelfinale:
Sanen - Junglinster (heute: 20.00)

Sport im TV

8.30 Eurosport: Radsport, Flèche brabançonne (Wdh.)
10.00 Eurosport: Fußball, FIFA World
11.00, 17.30, Eurosport: Watts
13.00 Eurosport: Live: Radsport, Bahnrad-WM in Hongkong
16.00 Eurosport: Motorsport, WTC All Access
16.30 Eurosport: Wintersport, Chasing History mit Lindsey Vonn
17.00 Eurosport: Fußball, MLS (Highlights)
18.00, 23.35 Eurosport: Snooker, UK-Championship in York
19.00 Sport1: Live: Europa League, Countdown
19.35, 23.25 Eurosport: Nachrichten
20.00 France 3: Tout le sport
20.00 Eurosport: Olympische Spiele in London 2012 (Highlights)
21.00 Eurosport: Volleyball, Brasilien - USA (Aufzeichnung des Olympiade-Finales von 2012)
21.05 Sport1: Live: Europa League, Ajax Amsterdam - Schalke 04
21.05 Club RTL: Live: Europa League, Anderlecht - Manchester United
22.00 Eurosport: Radsport, Coupe de France (Zsf.)
0.30 Eurosport: Radsport, Bahnrad-WM in Hongkong (Zsf.)

EURO MILLIONS				
Tirage du mardi 11 avril 2017				
5	21	22	31	49
2	8	14	19	25
BONDS NUMEROS				
5	+	83.397.527,00 €		
5	+	986.781,30 €		
5	+	45.966,50 €		
BONNIES ETOILES				
4	+	3.306,40 €		
4	+	176,60 €		
3	+	84,40 €		
4	+	71,30 €		
2	+	14,40 €		
3	+	14,50 €		
3	+	12,50 €		
1	+	7,50 €		
2	+	7,70 €		
2	+	4,40 €		
JACKPOT ESTIME POUR LE VENDREDI 14 AVRIL 2017				
17.000.000 €				
Joker 701376				
ExtraLux 12 16 17 46 50				

Lotto

ZAHLEN

Vom 12. April 2017
10 - 11 - 14 - 24 - 26 - 48
Supernzahl: 5
Spiel 77: 4576953
Super 6: 056738

Papy fait de la résistance

MATHIAS NAPPI, 81 ans, est le doyen du comité d'organisation de la Youth Cup. Cet ancien gardien à l'extraordinaire longévité demeure un bénévole émérite bien connu à Dudelange.

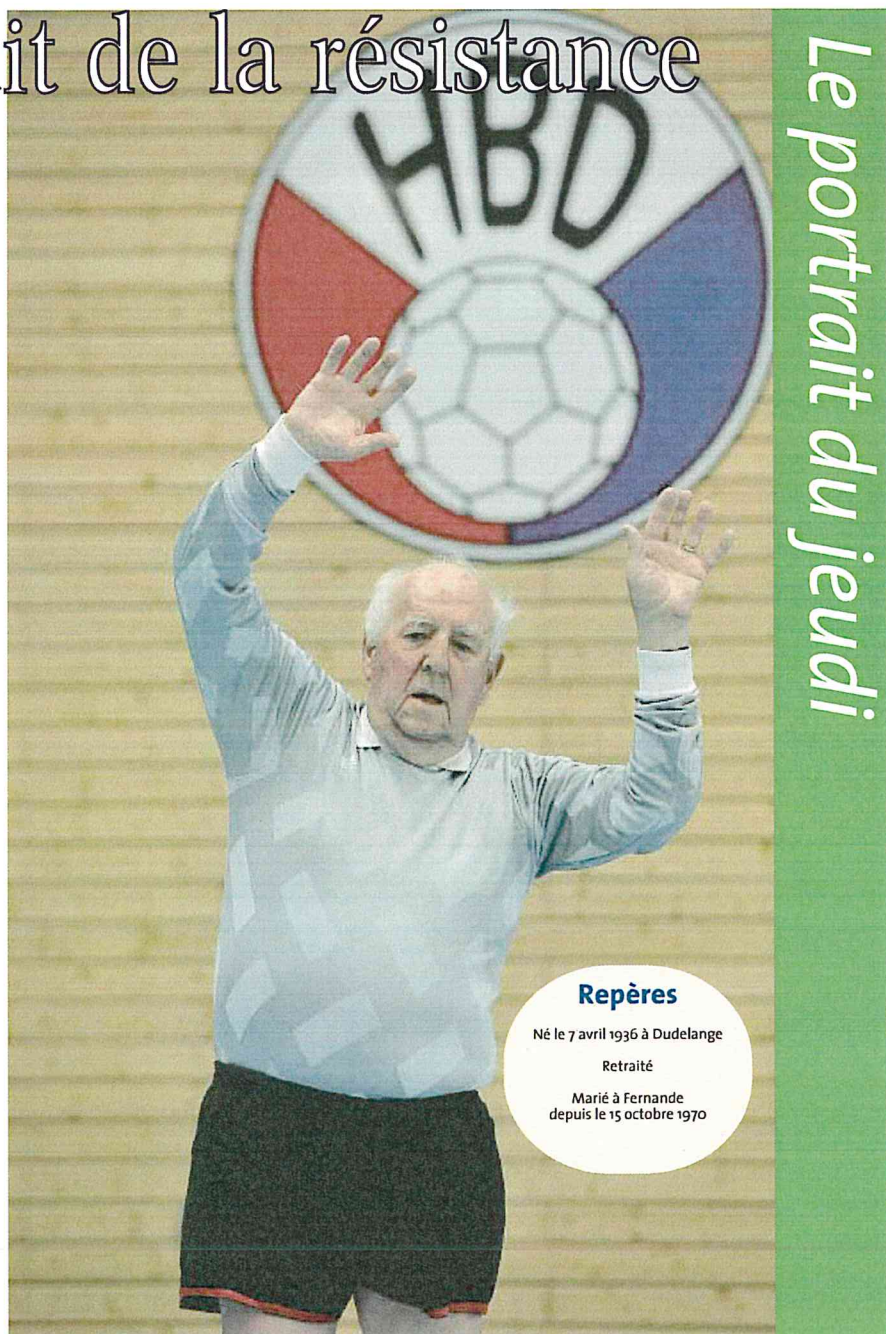
Texte : Charles Michel
Photo : Julien Garroy

On peut aimer le vélo sans passer ses dimanches de printemps, son scand dans le fauteuil, devant le Tour des Flandres, Paris-Roubaix ou Liège-Bastogne-Liège; on peut être luxembourgeois, aimer le vélo sans ressentir le besoin de vivre au diapason des vicissitudes du peloton lors la Grande Boucle. On peut être octogénaire, luxembourgeois (d'origine italienne) et aimer le vélo sans vouer un culte à Charly Gaul ou Fausto Coppi. Par contre, on peut considérer cette monture d'acier, d'aluminium ou de carbone pour ce qu'elle est à l'origine : un moyen de locomotion. Aux yeux de Mathias Nappi, du reste, le seul et l'unique.

Jeudi dernier, 15 h, centre René-Hartmann de Dudelange. «Ah, vous cherchez 'Metti'? Il n'est pas encore arrivé. Enfin, je crois, je n'ai pas vu sa bicyclette», nous informe une dame à l'accueil toute surprise d'apprendre que l'homme recherché est arrivé en taxi, permettant ainsi à Fernande, 46 ans passés sur son porte-bagages, de l'accompagner. Pour les besoins de la photo, l'homme sort d'un sac plastique un short et son maillot de gardien, vestiges de 1996, année de son dernier match (à 60 ans!) avec l'équipe réserve du HBD. «Je ne portais jamais de survêtement. Sauf pour jouer sur le terrain Schwaarz Wee. Quand il pleuvait, l'eau remontait des égouts... Mais ça ne m'empêchait pas de plonger!» Un réflexe gardé de ses années passées dans les cages de l'Alliance, l'un des clubs de foot local de l'époque, où il était envoyé au feu par gros temps : «Bruno (Zangarini), l'habituel titulaire, était bien meilleur que moi mais il était fortement asthmatique et ne pouvait pas jouer s'il pleuvait...» Mais en ce 14 mai 1961, date d'une finale de Coupe de Luxembourg dont il avait disputé jusqu'à l'intégralité de la campagne sans encaisser le moindre but, il se voit reléguer sur le banc de touche. L'Alliance bat l'Union (3-2) sous un ciel dément. Pour «Metti», c'est la goutte qui fait déborder le vase. «C'était une vraie injustice! Ce jour-là, j'ai décidé d'arrêter le foot!» Sur les conseils de Bellé Fappani, son oncle, il rejoint la section handball du HBD. Le début d'une histoire sans fin. À 81 ans (il les a fêtés le 7 avril), les souvenirs sont parfois brouillés. «Metti» ne compte plus ses titres de champion, ni ses coupes de Luxembourg. De son sac plastique, il tire un ballon au cuir fatigué. «C'est celui d'un match amical à Gundersbach disputé en 1976! Cette année-là, «contre les Red Boys», il apparaît pour la dernière fois en équipe première. Sa retraite sportive, il la prendra définitivement avec la réserve, vingt ans plus tard «contre le Fola». À 60 ans!

En cette année 1996, il reçoit coup sur coup «une montre de la part des joueurs» de la Youth Cup, compétition dont il est membre depuis la première heure, mais aussi et surtout le Trophée Fair-Play Prosper Link. Véritable consécration à sa mesure : «En foot, je n'ai jamais pris un carton jaune et en handball, jamais un «deux minutes»! Je n'ai jamais mis un mauvais coup!» Mais il en a reçu, 1957, derby de la Forge du Sud contre le Stade. Une sortie dans les pieds de l'attaquant adverse lui vaut une fracture de la mâchoire avec déplacement. «Elle était comme ça!», grimace-t-il comme pour mieux s'imaginer le déboisement de l'articulation. «Mais j'ai capté le ballon et j'ai quand même fini le match!»

Assise près de lui, son épouse, qui l'a «recontré au mariage d'une copine», l'écoute avec tendresse. «Sa plus grande qualité? Il en a deux : sa gentillesse et son honnêteté.» Ce



Mathias Nappi n'a rien perdu de ses réflexes.

«Quand il pleuvait, l'eau remontait des égouts... Mais ça ne m'empêchait pas de plonger!»

domicile, il est à la billetterie, filant un coup de main à Nico Meyer. Un dévouement finalement récompensé par une monture toute neuve. «Le club m'a offert une bicyclette bleue», dit-il avec une fierté sans doute égale à celle qu'il éprouvait lorsqu'il détournait un penalty. «Il en arrêtait beaucoup, c'était sa grande spécialité!», se souvient Fernand Schott, son ancien partenaire. «Et puis, il y avait quelque chose d'étrange : 'Metti' n'était jamais aussi bon qu'après avoir reçu un ballon dans le visage. Je ne sais pas pour-

quoi, mais il était toujours meilleur après», s'interroge l'ex-entraîneur du HBD, des Red Boys et de la sélection nationale, ajoutant même quelque peu amusé : «Parfois, avec les copains, on espérait qu'il s'en prenne un...» Mathias Nappi a la tête dure. En 1981, peintre en bâtiment à ses heures perdues, il bascule

en arrière depuis le rebord d'une fenêtre sur lequel il s'est assis pour mettre un coup de rouleau sur le mur : une chute du 2^e étage qui lui vaudra trois semaines de coma. «Il a encore un filet à l'intérieur, regarde», glisse Fernande dont l'index délimite une cicatrice devenue quasi invisible avec le temps. Bien moins perceptible qu'une autre, plus douloureuse : «Non, nous n'avons pas d'enfant. Hélas...»

Son week-end de Pâques, «Metti» en passera une bonne partie à scruter la petite perle,

«Comme je remets le trophée du meilleur gardien, il faut bien que je le trouve...», dit-il amusé déjà à l'idée de passer d'une salle à l'autre, reportant méthodiquement sur son petit bout de papier les moindres gestes de ces portiers venus des quatre coins de l'Europe. Dimanche soir, il remettra un prix qui pourrait presque porter son nom. «C'est toujours 'Metti' qui le remet, c'est une tradition!», reconnaît Lynn Spielmann,

vice-président du club. Lundi matin, comme chaque jour, il enfourchera sa bicyclette, ira chercher l'équipe («je l'achète tous les jours!») et s'en ira boire un café au Pallewée, sis rue Pasteur à quelques pas de chez lui, ou poussera jusqu'au Queens Pub. Et ce avant de repartir, le crâne au vent, pédaler sur les chemins pour un parcours d'une vingtaine de bornes. «Je roule par tous les temps et toujours sans casque. Et ce n'est pas prêt de changer. Sauf si ça devient obligatoire.» Décidément, «Metti» a vraiment la tête dure.

Le portrait du jeudi

Repères

Né le 7 avril 1936 à Dudelange

Retraité

Marié à Fernande depuis le 15 octobre 1970

Ohne Zweifel

Weltfußballer Cristiano Ronaldo schießt sich mit seinem 100. Europapokal-Tor in die Geschichtsbücher

Skepsis ist Cristiano Ronaldo fremd. Vor allem wenn sie sich gegen seine Person richtet. Der Weltfußballer von Real Madrid bewies beim Gastspiel beim FC Bayern, dass er der Mann für die entscheidenden Tore ist.

An Real Madrids perfekt gestyltem Star Cristiano Ronaldo perlen die Fragen nach Kritik förmlich ab. „Wer zweifelte an mir? Diese Zweifel sind nicht bis zu mir vorgedrungen“, beschied der Ausnahmefußballer nach seinem Doppelpack beim FC Bayern München und seinem 100. Tor im Europapokal.

„Die Leute, die mir folgen, die Leute, die Cristiano Ronaldo mögen, halten immer zu mir, also halte ich mich an sie“, sagte der „Fußballkönig“. Er nahm bei seiner Audienz immer wieder einen Schluck aus seinem Wasserfläschchen.

Mit Zweifeln und Nörglern kann der portugiesische Schönling nichts anfangen. Warum sollte dem Weltfußballer jemand mit Skepsis begegnen? Vielleicht, weil Cristiano Ronaldo bis zu seinem Treffer zum 1:1 gegen den deutschen Rekordmeister schier ewige 659 Minuten auf einen Treffer in der Champions League hatte warten müssen – so lange wie noch nie in seiner schillernden und trophäenreichen Laufbahn. Und dann markierte er auch noch den 2:1-Endstand.

Fünf Minuten, die alles verändern

„Dass ich jetzt der erste Spieler bin, der 100 Tore in europäischen Pokalwettbewerben erreicht hat, ist eine Ehre für mich, und dann auch noch gegen eine der besten Mannschaften der Welt“, räumte der 32-Jährige in den Katakomben der Münchner Arena ein. Unterge-



Cristiano Ronaldo sicherte den „Königlichen“ in München den Auswärtssieg.

(FOTO: REUTERS)

taucht war Madrids Paradesturm aus Karim Benzema, Gareth Bale und Cristiano Ronaldo beinahe komplett in der ersten Hälfte. Viel zu clever standen da die dominanten Münchner und hätten durch Arturo Vidal mit einem Strafstoß kurz vor der Pause sogar auf 2:0 erhöhen können. Das Trio wirkte da weniger wie eine Fernseh- und Rundfunkanstalt von

Welt, sondern vielmehr wie ein ganz normaler Spartensender. „Fußball ist aber eine Wundertüte, und in fünf Minuten kann sich alles ändern“, meinte Cristiano Ronaldo auch mit Blick auf seinen Ausgleich und die Gelb-Rote Karte gegen den Münchner Javi Martinez.

Von einem Riesenvorteil wollte der Europameister für das Rück-

spiel in der kommenden Woche nichts wissen. „Es war ein toller Sieg. Die Mannschaft hat gut gespielt, für das Rückspiel ist aber alles offen“, sagte der Mann für die wichtigen Tore. In den spanischen Zeitungen heimste er verdient Lob ein. „Ronaldo ist weiter der König“, schrieb „Marca“ über ihn. Und „La Vanguardia“ erkannte in Cristiano Ronaldo den

„Anführer einer Mannschaft, die nur sehr wenige Fehler gemacht und die des Gegners gnadenlos ausgenutzt hat“. Einen Fingerzeig in diesem Duell der Giganten wollte auch Toni Kroos nicht erkennen. „Wir freuen uns, wissen aber, dass noch nichts entschieden ist“, betonte der Mittelfeldstrategie. „Es wird definitiv noch mal eng in Madrid, weil der FC Bayern zu gut ist, als dass es nach einem 2:1 entschieden ist. Das ist Quatsch. Deshalb brauchen wir die gleiche Leistung noch mal.“

Auf dem Weg zur historischen Titelverteidigung wollen die Madrilenen besonnen bleiben. „Das war ein wichtiger Schritt, aber uns steht gegen diesen riesigen Rivalen noch das Rückspiel bevor“, warnte Kapitän Sergio Ramos.

Und Madrids Trainer Zinedine Zidane, der während des Spiels meist mit den Händen in der Manteltasche und dosierter Gestik am Rand seiner Coaching Zone stand, ermahnte seine Mannschaft: „Wir werden im Rückspiel zu leiden haben, und das wissen wir. Es ist noch nicht durch.“ dpa

Als Schiedsrichterbeobachter im Rückspiel

Luxemburger im Einsatz

Im Rückspiel des Champions-League-Viertelfinals zwischen Real Madrid und Bayern München am kommenden Dienstag (20.45) in Madrid wird der Luxemburger Jean Lemmer als Schiedsrichterbeobachter zum Einsatz kommen. Das teilte der nationale Fußballverband FLF gestern mit. Welcher Referee die Partie leiten wird, ist noch nicht bekannt. DW

Starkes Teilnehmerfeld

Titelverteidiger aus Rumänien tritt erneut beim Youth-Cup des HB Düdelingen an

VON LUTZ SCHINKÖTH

Der HB Düdelingen richtet am Wochenende im Centre René Hartmann seinen traditionellen Youth-Cup für U17-Mannschaften aus. Die Veranstaltung feiert ihre 31. Auflage. Zum zweiten Mal wird es auch ein U17-Turnier für Mädchen mit vier Teams geben.

Letzteres feierte im vergangenen Jahr Premiere. Organisationschef Lynn Spielmann hat es mit seinem Mitarbeiterstab geschafft, auch in diesem Jahr ein solches Turnier stattfinden zu lassen. „Ne-

ben dem HBD kommen hochkarätige Clubs aus Frankreich und Deutschland, auf die wir uns sehr freuen“, strahlt der Turnierchef große Zufriedenheit aus.

Es wird zeitgleich auf zwei Spielfeldern gespielt: im Centre Sportif René Hartmann und in der Halle Fos Grimler. Bei den Jungen messen sich erneut zehn Teams, die aus neun verschiedenen Nationen stammen.

Der rumänische Titelverteidiger ist am Start

Ausrichter HB Düdelingen gewann den Youth-Cup zuletzt 2007 und stand 2014 im Finale, das jedoch im Siebenmeterschießen verloren wurde. Im Vorjahr gelang dem HBD mit Platz drei ein hervorragendes Ergebnis. Die Favoriten sind mit Titelverteidiger Stiinta Bacau aus Rumänien und den Fivers Wien aus Österreich schnell ausgemacht.

„Das ist schon ein illustres Teilnehmerfeld, wenn man bedenkt, dass mit Tremblay, Pilatus, Bacau, Wien und dem HBD gleich fünf Mannschaften dabei sind, die den Youth-Cup schon gewinnen konnten. Das verspricht Spannung und

volle Hallen“, sagt Spielmann mit Begeisterung und prognostiziert über 1000 Zuschauer an beiden Turniertagen. „Das Wetter soll ja über Ostern kalt werden, vielleicht finden deshalb noch mehr Zuschauer den Weg ins Sportzentrum“, schaut Spielmann, der erstmals einen besonderen Service anbieten wird, voraus: „Alle Spie-

le werden über unsere Homepage im Livestream zu sehen sein.“

Die zwei Fünfergruppen gehen am Samstag um 9.15 Uhr an den Start. Die Gruppe A spielt in der Halle Fos Grimler, die Gruppe B im Centre Sportif René Hartmann. Die Spielzeit beträgt zwei Mal 15 Minuten, in der Finalrunde zwei Mal 20 Minuten. Das Mädchen-

turnier beginnt am Sonntag um 13 Uhr. Die Spielzeit beträgt zwei Mal 20 Minuten, die Siegerehrung beginnt um 19 Uhr.

Neben dem offiziellen Turnier kommt es des Weiteren zu einigen Showmatches. Bereits am Freitagabend (18.15 Uhr) bestreitet die luxemburgische U17-Nationalmannschaft gegen den rumänischen Spitzenclub Stiinta Bacau ein Testspiel. Im Anschluss (20.30 Uhr) stehen sich die Männer des HBD und des französischen Drittligisten Epinal gegenüber. Am Samstag 18.30 Uhr spielt die U17 der HBD-Mädchen in einem Testspiel gegen Marpingen (D).

Die Teilnehmer

JUNGEN – Gruppe A

Tremblay-en-France HB (F), HC Tallas Tallinn (EST), RK Celik Zenica (BIH), HC Fivers Wien (A), HB Düdelingen

Gruppe B

Callant Tongeren (B), Limoges Hand 87 (F), SG Pilatus Handball (CH), Stiinta Bacau (ROM/Teilverteidiger), RK Lavovi (SER)

MÄDCHEN

Marpingen(D), SMEPS Nancy (F), SV 64 Zweibrücken (D), HB Düdelingen



Der HB Düdelingen, hier mit Romuald Murera, belegte 2016 den dritten Rang.

(FOTO: FERNAND KONNEN)

PROGRAMM

Heute:

18.15: Testspiel U17-Nationalteam – Stiinta Bacau (ROM)

20.30: Testspiel HBD-Männer – Epinal (F)

Morgen:

ab 9.15: Gruppenspiele der Jungen

18.30: HBD-U17-Mädchen – Marpingen (D)

Am Sonntag:

ab 9.00: Platzierungsspiele der Jungen

ab 10.00: Halbfinalspiele der Jungen

ab 13.00: Mädchenturnier

18.15: Finale der Jungen

Starkes Teilnehmerfeld

YOUTH CUP 2017 31. Auflage am Wochenende in Düdelingen

Fernand Schott

Über die Osterfeiertage sind der HBD und die Stadt Düdelingen erneut Gastgeber für die europäische Handballjugend beim 31. „Youth Cup“, dem bis weit über die Grenzen hinaus renommierten Turnier für U17-Handballspieler.

Bei dieser 31. Auflage werden erneut zehn Mannschaften um die Pokale kämpfen. Im „Centre Hartmann“, einem würdigen Schauplatz dieses in Luxemburg wohl einmaligen Turniers, werden über 200 jugendliche Handballer und Handballerinnen mit ihren Begleitern den Sportkomplex mit Leben füllen und die Zuschauer zu begeistern wissen.

Denn die zahlreichen Freiwilligen, die an diesem Osterwochenende für den HBD im Einsatz sind, werden alles Mögliche tun, damit dieses Wochenende für die jungen Handballer zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Viele Favoriten

Das Organisationskomitee um Präsident Lynn Spielmann hat erneut ein hochklassiges Teilnehmerfeld auf die Beine gestellt. Dabei sind Mannschaften aus Rumänien, Österreich, Belgien, Estland, Schweiz, Bosnien, Serbien, zwei aus Frankreich und natürlich die Mannschaft des Organisators aus Luxemburg. Neben einigen alten Bekannten wie Fivers Wien, Tallas Tallinn, SG Pilatus, Zenica und Tremblay, die dem Youth Cup schon seit Jahren die Treue halten, gibt es aber jedes Jahr einige interessante Neuzugänge. Aus Belgien kommt diesmal Tongeren, aus Frankreich Limoges und zum ersten Mal dabei ist eine Mannschaft aus Serbien, nämlich RK Lavovi. Mit Bacau, dem Titelverteidiger, Tremblay, Fivers Wien und dem HBD wollen übrigens vier ehemalige Turniersieger versuchen, sich erneut in die Siegerliste einzutragen.

Wie jedes Jahr ist es nicht einfach, bei einem solch ausgeglichenen Teilnehmerfeld einen Favoriten zu bestimmen. Zum engen Favoritenkreis muss man die beiden Finalisten der letztjährigen Jubiläumsauflage, Bacau und Fivers Wien, zählen. Besonders den Wienern scheint es in Düdelingen zu gefallen, denn sie nehmen schon zum elften Mal am Youth Cup teil. Und das sehr erfolgreich. 2013 schlugen sie Saarlouis in einem hochklassigen Finale und trugen sich zum ersten Mal ins „Palmarès“ ein. Dabei standen sie jedoch schon achtmal auf dem Podium, in den letzten fünf Auflagen landeten sie jeweils unter den letzten drei.

Das zeugt von guter und kontinuierlicher Jugendarbeit. Wer die französische Jugendarbeit kennt, weiß auch, dass man die beiden französischen Teams Tremblay und Limoges zum engsten Favoritenkreis zählen muss. Oder sind



Mit viel Einsatz und Können kämpfen die Nachwuchstalente um den Turniersieg

Tallas Tallinn und die Schweizer SG Pilatus für eine Überraschung gut? Schwierig wird es für die Mannschaft des Organisators HBD. In dem vielleicht besten Turnier der letzten Jahre landeten sie im vergangenen Jahr auf einem hervorragenden dritten Platz. Doch einige Leistungsträger haben die Klasse gewechselt, so dass die Düdelinger Leistungsstärke schwer einzuschätzen ist. Trainer Heng Mauruschat hat die Mannschaft bestens auf dieses Turnier

vorbereitet. „Teambuilding“ im Müllertal und in der letzten Woche zweimal am Tag Training, die Mannschaft wird also optimal vorbereitet ins Turnier starten. Und da man weiß, dass die HBD-Jugend sich für dieses Turnier zu steigern vermag, ist alles möglich.

Erwähnen sollte man ebenfalls, dass auch die weibliche Jugend nicht zu kurz kommt. Im Rahmenprogramm läuft nämlich ein weiteres Turnier mit internationaler Beteiligung für die U17-Mädchen.

Im Müllertal und in der letzten Woche zweimal am Tag Training, die Mannschaft wird also optimal vorbereitet ins Turnier starten. Und da man weiß, dass die HBD-Jugend sich für dieses Turnier zu steigern vermag, ist alles möglich. Erwähnen sollte man ebenfalls, dass auch die weibliche Jugend nicht zu kurz kommt. Im Rahmenprogramm läuft nämlich ein weiteres Turnier mit internationaler Beteiligung für die U17-Mädchen.

Im Überblick

Gruppe A
Tallas Tallinn (Estland)
HB Tremblay (Frankreich)
RK Celik Junior Zenica (Bosnien)
Fivers Wien (Österreich)
HB Düdelingen (Luxemburg)

Gruppe B
Callant Tongeren (Belgien)
Limoges Hand 87 (Frankreich)
CS Stinta Bacau (Rumänien)
SG Pilatus Handball (Schweiz)
RK Lavovi (Serbien)

Ausscheidungen am Sonntag:

Gruppe A in „Salle Fés Grémer“:
9.15: Tallas Tallinn - Tremblay
10.00: Celik Zenica - Fivers Wien
10.45: HBD - Tallas Tallinn
11.30: Tremblay - Celik Zenica
12.15: Fivers Wien - HBD
14.15: Celik Zenica - Tallas Tallinn
15.00: Tremblay - Fivers Wien
15.45: Celik Zenica - HBD
16.30: Tallas Tallinn - Fivers Wien
17.15: Tremblay - HBD
18.30: Freundschaftsspiel HBD
U17-Mädchen - DJK Marpingen

Gruppe B in CSRH 1
9.15: Tongeren - Limoges
10.00: CS Bacau - SG Pilatus
10.45: RK Lavovi - Tongeren
11.30: Limoges - CS Bacau
12.15: SG Pilatus - RK Lavovi
14.15: Tongeren - CS Bacau
15.00: Limoges - SG Pilatus
15.45: CS Bacau - RK Lavovi
16.30: Tongeren - SG Pilatus
17.15: Limoges - RK Lavovi

Am Sonntag in C.S. Hartmann:

Halbfinals in beiden Hallen
9.00: 3. Gruppe A - 4. Gruppe B
9.00: 4. Gruppe A - 3. Gruppe B
10.00: 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
11.00: 2. Gruppe A - 1. Gruppe B

Turnier U17-Mädchen

Die Teilnehmer
HBD (Luxemburg)
Zweibrücken (Deutschland)
Nancy (Frankreich)
DJK Marpingen (Deutschland)

Platzierungsspiele
Youth Cup und Turnier Mädchen:
„Salle Fés Grémer“:
13.00: HBD - Zweibrücken (Mädchen)
14.00: Spiel um Platz 7
15.00: HBD - Nancy (Mädchen)
16.00: Spiel um Platz 3
17.00: HBD Marpingen
18.15: Das große Finale
19.00: Pokalübergabe

CSRH
13.00: Nancy - Marpingen
14.00: Spiel um Platz 9
15.00: Zweibrücken - Marpingen (Mädchen)
16.00: Spiel um Platz 5
17.00: Nancy - Zweibrücken (Mädchen)

Freundschaftsspiele
Schon heute Freitag finden im „Centre Hartmann“ einige interessante Freundschaftsspiele statt.
18.15: Luxemburg U17 - Bacau (Rumänien)
20.30: HBD 1 - Epinal Senior 1

IOC-Session soll wie geplant in Lima stattfinden

SPORTPOLITIK Trotz Überschwemmungskatastrophe

Die mit Spannung erwartete Session des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lima (13. bis 17. September) soll trotz der schlimmen Überschwemmungen in Peru wie geplant stattfinden. Das teilte das IOC gestern mit.

Demnach liegen die Vorbereitungen für die Tagung, bei der die Olympischen Spiele 2024 vergeben werden, im Zeitplan.

„Diese Entscheidung ist zugleich eine Demonstration der Solidarität mit Peru, und wir folgen damit dem Wunsch der peruanischen Regierung“, sagte IOC-Präsident Thomas Bach:



IOC-Präsident Thomas Bach

„Man hat uns alle notwendigen Zusicherungen darüber gegeben, dass die IOC-Session großartig organisiert wird.“ Zuletzt war be-

richtet worden, das IOC suche nach einem alternativen Tagungsort. Perus Präsident Pedro Pablo Kuczynski unterstrich mit

Blick auf die katastrophalen Überschwemmungen die Bedeutung der Veranstaltung für sein Land: „Die Augen der Welt werden auf Lima gerichtet sein, und mit der Ausrichtung wollen wir die Botschaft senden, dass wir nach dieser Notsituation bereit sind, die Welt zu empfangen.“

Im Rahmen der IOC-Session soll am 13. September der Zuschlag für die Olympischen Spiele 2024 erfolgen. Auch eine Doppelvergabe der Sommerspiele 2024 und 2028 wird in Erwägung gezogen. Allerdings unterstrichen Bewerberstädte Los Angeles und Paris zuletzt, nur für 2024 zur Verfügung zu stehen. (SID)

Donders Fünfter

RADSPORT Der Neuseeländer Alex Frame (ILT Condor) gewann gestern die zweite Etappe der „Tour du Loir et Cher“ (2.2) im Sprint vor den beiden Niederländern Jeff Vermeulen (Destil-Jo Pils) und Maarten Van Trijp (Mettec-TKH).

Beste der Teams Differdingen war erneut Jelle Donders, der nach 184 Kilometern von La Ferté-Imbault nach Vernou-en-Sologne das Podium als Fünfter nur knapp verpasste. In der Gesamtwertung liegt der Belgier derzeit auf Position zwölf mit einem Rückstand von 57 Sekunden auf den Iren Damien Shaw (An Post Chain Reaction).

Auf der längsten Teilstrecke hat das Peloton heute 211 Kilometer von Savigny-sur-Braye nach Vendôme zu bewältigen.

M.N.

«Mulles» prépare déjà... le gazon

TENNIS, MONTE-CARLO (MASTERS 1000) Si Gilles Muller démarre sa saison sur terre battue ce week-end, il est déjà à Monaco depuis une semaine pour préparer la suite.

La saison sur herbe ne commencera que le 12 juin prochain, mais cela n'empêche pas Gilles Muller de travailler déjà pour être à son maximum à ce moment-là.

De notre journaliste
Julien Carrette

C'est ce dimanche que le tableau final du troisième Masters 1000 de la saison, Monte-Carlo, commencera. Il marquera le début de la saison sur terre battue de beaucoup de cadors. À commencer par quatre membres du top 5 mondial : Andy Murray (ATP 1), Novak Djokovic (ATP 2), Stan Wawrinka (ATP 3) et Rafael Nadal (ATP 5). Parmi le «Big Four», seul Roger Federer (dont

on sait qu'il fait l'impasse jusqu'à Roland-Garros) manque à l'appel.

Gilles Muller, lui, est bien en Principauté. L'actuel 27^e joueur mondial y est d'ailleurs déjà présent depuis une semaine. C'est là-bas qu'il a effectué ces derniers jours une grosse préparation avec ses entraîneurs et son coach physique, Frank Eicher.

«On a travaillé pendant une semaine et demie l'endurance mais aussi la vitesse et l'explosivité, explique ce dernier. C'était d'ailleurs déjà

comme ça ces dernières années. Vu le début de saison très chargé de Gilles, on profite d'un break après Miami pour travailler deux petites semaines.» Une deuxième

phase ayant le même but aura encore lieu très bientôt. «Dans les prochaines semaines, avant le rendez-vous de Roland-Garros», précise celui qui s'occupe de «Mulles» depuis 2010. Le genre de break que ne font pas vrai-

ment les tennismen fans de la terre battue qui jouent un maximum de tournois durant cette période de la saison. Ce qui n'est pas le cas d'un Gilles Muller qui, tout le monde le sait, n'est pas vraiment ce type de spécialiste. Du coup, le Reckangeois «sacrifie» une partie des tournois joués sur cette surface ocre pour se préparer au mieux pour la période suivante, celle qu'il affectionne sans doute le plus et qui lui rend bien (deux finales l'an passé) : l'herbe!

➤ **Tout bénéfice pour la saison sur herbe**

«On ne peut pas parler de «sacrifice», le mot est trop fort. Car Gilles participe à toute une série de tournois avec la volonté de faire des résultats et d'aller le plus loin possible. Et cette préparation va forcément l'y aider», continue Frank Eicher. Muller jouera effectivement ces prochaines semaines aussi à Estoril, Madrid, ... Mais c'est vrai que ce sera aussi et surtout tout bénéfice pour les compétitions sur herbe qui suivront. Qui plus est, il n'y a pas vraiment de temps mort pour travailler entre la saison sur terre et celle sur gazon. Cette dernière débutera... le lendemain de la finale de Roland-Garros pour se terminer six semaines plus tard avec celle de Newport. Ce qui en fait la saison la plus courte de l'année. Il est bon, donc, de l'aborder dans une condition optimale. Ce qu'essaie ainsi de faire le numéro 1 luxembourgeois en ayant bossé un maximum avant.

«Et pour ça, avoir pu travailler à Monte-Carlo a été parfait. Du point de vue de la météo, tout d'abord. Alors qu'il faisait 6 ou 7 degrés lorsqu'il commençait ses entraînements à 9h au Luxembourg voici quelques jours, ici, on était plus proche des 15 ou 16 degrés. Et puis, la qualité des terrains est encore d'un niveau supérieur en terre monégasque. Sans parler de celle des «sparring-partner» qu'on peut y retrouver quelques jours avant un tournoi comme Monte-Carlo. Et Frank Eicher de conclure en glissant : «Gilles est prêt pour ce rendez-vous.» On verra ça ce dimanche ou lundi...



FRANK EICHER



Le 27^e joueur mondial est prêt à rebondir dans cette déjà très riche saison 2017.

Il peut croiser Andy Murray au 2^e tour

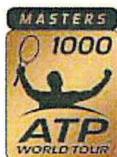
Le n°1 luxembourgeois défiera l'ancien n°5 mondial espagnol Tommy Robredo (ATP 385) pour débiter.

Le tirage au sort du tournoi monégasque a été effectué vendredi en début de soirée. Dix-septième joueur dans la hiérarchie des hommes présents sur le Rocher, Gilles Muller a manqué d'une petite place un statut de tête de série qui lui aurait permis d'éviter les quinze autres joueurs les mieux classés du tournoi lors des deux premiers tours. Ainsi, il se retrouve dès le 2^e tour sur la route du n°1 mondial, Andy Murray. Rien de moins ! Ce dernier, exempté du tour initial, jouera alors son tout premier match de l'année sur terre battue, ce qui est toujours particulier. Même pour les meilleurs. Et ce après un mois d'absence en raison d'un coude douloureux. De quoi révéler d'une petite ouverture ? On peut se souvenir que le Tchèque Jiří Veselý avait infligé l'an passé à Monte-Carlo sa première vraie défaite de la saison à un certain Novak Djokovic, alors véritable extraterrestre du circuit...

➤ **Robredo a sorti Dimitrov cette semaine à Marrakech**

Mais pour pouvoir défilier le Britannique, le 27^e joueur mondial devra d'abord prendre le meilleur au premier tour sur Tommy Robredo. Ancien 5^e joueur mondial (en 2006), l'Espagnol est aujourd'hui descendu très bas, au 385^e rang mondial, notamment en raison d'une grave blessure au coude. Mais il reste capable de réaliser de belles perfs. Cette semaine, il a ainsi battu un certain Grigor Dimitrov (ATP 12) à Marrakech. Pas simple pour un «Mulles» qui ne joue que pour la 2^e fois ce tournoi de Monte-Carlo. L'an passé, il avait été sorti d'entrée par Gaël Monfils...

J. C.



Pas simple pour Rafael Nadal

Rafael Nadal, tenant du titre à Monte-Carlo et en quête d'un dixième trophée en Principauté, pourrait retrouver sur sa route Zverev (20^e), annoncé comme un futur cadreur, dès les huitièmes de finale, puis Dimitrov (12^e), qui retrouve de sa superbe cette saison. Dans cette moitié de tableau, le tirage a été plus clément avec le n°2 mondial Djokovic, lauréat du tournoi en 2013 et 2015, qui devra toutefois sans doute écarter le Belge David Goffin (ATP 14) ou l'Autrichien Dominic Thiem (ATP 9) lors des quarts de finale.

Au niveau des absents, Nick Kyrgios (ATP 15) est venu s'ajouter vendredi aux Roger Federer, Kei Nishikori, Milos Raonic et Gaël Monfils.

LES RÉSULTATS

MARRAKECH (ATP 250)

Quarts de finale : Borna Coric (CRO) bat Albert Ramos (ESP/n°2) 4-6, 6-4, 6-4; Jiri Veselý (CZE) bat Paolo Lorenzi (ITA/n°5) 3-6, 6-3, 7-6(3); Philipp Kohlschreiber (GER/n°3) bat Jan-Lennard Struff (GER) 3-6, 7-5, 6-3; Benoît Paire (FRA) bat Tommy Robredo (ESP) 6-2, 6-4.

HOUSTON (ATP 250)

2^e tour : Jack Sock (USA/n°1) bat Tommy Haas (GER) 6-4, 3-6, 6-3; Feliciano López (ESP/n°6) bat Chung Hyeon (KOR) 4-6, 6-2, 6-1; Steve Johnson (USA/n°4) bat Dustin Brown (GER) 7-6 (14/12), 6-4; Fernando Verdasco (ESP/n°5) bat Nicolás Pietrangeli (ARG) 7-6 (7/5), 6-2; Sam Querrey (USA/n°3) bat Horacio Zeballos (ARG) 6-4, 6-4; Ernesto Escobedo (USA) bat Thiago Monteiro (BRA) 4-6, 6-4, 6-4; John Isner (USA/n°2) bat Leonardo Mayer (ARG) 6-7 (5/7), 7-6 (7/3), 6-3.

VIENNE (ATP)

Quarts de finale : Markéta Vondroušová (CZE) bat Kristýna Plíšková (CZE) 6-2, 7-5; Anett Kontaveit (EST) bat Elise Mertens (BEL) 7-5, 6-7 (2/7), 6-1; Aleksandra Sasnovich (BLR) bat Camilla Giorgi (ITA) 6-4, 6-4; Barbora Záhlovská Strýčová (CZE/n°1) bat Julia Görges (GER/n°7) 4-6, 6-3, 1-0 (abandon).

BOGOTA (ATP)

Quarts de finale : Francesca Schiavone (ITA) bat Kiki Bertens (NED/n°1) 6-1, 6-4; Johanna Larsson (SWE/n°3) bat Sara Errani (ITA) 7-5, 6-4; Lara Arruabarrena (ESP/n°4) bat Aleksandra Krunic (SRB) 7-5, 5-7, 6-2; Sara Sorribes (ESP) bat Magda Linette (POL/n°5) 6-4, 4-6, 7-6 (7/5).

HANDBALL

Youth Cup

Le week-end de Pâques sera mis à profit pour la 31^e Youth Cup, organisée par Dudelange. Au programme, 10 équipes chez les messieurs réparties en deux poules et 4 chez les dames. Dans la première poule, on retrouve les Estoniens de Tallinn, les Français de Tremblay-en-France, les Bosniens de Zenica, les Autrichiens de Margareten et les Danois de Lyngby. Dans la seconde, les Belges de Tongre, les Français de Limoges, les Roumains de Bacau, les Suisses de Pilatus et les Serbes de Lajovi. Les éliminatoires se déroulent samedi dès 9h15, les demi-finales sont prévues dimanche à partir de 9h et la grande finale à 18h15. Chez les dames, le HBD sera opposé dans un tournoi U17 à Zweibrücken, Nancy et Marpingen-Misweiler avec des matches prévus le dimanche après-midi.

HOCKEY

Les Lions premiers

Après avoir écrasé les Émirats arabes unis puis dominé la Géorgie, les Luxembourgeois ont remporté leur troisième match de poule des Mondiaux de troisième division en Bulgarie. Ronny Scheier et ses coéquipiers se sont en effet imposés sur le score de 3-1 face à l'Afrique du Sud, grâce à des réalisations de Minden, Ileran et Houdremont et à un gros boulot de Gilles Mangen dans les cages. Samedi, place aux demi-finales face à Hong-Kong.

KAYAK

Wehmer, l'heure de la reprise

Après un hiver au cours duquel il s'est beaucoup préparé et quelques courses mineures, les choses sérieuses reprennent pour le Luxembourgeois Yves Wehmer. Pendant plusieurs semaines, le kayakiste grand-ducal va enchaîner les grands rendez-vous. Et ça commence ce week-end, avec une course nationale française de descente, à Vigeois, où le vainqueur junior et dans la catégorie U23 sera sélectionné pour participer aux Mondiaux de la catégorie.

JUDO

Direction Wavre

Une grosse délégation luxembourgeoise participe samedi au 14^e Open International Tori à Wavre, en Belgique. Philippe Grumiaux accompagne Denis Barbonie (-90 kg), Bilgee Bayanava (-81 kg), Kim Eiden (-52 kg), Andrea Fritsch (-73 kg), Piti Iligert (-66 kg), Monique Kedingier (-78 kg), Taylor King (-63 kg), Valentin Knobloch (-100 kg), Michel Kunert (-100 kg), Claudio Nunes dos Santos (-73 kg), Bob Schmit (-66 kg), Moris Scholl (-81 kg), Lara Weber (-52 kg).

KARATÉ

Fortunes diverses

Trois Luxembourgeois étaient en lice dès vendredi à Rabat, où se déroule le K1 Premier League tout le week-end. La journée a débuté avec les spécialistes du kata. Malheureusement, ni Patrick Marques ni Céline Henry ne se sont mis en évidence. Le premier a passé un tour avant de s'incliner et la seconde a été sortie dès le premier tour. En revanche, Jordan Neves (-67 kg) a franchi trois tours et s'est uniquement incliné en finale de poules face à un Espagnol. Malheureusement, pas de repêchages pour lui.

Negativpunkte, Fehlanzeige!

U17-Teams des HBD belegen Plätze zwei (Mädchen) und vier (Jungen) beim Youth-Cup

VON LUTZ SCHINKÖTH

Die 31. Auflage des internationalen Youth-Cups des HB Düdelingen bot vor einer Rekordkulisse von 1 400 Zuschauern an beiden Turniertagen erstklassigen Handballsport und ein faires Miteinander. Die Organisation war ausgezeichnet.

Im U17-Jungenwettbewerb beim Youth-Cup in Düdelingen drehte das im Vorjahr im Finale unterlegene Team der Fivers aus Wien diesmal den Spieß um und gewann gegen den Pokalverteidiger CSSM Bacau aus Rumänien. Bei den Mädchen verteidigte das deutsche Team aus Marpingen seinen im Vorjahr gewonnenen Titel erfolgreich. Mit Platz zwei bei den Mädchen und vier bei den Jungen durften die Verantwortlichen des gastgebenden HBD sehr zufrieden sein.

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung im Düdelinger Centre René Hartmann gab es nur zufriedene Gesichter. Die Organisatoren um Chef Lynn Spielmann zogen ein sehr positives Fazit: „Die insgesamt 1 400 Zuschauer bekamen guten Handball und eine Atmosphäre des fairen Miteinanders geboten. Der Spirit dieses Turniers, zu dem uns bereits für das nächste Jahr mehrere Zusagen vorliegen, hat sich auf die Zuschauer übertragen. Wir haben teilweise hervorragenden Handballsport gesehen, die Resultate des HB Düdelingen lagen ebenfalls über den Erwartungen.“

In der Vorrunde setzte sich der HBD gegen Tallinn (EST/10:7) und Celik Zenica (BIH/16:9) klar durch, unterlag dann gegen den späteren Sieger Wien mit 11:18. Im entscheidenden Gruppenspiel um den Einzug ins Halbfinale lag der HBD gegen die Franzosen aus Tremblay



Hugo Padovan vom HB Düdelingen tankt sich entschlossen durch.

(FOTO: FERNAND KONNEN)

zunächst mit 13:15 im Rückstand, drehte die emotional geführte Partie dann aber mit 16:15 zu seinen Gunsten und zog doch noch ins Halbfinale ein.

Dort unterlag das von Henri Mauruschat ge-coachte Team dem

Pokalverteidiger Bacau mit 11:18. Bis zur Halbzeit hielt der HBD bravurös mit, hielt die Rückstände in Grenzen, doch nach der Pause fehlte Düdelings Nachwuchs handballern dann die Kraft. Im Spiel um Platz drei hatte der

HBD gegen physisch starke und in der Breite besser besetzte Serben von Lavovi das Nachsehen und verlor mit 12:22. „Mit dem vierten Platz sind wir sehr zufrieden. Wir liegen mit diesem über den Erwartungen. Die Jungen haben sich

reingekniert“, war Coach Mauruschat begeistert.

In der Neuauflage des Finales von 2016 drehten die Fivers aus Wien den Spieß um und gewannen gegen die Rumänen aus Bacau mit 22:13. Zuvor setzten sich die Österreicher im Halbfinale gegen Lavovi mit 22:19 durch.

Marpingen siegt erneut

Bei den Mädchen wiederholte Marpingen seinen im Vorjahr erlangten Erfolg und gewann das Turnier ungeschlagen. Das von Tommy Wirtz und Fränky Hippert trainierte Mädchen-Team des HBD wurde respektabler Zweiter vor Nancy aus Frankreich und den für Zweibrücken ins Turnier gerückten Red Boys. „Das Turnier hat seine große Anziehungskraft aufs Neue bewiesen, alle Beteiligten feierten im Sportzentrum bis zwei Uhr nachts. Ebenfalls gut angekommen ist der Livestream von den Spielen, der ein sehr gutes Feedback bekommen hat“, betonte Spielmann.

RESULTATE UND KLASSEMENTE

JUNGEN

Halbfinale

Bacau – HB Düdelingen 18:11
Wien – Lavovi 22:19

Spiel um Platz drei

HB Düdelingen – Lavovi 12:22

Finale

Wien – Bacau 22:13

Klassement: 1. HC Fivers Wien (A), 2. CSSM Bacau (ROM), 3. RK Lavovi (SER), 4. HB Düdelingen, 5. Tremblay (F), 6. Limoges (F), 7. Tallinn (EST), 8. Tongeren (B), 9. Celik Zenica (BIH), 10. SG Pilatus (CH)

MÄDCHEN

Klassement: 1. DJK Marpingen (D), 2. HB Düdelingen, 3. SMEPS Nancy (F), 4. Red Boys

Etzella verteidigt die Espoirs-Krone

Basketball-Titelträger schaltet Schlüsselspieler des Gegners klug aus

VON KIM THESEN

Etzella bleibt Titelträger bei den Espoirs-Jungen. Die Mannschaft von Trainer Jan Enjebo setzte sich am gestrigen Ostermontag mit 65:53 in Fels gegen die Musel Pikes durch. Das Team aus Ettelbrück zeigte über 40' die stärkere Kollektivleistung, was am Ende den Unterschied machte.

Die Moselaner erwischten dank Schomer und Kalmes einen guten Start und erspielten sich ein kleines Punktepolster (5:11). Die Zonenverteidigung machte dem Gegner, bei dem die Würfe aus der Distanz vorerst nicht fallen sollten, das Leben schwer. Etzella wurde jedoch mit zunehmender Spieldauer in der ersten Halbzeit stärker: Gutenkauf, Elcheroth und Co. sorgten vor allem im zweiten Viertel für einen starken Zwischenspur, sodass der Favorit zur Pause mit sechs Zählern in Führung lag (34:28). Die Mannschaft von Trainer Frank Baum hielt sich lange im Spiel, hatte jedoch Probleme, weil Etzella die Schlüsselspieler gut in Schach hielt: „Wir wussten, dass wir Joé (Kalmes) und Tom (Schomer) im Griff ha-



Etzella überzeugte vor allem als starkes Kollektiv.

(FOTO: YANN HELLERS)

ben müssen, denn sie sind Dreh- und Angelpunkt des Spiels des Gegners. In der Saison hatten wir große Probleme gegen den Gegner. Uns war bewusst, dass in diesem Finale ein hartes Stück Arbeit bevorsteht“, so Elcheroth, der 17 Zähler markierte und in der Defensive gegen Kalmes überzeugte.

Wilson trumpft auf

Gegen Ende des dritten Viertels riss Etzella das Spiel endgültig an sich, allen voran Wilson, der mit einigen schönen Assists für Aufsehen sorgte. Den Musel Pikes fehlte es am nötigen Durchsetzungsvermögen in der Offensive, um Etzella stärker zu fordern und somit durfte der Club aus dem Norden sich am Ende für die Titelverteidigung beglückwünschen lassen.

Für Gutenkauf, der in der Männermannschaft bereits eine tragende Rolle spielt, war es das letzte Spiel in dieser Alterskategorie: „Es ist ein perfekter Abschluss für die Karriere als Espoir. In den vergangenen fünf Jahren habe ich vier Titel sammeln können, es war eine tolle Zeit. Jeder hat seine Aufgabe erfüllt, Malik (Wilson) war großartig und wir waren die bes-

sere Mannschaft“, so der Topschörer der Partie.

Für die beiden Trainer, Enjebo und Baum, wird es ein schnelles Wiedersehen geben: Morgen Abend treffen die Mannerteams im Halbfinale der Meisterschaft aufeinander.

Etzella – Musel Pikes 65:53

ETZELLA: 26 Körbe, davon 4 à 3 P., 6/10 + 3/6 Freiwürfe, 5+8 Fehler
Gutenkauf 12+8, Wilson 4+9, Elcheroth 8+9, Do Rosario 3+3, Freimann 0, dann: Rocha Pires 4+2, Schaaf 1+0, Ittenbach 2+0, Pinto Sousa 0
MUSEL PIKES: 20 Körbe, davon 4 à 3 P., 1/2 + 8/10 Freiwürfe, 9+10 Fehler – 36' Schomer ausgeschieden
Q. Bouttet 2+5, Schomer 5+6, Albert 0+4, Heinesch 10+2, Kalmes 9+8, dann: Nesser 0, Nick 2+0, J. Bouttet 0
Zwischenstände: 5' 8:11, 10' 19:17, 15' 28:21, Halbzeit: 34:28, 25' 44:38, 30' 53:45, 35' 61:47
Maximaler Vorsprung: Etzella +12 (65:53), Musel Pikes +6 (5:11)
Schiedsrichter: Hermann, Gerin, Weyrich
Zuschauer: 250 (geschätzt)



Foto: Marcel Nickels

Stolze Sieger: Die Fivers Margareten aus Wien konnten zum zweiten Mal das Turnier in Düdelingen gewinnen

Fivers Wien entthronen Bacau

YOUTH CUP 31. Auflage in Düdelingen

Fernand Schott

Im Remake des letztjährigen Finales stieß Wien den letztjährigen Turniersieger CS Bacau vom Thron. Verdient standen die beiden besten Mannschaften im Endspiel, denn sie waren bis zum Finale ungeschlagen geblieben.

Nach einem sehenswerten Finale konnte sich der HC Fivers Margareten Wien nach 2003 zum zweiten Mal in die Siegerliste eintragen und revanchierte sich damit für die letztjährige Finalniederlage. Bei elf Teilnahmen standen die Fivers immerhin schon achtmal auf dem Podium, davon zweimal auf der obersten Stufe. Wahrlich eine stolze Bilanz. Doch auch Bacau kann stolz sein auf seine Leistung. Nach dem Sieg im vergangenen Jahr mussten sich die Rumänen diesmal dem Stärkeren beugen.

HBD überraschte

Die große Überraschung des Turniers war aber ohne Zweifel die Mannschaft des Organisators. Wohl niemand hatte im Vorfeld dem HBD diese starke Leistung zugetraut. Nach ihrem dritten Platz im vergangenen Jahr befand sich das Team im Umbau. Doch die junge Mannschaft, hervorragend eingestellt von Trainer Heng Mauruschat, lieferte ein solides Turnier ab. In den Ausscheidungsspielen unterlagen die Joé Schuster, Ojé Etute, Tom

Gerend, Alessio Avalone und Co. nur dem späteren Sieger Wien. Nach zwei Siegen gegen Tallas und Zenica feierten sie, nach einer spannenden Partie, auch gegen Tremblay den dritten Sieg und damit den Einzug ins Halbfinale. Respekt, auch wenn es gegen Bacau im Halbfinale nicht mehr reichen sollte. Auf den vierten Platz können die Jungs trotzdem stolz sein.

Die Stars

Auch die 31. Youth-Cup-Ausgabe stand ihren Vorgängern in nichts nach. Wie stark man dieses Turnier einschätzen kann, beweisen die Karrieren einiger Handballstars, die sich in jungen Jahren beim Youth Cup in Szene setzen konnten und später dann eine großartige Profikarriere einschlugen. Wie zum Beispiel Bjarte Myrhol, der 1998 und 99 mit seinem norwegischen Verein den Youth Cup bestritt, später in der Bundesliga für Nordhorn und die Rhein-Neckar Löwen sowie Norwegen auflief. Oder der französische Nationalspieler Grégoire Detrez, der in den Jahren 95 und 96 mit Nîmes zweimal Zweiter wurde, später in der französischen D1 für Nîmes und Chambéry spielte.

Nicht zu vergessen Christian Kelling, der 700 Tore für Norwegen erzielte und der Star bei Ademar León in Spanien war. Im Jahr 1997 gewann er mit Kjelsås den Youth Cup. Die Österreicher Thomas Bauer und Richard Wöss, die beide 2003 in der Siegermannschaft von Fivers standen, sowie der Deutsche Christian Dissinger (Sieger mit Friesenheim 2009), die alle erfolgreiche Karrieren in der deutschen Bundesliga absolvier(t)en. Dissinger wurde außerdem mit der deutschen Nationalmannschaft 2016 Europameister.

Doch auch den Stars des diesjährigen Turniers, den Österreichern Lukas Hutecek oder Philip Gangen, dem Rumänen Florin Marcu sowie Keeper Nikola Cirovic aus Serbien könnte eine solche Karriere gelingen.

Alles in allem erneut ein grandioses Turnier, das durch die außergewöhnliche Zuschauerresonanz auch entsprechend gewürdigt wurde. Schon am Samstag bei den Ausscheidungen waren die beiden Hallen recht gut gefüllt, während bei den Finalspielen nahezu 1.000 Zuschauer die „Salle Fös Grimler“ füllten.

Die Finals

Im kleinen Finale um Platz drei musste der HBD den im Turnier geleisteten Anstrengungen Tribut zollen. Dödelingen, das fast das gesamte Turnier mit denselben Spielern absolvierte, war gegen Lavovi chancenlos und musste den starken Serben den Platz auf dem Podium überlassen.

Das große Finale zwischen CS Bacau und Fivers Wien hielt durchaus, was es versprochen hatte. Wie schon in den Ausscheidungen wurde in der Begegnung beider Kontrahenten hochklassiger und attraktiver Handball geboten. Ein bisschen stahlen die kleinlich leitenden Schiedsrichter den Endspielpartnern die Show. Die zahlreichen Unterbrechungen und Zeitstrafen in der zwar hart umkämpften, aber jederzeit fairen Partie brachen immer wieder den Rhythmus und unterbanden das Tempopiel. Trotzdem war der erste Durchgang ausgeglichen und spannend. Nach der Pause setzten sich die Wiener mit schnellen Gegenstoßen ab und ließen sich

in der Schlussphase die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Resultate

Gruppe 1	
Tallas Tallinn - Tremblay	14:17
Celik Zenica - Fivers Wien	14:19
HBD - Tallas Tallinn	10:7
Tremblay - Celik Zenica	12:10
Fivers Wien - HBD	18:11
Celik Zenica - Tallas Tallinn	11:11
Tremblay - Fivers Wien	15:21
Celik Zenica - HBD	9:16
Tallas Tallinn - Fivers Wien	15:23
Tremblay - HBD	15:16

Gruppe 2	
Tongeren - Limoges	10:17
CS Bacau - SG Pilatus	17:10
RK Lavovi - Tongeren	20:8
Limoges - CS Bacau	10:16
SG Pilatus - RK Lavovi	9:16
Tongeren - CS Bacau	11:15
Limoges - SG Pilatus	15:9
CS Bacau - RK Lavovi	23:14
Tongeren - SG Pilatus	8:6
Limoges - RK Lavovi	19:22

Halbfinale um Platz 5-8	
Tremblay - Tongeren	14:10
Tallinn - Limoges	16:23

Halbfinale um Platz 1-4	
Fivers Wien - Lavovi	27:21
HBD - CS Bacau	11:18

Platzierungsspiele	
Platz 9/10: Zenica - Pilatus	26:16
Platz 7/8: Tallinn - Tongeren	19:15
Platz 5/6: Limoges - Tremblay	23:25

Platz 3/4: HBD - Lavovi	
	12:22

Großes Finale:	
CS Bacau - Fivers Wien	13:22

Abschlusstable:

1. Fivers Wien (Österreich)
2. CS Bacau (Rumänien)
3. Lavovi (Serbien)
4. HB Dödelingen (Luxemburg)
5. Tremblay (Frankreich)
6. Limoges (Frankreich)
7. Tallas Tallinn (Estland)
8. Tongeren (Belgien)
9. Celik Zenica (Bosnien)
10. SG Pilatus (Schweiz)

Das Team des HBD beim Youth Cup:
Alessio Avalone, Max Anete im Tor, Feldspieler: Tom Gerend, Ben Richard, Youri Schuster, Hugo Padovan, Owain Hengen, Jérôme Welcher, Bruno Moura, Ojé Etute, Joe Schuster, Dimitri Cardone, Nicolas Codreanu, Alex Bissen, Bob Czaika, Luka Steffen



Foto: Marcel Nickels

Ojé Etute und der HBD ergatterten den vierten Platz

U17-Mädchen

Parallel zum Youth Cup fand am Sonntag auch ein U17-Mädchenturnier statt. Ungeschlagener Sieger wurden die Deutschen aus Marpingen vor der Mannschaft des HBD, die somit sowohl die Red Boys als auch Nancy hinter sich ließ.



Toutes les équipes ont posé pour la photo souvenir de l'édition 2017 de la Youth Cup.



Les Autrichiens n'étaient pas peu fiers de leur beau succès.



Comme tous les ans, du handball de qualité a été proposé à Dudelange.

Une valse autrichienne

YOUTH CUP Le traditionnel rendez-vous des jeunes handballeurs (U17) avait lieu ce week-end à Dudelange.

La 31^e édition de la Youth Cup a vu les Autrichiens de Vienne prendre leur revanche sur les Roumains de Bacau. Les Dudelangeois finissent quant à eux quatrièmes.

De notre correspondant
Gilles Tarral

Je suis très content de la prestation de l'équipe. Elle est allée au-delà de mes espérances. Les joueurs ont montré un excellent

état d'esprit et ont surtout démontré qu'ils étaient une vraie équipe en faisant preuve d'une belle solidarité sur le terrain... C'est par ces mots que Henri Mauruschatt, l'entraîneur dudelangeois, résume le parcours de ses jeunes joueurs lors de cette Youth Cup, disputée ce week-end au centre sportif René-Hartmann.

Très tôt samedi matin, les organisateurs de cette 31^e édition réglent les derniers détails pour proposer

une compétition de qualité. Un peu plus tard, les équipes arrivent à la salle Grimmer et Hartmann. Elles sont dix à s'affronter: Lavovi (Serbie), Tallin (Estonie), Zenica (Bosnie), Tremblay, Limoges (France), Vienne (Autriche), Tongeren (Belgique), Bacau (Roumanie), Pilatus (Suisse) et bien sûr Dudelange. Même si le tournoi est réservé à la catégorie U17, il y a déjà du très haut niveau!

Certains joueurs font 1,90 m et développent une sacrée puissance. Certains d'entre eux basculeront au niveau professionnel dès l'année prochaine.

Bacau tombe sur Vienne

Les Roumains de Bacau, vainqueurs de la précédente édition, sont les favoris sur le papier. Mais ils ont face à eux de sérieux concurrents, comme les Autrichiens de Vienne finalistes malheureux l'an passé. Les premières rencontres voient les victoires de Tremblay et Limoges. Le premier match du HBD face à Tallin s'annonçait compliqué... et ce fut le cas. La jeune troupe de Henri Mauruschatt réussira finalement à l'emporter 10 à 7. Le tournoi débutait bien. Le

deuxième match allait s'avérer plus difficile à négocier. Face à Vienne et son jeu discipliné, les locaux n'ont guère eu de chance. «Soyons honnêtes, face à cette équipe-là on a un déficit de gabarit surtout sur la base arrière. Hormis trois ou quatre cadres, l'équipe est très jeune et manque d'expérience», estimait le coach du HBD après la défaite de son équipe 18 à 11.

Mais les locaux allaient remettre le bleu de chauffe dans leurs confrontations avec Zenica et Tremblay pour s'inviter en demi-finale à la grande satisfaction de leur entraîneur: «L'équipe a très bien réagi. À l'image du match contre Tremblay, les joueurs ont parfaitement respecté les consignes et ont su rester soudés jusqu'au bout. Je suis agréablement surpris par notre performance à l'issue de la première journée».

Lors des phases finales le dimanche, cette Youth Cup a livré des rencontres de qualité. Le public présent dans les gradins a assisté au sacre de Vienne vainqueur en finale de Bacau 22-13.

Dans ce remake de l'édition 2016, les Autrichiens remportent ainsi le tournoi en affichant une supériorité sur le plan physique, tactique et technique. Du côté des jeunes dudel-

angeois battus dans la petite finale par Lavovi 22-12, il faut surtout retenir la belle prestation d'ensemble livrée par les protégés de Henri Mauruschatt. Ce qui montre une nouvelle fois que la relève est là au HBD.

LES RÉSULTATS

Éliminatoires:

Tallin - Tremblay 14-17; Tongeren - Limoges 10-17; Zenica - Vienne 14-19; Bacau - Pilatus 17-10; HBD - Tallin 10-7; Lavovi - Tongeren 20-8; Tremblay - Zenica 12-10; Limoges - Bacau 10-16; Vienne - HBD 18-11; Pilatus - Lavovi 9-16; Zenica - Tallin 11-11; Tongeren - Bacau 11-15; Tremblay - Vienne 15-21; Limoges - Pilatus 15-9; Zenica - HBD 9-16; Bacau - Lavovi 23-14; Tallin - Vienne 15-23; Tongeren - Pilatus 8-6; Tremblay - HBD 15-16; Limoges - Lavovi 19-22.

Demi-finales:

Tremblay - Tongeren 14-10; Tallin - Limoges 12-14; Vienne - Lavovi 24-16; HBD - Bacau 11-18.

Match pour la 3^e/4^e place:

HBD - Lavovi12-22

Match pour la 1^{re}/2^e place:

Vienne - Bacau22-13

Un tremplin pour les jeunes

Avec la Youth Cup, le HBD veut jouer la carte de la jeunesse. Comme le souligne Henri Mauruschatt, il faut que tous les atouts soient mis en œuvre pour préparer les futures équipes premières. En somme, à Dudelange, on pense sérieusement à la relève. «La tenue de ce genre de tournoi de haut niveau ne peut faire que du bien à nos jeunes joueurs qui sont amenés pour certains à intégrer très rapidement l'équipe A. À titre d'exemple, quatre ou cinq éléments de

l'équipe qui avait participé à l'édition 2016 ont intégré l'équipe seniors cette saison et ont eu quelques minutes de temps de jeu en Sales-Lentz League», explique le technicien dudelangeois qui se réjouit de pouvoir offrir sa connaissance du handball et son expérience aux jeunes joueurs. «C'est comme si je bouclais la boucle en revenant à l'endroit où tout a commencé», explique celui qui est revenu depuis quatre ans au club de ses premières amours. G. T.

Sport im TV

14.00, 20.00 Eurosport: **Live:** Snooker, WM in Sheffield
18.30 Sport 1: Fußball, Bundesliga aktuell
19.55, 23.55 Eurosport: Nachrichten
20.00 France 3: Tout le sport
20.00 Club RTL: **Live:** Fußball, Manchester United - Anderlecht
21.00 Sport 1: **Live:** Fußball, Schalke 04 - Ajax Amsterdam
23.00 Sport 1: Fußball, Europa-League-Highlights
0.45 Sport 1: Darts, Premier-League-Highlights

EURO MILLIONS

Tirage du mardi 18 avril 2017

(17) (22) (31) (38) (45) ★ ★ ★ ★ ★

BONS NUMÉROS	BONNES ÉTOILES	GAINS
5	★	aucun gagnant
5	★	699.968,40 €
5	★	54.343,50 €
4	★	6.695,90 €
4	★	199,60 €
3	★	170,80 €
4	★	60,60 €
2	★	30,10 €
3	★	16,40 €
3	★	12,60 €
1	★	16,80 €
2	★	9,00 €
2	★	4,40 €

JACKPOT ESTIMÉ POUR LE VENDREDI 21 AVRIL 2017

36.000.000 €

Joker 145746

Extralux 2 8 10 36 50

Lotto

ZAHLEN

Vom 19. April 2017
19 - 23 - 27 - 30 - 41 - 48
Superzahl: 0
Spiel 77: 8422669
Super 6: 704160

Hallo Inès

IN EIGENER SACHE Die Sportredaktion erhielt gestern Zuwachs: Unsere Redakteurin Christelle Diederich brachte Tochter Inès zur Welt. Mit 51 cm und 3.500 g konnte Inès dabei ihre Schwester Amélie (49 cm und 3.075 g) in den Geburtstags-Statistiken übertrumpfen.

Wir wünschen Christelle, Patrick, Amélie und Inès alles erdenklich Gute.



Archivfoto: Marcel Nickels

Eléonora Molinaro brachte das FLT-Team mit 1:0 in Führung

Auftakt missglückt

FED CUP Luxemburg unterliegt Dänemark mit 1:2

Laurent Neiertz

Die luxemburgische Fed-Cup-Mannschaft musste in der Europa/Afrika-Zone, Gruppe II eine 1:2-Niederlage – dies nach einer 1:0-Führung – gegen Dänemark hinnehmen. Heute können sich Molinaro, Minella und Co. gegen Litauen zurückkaufen.

Eigentlich hatte das luxemburgische Fed-Cup-Team im litauischen Siauliai einen optimalen Auftakt. Die Nummer zwei im FLT-Team, Eléonora Molinaro (WTA 874), trümpfte in ihrer Partie gegen Emilie Francati (679) groß auf. Nachdem die 16-Jährige den ersten Satz mit 6:3 gewonnen hatte, musste die Spielerin der „Schéiss“ den zweiten Durchgang mit 3:6 an die 24-jährige Dänin abgeben.

Im letzten Satz fand die Luxemburgerin aber zu ihrem Rhythmus zurück und fertigte ihre Kontrahentin mit 6:1 ab. Damit ging das

Team um Kapitänin Anne Kremer mit 1:0 in Führung. Somit konnte Mandy Minella bereits mit dem zweiten Einzel alles klarmachen. Jedoch ließ sich die Welttranglisten-67. von Karen Barritza, der Nummer 396 der Welt, überraschen.

Am Ende musste sich die 31-Jährige mit 2:6 und 6:7 (2:7) geschlagen geben. Im zweiten Durchgang hatte die Spora-Spielerinnen zwar einen Satzball, jedoch konnte sie diesen nicht verwerten.

Doppel entscheidend

Da es nach den Einzelspielen somit 1:1 stand, musste das Doppel die Entscheidung bringen. Der Paarung Claudine Schaul/Mandy Minella wurde hier das Vertrauen geschenkt. Nach zwei umkämpften Sätzen verlor das erfahrene luxemburgische Duo am Ende mit 4:6 und 6:7 gegen die zwei Profispielerinnen aus Dänemark.

Heute um 11.00 Uhr Ortszeit (10.00 Uhr MESZ) tritt die luxemburgische Nationalmannschaft gegen Litauen an, das sich vielleicht etwas überraschend gegen Ägypten mit 2:1 behaupten konnte.

Am Ende musste sich die 31-Jährige mit 2:6 und 6:7 (2:7) geschlagen geben. Im zweiten Durchgang hatte die Spora-Spielerinnen zwar einen Satzball, jedoch konnte sie diesen nicht verwerten.

Resultate

Pool B:
Luxemburg - Dänemark 1:2
Eléonora Molinaro (WTA 874) - Emilie Francati (679) 6:3, 3:6, 6:1
Mandy Minella (67) - Karen Barritza (396) 2:6, 6:7 (2:7)
Minella/Claudine Schaul - Barritza/Francati 4:6, 6:7

Litauen - Ägypten 2:1
Tabelle: 1. Litauen, 2. Dänemark, 3. Ägypten, 4. Luxemburg
Programm:
Heute, 11.00 Ortszeit (10.00 MESZ)
Luxemburg - Litauen
Morgen, 11.00 Ortszeit (10.00 MESZ)
Luxemburg - Ägypten

Roude Léiw ist Geschichte

HANDBALL Die Erfolge in der dritten Handball-Liga in Deutschland blieben aus. Die „Roten Löwen“ aus Bascharage lösen sich am Saisonende auf.

„Heute müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir unsere sportlichen Aktivitäten am Ende der laufenden Spielzeit stoppen und dass der Verein aufgelöst werden wird. Das Ziel des Roude Léiw Bascharage war, den Frauenhandball im Großherzogtum zu fördern. Während der letzten drei Jahre wurde dies aber immer schwieriger. Vor dieser Saison sprachen wir mit vielen Spielerinnen aus Luxemburg und das Ergebnis war nicht allzu ermutigend. Nur vier von ihnen haben sich unserem Team angeschlossen“, heißt es in einer Mitteilung des HB Käerjeng.

In 20 Spielen musste der Verein 18 Niederlagen hinnehmen. Laut HB-Käerjeng-Vorstand will man sich in Zukunft wieder verstärkt dem Spielbetrieb in der luxemburgischen Meisterschaft widmen.

Thomas übernimmt

RAIDSPO Geraint Thomas (Sky) hat die Führung in der Gesamtwertung der Tour of the Alps (2.HC) übernommen. Der Brite setzte sich auf der 3. Etappe vor seinem Teamkollegen Mikel Landadurch.

Dritter wurde Domenico Pozzovivo (ITA), der Teamkollege von Ben Gastauer liegt in der Gesamtwertung nun auf Platz 2, 16 Sekunden hinter Thomas. Dieses Resultat hat er auch seinem Luxemburger Helfer zu verdanken. Gastauer setzte sich wieder in den Dienst des Teams und beendete die Etappe als 45. auf 7:48. Auch in der Gesamtwertung liegt Gastauer auf Rang 45, 10:51 Minuten hinter Thomas. cs

Didier 37.

RAIDSPO Laurent Didier hat die 2. Etappe der Kroatien-Rundfahrt (2.1) als 37. abgeschlossen. Der Profi von Trek-Segafredo hatte einen Rückstand von 1:49 Minuten auf den Sieger, Lokalmatador Kristijan Durasak (UAE Team Emirates). Dieser liegt auch in der Gesamtführung in Front. Hier ist Didier 38. mit einem Rückstand von 1:59 Minuten. cs

„Habe meine Arbeit getan“

DAMEN Chantal Hoffmann bei der Flèche Wallonne

Wie beim Amstel Gold Race gab es auch bei der Flèche Wallonne durch Anna van der Breggen und Elizabeth Deignan einen Doppelsieg für Boels - Dolmans. Chantal Hoffmann stieg nach getaner Arbeit aus.

Die Niederländerin Anna van der Breggen hat zum dritten Mal in Folge die Flèche Wallonne gewonnen. Sie setzte sich in der Mur de Huy gegen Teamkollegin Elizabeth Deignan und Katarzyna Niewiadoma durch.

Chantal Hoffmann fuhr das Rennen zwar nicht zu Ende, den-

noch zeigte sie sich relativ zufrieden. „Es war ganz o.k., auch wenn ich nicht ins Ziel kam. Ich habe meine Arbeit für unsere Leaderin Elise (Delzenne) getan. Als sie platte, haben wir sie noch einmal herangefahren und im dritten Anstieg bin ich dann explodiert. Da war mein Rennen gelaufen“, so die semi-professionelle Fahrerinnen von Lotto Soudal.

Eigentlich war Hoffmann überhaupt nicht für die Klassiker vorgesehen. „Ich habe am Montagabend einen Anruf erhalten, dass ich heute (gestern) doch fahren müsste. Es reichte noch gerade so, um die Termine meiner Pa-



Chantal Hoffmann

Foto: Julien Garrey

tienten zu verlegen“, erklärt die Kinesiotherapeutin. Beim Amstel Gold Race am Sonntag hatte das gesamte Lotto-Team das Rennen vorzeitig beendet. Gestern sah es ein wenig besser aus.

„Unter den gegebenen Umständen lief es ein wenig besser. Unsere Bahnfahrerinnen waren bei der WM in Hong Kong, auch Elise kam erst am Montag zurück. Durch den Jetlag waren es auch heute noch keine optimalen Bedingungen.“ Wie es aussieht, wird Hoffmann auch am Sonntag bei Liège-Bastogne-Liège im Aufgebot von Lotto Soudal stehen, ihrem dritten WorldTour-Ren-

nen innerhalb einer Woche. „Natürlich unterscheiden sich die WorldTour-Rennen von den restlichen Wettkämpfen. Zum einen durch den Rhythmus, der gefahren wird, zum anderen aber auch dadurch, dass diese Rennen zum Teil live im Fernsehen übertragen werden und jedes Team sich zeigen möchte.“ Nach Liège-Bastogne-Liège wird Hoffmann in der darauf folgenden Woche vor heimischem Publikum beim Grand Prix Elsy Jacobs starten (28.-30. April). „Im Mai kommen dann ein paar Rennen, die mir vielleicht etwas besser liegen“, meint Hoffmann grinsend. cs

Vorentscheidung im Titelkampf?

MEISTERSCHAFT 6. Spieltag in der Titelgruppe



Nach diesem Wochenende könnte Esch bereits eine Hand am Meistertitel haben

Fernand Schott

Zum Beginn der Rückrunde in der Titelgruppe stehen mit HBD - Red Boys und Berchem - HB Esch erneut zwei spannende und richtungsweisende Begegnungen auf dem Programm.

Sollte nämlich der Titelverteidiger Red Boys in Dülndingen verlieren und Esch in Berchem gewinnen, wäre den Eschern wohl der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. Denn dann würde ihr Vorsprung auf den Tabellenzweiten schon fünf Punkte betragen.

Bei vier noch ausstehenden Partien müsste der Verfolger alle Partien gewinnen, während Esch dreimal den Kürzeren ziehen müsste. Geht man davon aus, dass sie am kommenden Spieltag gegen Pétengen die Dreier kassieren werden, müssten sie die drei letzten Partien alle verlieren. Das scheint aber eher unwahrscheinlich. Wer daran glaubt, wird wohl auch an den Heiligen

Nikolaus oder den Osterhasen glauben.

Bereits ab 18.00 Uhr läuft also am Samstag die Partie HBD - Red Boys. Für die Red Boys ist ein Sieg Pflicht, wenn sie die Titelverteidigung noch schaffen wollen. Das Hinspiel der Titelgruppe hatten die Differdinger in eigener Halle mit zwei Toren Unterschied ganz knapp für sich entscheiden können. Damals waren viele HBD-Anhänger der Meinung, dass man ihnen die Punkte gestohlen hätte, und sinnten auf Revanche.

In der Qualifikationsphase trennten sich beide mit je einem Sieg und einer Niederlage: Zu Hause hatte der HBD die Partie mit 30:27 für sich entschieden, so dass er auf einen weiteren Erfolg hofft, der auch im Kampf um die vier ersten Plätze sehr wichtig wäre. Eigentlich sind die Reiz, Hoffmann, Kratovic, Knez und Co. vielleicht noch die Einzigen, die Esch gefährlich werden können, was eigentlich für genügend Motivation sorgen müsste.

Im Roeserbann empfängt dann

Berchem den großen Favoriten HB Esch. In den bisherigen Partien steht es 2:1 für die Escher, doch der Sieg gegen den Tabellenersten gelang Berchem in eigener Halle, was man natürlich in der Partie am Samstag wiederholen möchte. Doch die Escher sind seit Beginn des Play-offs zur Höchstform aufgelaufen. In den letzten Partien haben sie bewiesen, dass die Breite ihres auch qualitativ starken Kaders des Öfteren den Ausschlag zu ihren Gunsten gab. Mit ihrem Tempospiel zermürben die Pulli, Krier, Bock, Müller, Kohl, Kohn und Vasilakis den Gegner und nutzen dann die kleinste Schwächeperiode, um sich abzusetzen. Käerjeng und der HBD mussten in den vergangenen Wochen diese Erfahrung machen. Genau wie die Bercheimer im Pokalfinale. Doch wer die Bercheimer kennt, weiß, dass sie nie aufgeben. Sie werden alles geben, denn ein Platz auf dem Treppchen wäre schon eine schöne Belohnung für eine ausgezeichnete Saison. Käerjeng empfängt zu Hause

Pétengen. Das Play-off verlief mit vier Niederlagen in Folge äußerst enttäuschend für die Trillini-Truppe, die nun versuchen wird, dem Trainer den Abschied mit einigen Siegen so angenehm wie möglich zu gestalten. Doch aufgepasst, die Pétenger wollen unbedingt einen ersten Erfolg in der Titelgruppe und treten mit hohen Ambitionen im Kordalderby an.

Bei den Damen

In der Titelgruppe der Damen, wo zwischen den punktgleichen HBD und Museldall ein heißer Kampf um den Titel entbrannt ist, wird dieser siebte Spieltag noch keine Entscheidung bei der Vergabe der Meisterronne bringen. Standard geht als Favorit in die Begegnung mit Pétengen, hat aber schon am vergangenen Samstag nach der Niederlage in Käerjeng alle Titelambitionen aufgeben müssen. Auch Diekirch hat mit der Titelvergabe nichts mehr am Hut und wird wohl auch gegen den HBD, trotz

SLHL Herren

5. Spieltag, Titelgruppe:

Morgen Samstag:

18.00: HBD - Red Boys (SR, Linster/Rauchs)

20.00: Berchem - Esch (SR, Janics/Niederprüm)

20.30: Pétengen - Käerjeng (SR, Facchin/Sarac)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	5	32
2. Red Boys	5	29
3. Berchem	5	27,5
4. HBD	5	26,5
5. Käerjeng	5	25
6. Pétengen	5	16

SLHL Damen

Titelgruppe, 7. Spieltag

Morgen Samstag:

20.00: Standard - Pétengen (SR, Haas/Pinkawa)

Am Sonntag:

18.00: Käerjeng - Museldall (SR, Rnus/Volz)

17.00: Diekirch - HBD (SR, Costa Brito/Morim Simoes)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	6	35
2. Museldall	6	35
3. Käerjeng	6	31
4. Standard	6	29
5. Diekirch	6	21
6. Pétengen	6	16

Aufstieg

Herren, morgen Samstag:

18.30: Diekirch - Berchem 2 (SR Bisenius/Friesen)

20.00: Schifflingen - Red Boys 2 (SR Raus/Wenquin)

Am Mittwoch, 26.4.:

18.00: Mersch - Diekirch 2 (SR Lenz/Rampin)

Heinvorteil, nichts ausrichten können. Für Käerjeng schlägt bis Ende April die Stunde der Wahrheit, müssen die Käerjengerinnen doch in den beiden nächsten Partien gegen die Tabellenersten Museldall und HBD antreten.

Blieben sie zweimal Sieger, wäre der Titelgewinn wieder möglich. Verlieren sie aber nur eine Partie, ist der Titel wohl futsch. Und im Hinspiel gegen die voll motivierten Damen von der Mosel wird das kein Zuckerschlecken, denn diese wollen natürlich am HBD dranbleiben. Eine Partie also, die entscheidet ob es zu einem Zwei- oder Dreikampf im Titelrennen kommen wird.

Burdot bei den U8 erfolgreich

SCHACH In der vergangenen Woche waren einige Luxemburger bei den belgischen Jugendmeisterschaften in Blankenberge im Einsatz.

Hierbei ist es Yvan Burdot (Echternach) gelungen, die Altersklasse unter acht Jahren für sich zu entscheiden. Der Echternacher holte acht Siege aus neun Partien und gewann so das Turnier mit einem halben Punkt Vorsprung.

In der gemischten U20-Kategorie musste sich Elsa Blond Hanten (Differdingen) mit 4,5 Punkten nur aufgrund der schlechteren Feinwertung geschlagen geben und wurde auf dem 15. Platz zweitbestes Mädchen.

Clara Burdot (Echternach) erspielte sich bei den Mädchen unter 14 Jahren 6,5 Zähler und ließ als Drittplatzierte nur den beiden klaren Favoritinnen den Vortritt.

Klarer Sieg gegen den Gastgeber

TENNIS Fed Cup in Litauen

Das luxemburgische Fed-Cup-Team konnte seine zweite Partie gegen Gastgeber Litauen gewinnen und liegt vor dem letzten Gruppenspiel auf Platz zwei der Tabelle.

Nach dem missglückten Auftakt gegen Dänemark, wo das Team um Kapitänin Anne Kremer mit 1:2 unterlegen war, haben die Luxemburgerinnen mit Gastgeber Litauen kurzen Prozess gemacht und ohne Satzverlust 3:0 gewonnen.

Sowohl Eleonora Molinaro als auch Mandy Minella hatten keine Probleme in ihren Einzeln. Das Doppel sicherten sich Minella und Claudine Schaul dann ebenfalls klar in zwei Sätzen.

In der Tabelle liegt Luxemburg vor dem letzten Spiel gegen



Mandy Minella und Co. treten heute gegen Ägypten an

Schlusslicht Ägypten auf Platz zwei. Der heutige Gegner musste sich Tabellenführer Dänemark mit 1:2 geschlagen geben.

Resultate

Pool B:
Luxemburg - Litauen 3:0
Eleonora Molinaro (WTA 874) - Paulina Bakaite 6:1, 6:4
Mandy Minella (67) - Joana Eidukonyte (714) 6:0, 6:3
Minella/Claudine Schaul - Druteikaite/Zykt 6:2, 6:1

Dänemark - Ägypten 2:1
Tabelle: 1. Dänemark, 2. Luxemburg, 3. Litauen, 4. Ägypten

Programm:
Morgen, 11.00 Ortszeit (10.00 MESZ):
Luxemburg - Ägypten

BASKETBALL – Auf- und Abstiegsgruppe

Arantia muss absteigen

In der Auf- und Abstiegsgruppe im Basketball fiel am gestrigen Abend eine weitere Entscheidung. Arantia, die mit dem Rücken zur Wand stand, verlor mit 68:69 beim BC Mess und muss den Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Die Gäste waren im letzten Viertel mit 14:18 unterlegen. Dies sollte letztlich den Unterschied ausmachen. Zur Halbzeit lagen sie mit 37:39 in Rückstand, ehe sie nach dem dritten Viertel mit 54:51 führten. Résidence, die mit 76:74 bei Bascharage siegte, bleibt erstklassig. In einem wichtigen direkten Duell im Kampf um den Aufstieg in die Total League setzte sich Heffingen mit 81:73 bei Kordall durch. Das bereits als Aufsteiger feststehende Team von Racing stellte seine Klasse unter Beweis und behielt mit 79:76 bei Basket Esch die Oberhand. Bereits morgen geht es weiter. An diesem Wochenende steht nämlich ein Doppelspieltag auf dem Programm. *jet*

Gestern Abend:

Basket Esch – Racing	76:79
Bascharage – Résidence	74:76
BC Mess – Arantia	69:68
Kordall – Heffingen	73:81

Morgen:

16.30: Racing – Arantia	
17.00: Heffingen – Résidence	
18.00: BC Mess – Basket Esch	
18.30: Kordall – Bascharage	

(Sporthalle Fousbann)

1. Racing	11	8	3	791:702	37
2. Basket Esch	11	8	3	916:801	32,5
3. Résidence	11	9	2	967:855	32
4. Heffingen	11	4	7	856:888	31,5
5. Kordall	11	4	7	910:929	30
6. Arantia	11	6	5	896:929	27
7. BC Mess	11	1	10	698:893	27
8. Bascharage	11	4	7	822:859	24

● Teilnehmer aus der Total League

● Teilnehmer aus der Nationale 2

Die beiden ersten Teams jeder Farbe spielen in der kommenden Saison in der Total League.

FORMEL 1 – Rennen in Deutschland

Andere Strecken im Gespräch

Die neue Formel-1-Führung prüft für den deutschen GP nach 2018 auch andere Standorte neben Hockenheim und dem Nürburgring. „Wir reden natürlich mit den zwei Rennstrecken, die in der Vergangenheit den GP von Deutschland ausgetragen haben. Aber wir schauen uns auch nach anderen Optionen um“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey im Interview der „Deutschen Presse-Agentur“. Der Nachfolger von Bernie Ecclestone gab damit der Diskussion um mögliche Austragungsorte wie den Sachsenring oder den Lausitzring neue Nahrung. Allerdings wären dafür wohl zunächst hohe Investitionen in diese Strecken erforderlich, um sie für die Königsklasse tauglich zu machen. Zudem ist fraglich, ob sich die Streckenbetreiber die hohen Antrittsgebühren für die Formel 1 leisten können. Wegen der drohenden Verluste für die Organisatoren findet in diesem Jahr wie schon 2015 kein GP in Deutschland statt. 2018 ist dann wieder Hockenheim Gastgeber. Danach läuft allerdings der aktuelle Vertrag der badischen Rennstrecke aus.

Die Titelmision geht weiter

HB Esch möchte Vorsprung vergrößern



Julien Kohn und der HB Esch haben bereits drei Punkte Vorsprung auf die Red Boys.

(FOTO: CHRISTIAN KEMM)

VON MARC SCARPELLINI

Zum Auftakt der Rückrunde der Titelgruppe will der HB Esch in Berchem direkt ein Zeichen setzen. Doch die Konkurrenz möchte den Titelfavoriten nicht endgültig davonziehen lassen.

Nach dem Abschluss der Hinrunde deutet alles auf den Meisterschaftsgewinn des HB Esch hin. Der Pokalgewinner hat bereits drei Punkte Vorsprung auf die Red Boys und alles in eigener Hand. Als erster Verfolger müssen die Red Boys gleich auf zwei Escher Ausrutscher hoffen, um noch einmal in die Titelfrage einzugreifen. Spannung sieht anders aus.

Zum Auftakt der Rückrunde reist der HB Esch in den Roeserbann, wo man in der Normalrunde eine seiner vier Niederlagen hinnehmen musste. Doch seit dem Final Four im Pokal sind die Escher seit sieben Begegnungen ungeschlagen und die vor der Saison getätigten Investitionen scheinen sich auszuzahlen. Die Abläufe funktionieren immer besser und es ist momentan nicht wirklich ersichtlich, wie die Mannschaft des am Ende der Saison scheidenden Trainers Holger Schneider das Double verfehlen sollte.

In Berchem sollte Esch allerdings auf der Hut sein. Mit der Ausnahme vom ersten Duell in der regulären Meistrunde war das Team aus dem Roeserbann immer ein ebenbürtiger Gegner. Die

Fortschritte der Berchener sind unverkennbar, dies lässt auch ein Blick auf das Torverhältnis erkennen. Mit 163 erzielten Treffern hat das Team von Trainer André Gulbicki den besten Angriff aller Teams in der Titelgruppe. „Dies hat viel mit der Philosophie des Trainers zu tun“, erklärt Keeper Steve Moreira. „Wir sind im Angriff viel unberechenbarer geworden. Jeder ist in der Lage, Tore zu erzielen und der Druck lastet nicht mehr nur noch auf den Schultern von Goemaere.“

Moreira bleibt realistisch

So darf sich Berchem als aktueller Tabellendritter berechnete Hoffnungen auf die Teilnahme am Europapokal machen und dieses Ziel hat das Team weiterhin fest im Blickfeld. „Wir wollen nun natürlich das Maximum herausholen. Es kann Rang zwei oder drei sein“. Vom ersten Platz spricht Moreira nicht, so realistisch ist auch der Nationalkeeper. „Esch hat unglaublich viele Waffen im Angriff. Man kann nicht jeden Spieler ausschalten. Doch unser Trainer hat sich ein paar Sachen überlegt, die wir nun umsetzen möchten. Wir wollen unserem Gegner etwas Neues präsentieren“, gibt sich Moreira kämpferisch. In der zweiten Spitzenpartie der sechsten Runde empfängt der HB Düdelingen die Red Boys. Wollen die Differdinger ihre theoretischen Chancen auf den Titel wahren, dann muss der Club beim HBD das Feld als Sieger verlas-

sen. Knüpfen die Düdelinger jedoch an ihre Leistung aus dem Challenge-Cup an, brauchen die Gäste jeden Prozent an Leistung, um den ganzen Einsatz einzufahren. Es bahnt sich demnach eine ausgeglichene Begegnung an, in der der Druck eindeutig bei den Gästen liegt.

Mit einem Sieg aus fünf Partien fällt die Bilanz des HB Käerjeng bislang in der Titelgruppe sehr bescheiden aus. Lediglich im Hinspiel gegen Péttingen konnte sich der Tabellenführer in der Normalrunde durchsetzen. Seitdem läuft nur noch wenig zusammen beim einstigen Titeltankenden, wobei vor allem der Abwehrver-

bund Schwächen zeigt. Um in der kommenden Saison europäisch vertreten zu sein, ist ein Sieg in Péttingen absolute Pflicht.

Bei den Frauen ist in den restlichen vier Partien reichlich Spannung angesagt. Der HB Düdelingen und der HB Museldall führen die Tabelle punktgleich an, wobei das Momentum klar auf der Seite der Moselaner liegt. Ungeschlagen in der Titelgruppe muss der HB Museldall nun aber die knifflige Auswärtsaufgabe bei Käerjeng bewältigen, während der HBD in Diekirch vor einer leichteren Partie steht. In der dritten Bundesliga West tritt der RL Bascharage auswärts bei Aldekerk an.

PROGRAMM

MÄNNER – SALES-LENTZ LEAGUE
TITELGRUPPE

Heute:

18.00: HB Düdelingen – Red Boys

(Linster, Rauchs)

20.00: Berchem – HB Esch

(Janics, Niederprüm)

20.30: Péttingen – HB Käerjeng

(Facchin, Sarac)

1. HB Esch	5	5	0	0	161:120	32
2. Red Boys	5	3	0	2	152:157	29
3. Berchem	5	3	0	2	163:141	27,5
4. HB Düdelingen	5	3	0	2	155:151	26,5
5. HB Käerjeng	5	1	0	4	158:166	25
6. Péttingen	5	0	0	5	117:171	16

AUF- UND ABSTIEGSGRUPPE

18.30: Diekirch – Berchem II

20.00: Schifflingen – Red Boys II

Am Mittwoch:

20.00: Mersch – Diekirch II

1. Schifflingen	6	4	2	0	179:150	16
2. Diekirch II	6	3	2	1	176:173	14
3. Diekirch	6	3	1	2	179:147	13
4. Mersch	6	2	1	3	146:143	11
5. Red Boys II	6	2	0	4	151:172	10
6. Berchem II	6	1	0	5	138:184	8

FRAUEN – SALES-LENTZ LEAGUE
TITELGRUPPE

Heute:

20.00: Standard – Péttingen

Morgen:

17.00: Diekirch – HB Düdelingen

18.00: HB Käerjeng – Museldall

1. HB Düdelingen	6	4	0	2	173:131	35
2. Museldall	6	6	0	0	154:126	35
3. HB Käerjeng	6	4	0	2	182:142	31
4. Standard	6	3	0	3	177:175	29
5. Diekirch	6	1	0	5	110:152	21
6. Péttingen	6	0	0	6	124:194	16

Les Red Boys en danger

PLAY-OFF TITRE (6^e JOURNÉE) Esch pourrait faire un grand pas vers le titre dès ce samedi soir, en cas de succès à Berchem et de défaite de Differdange à Dudelange.

Cette 6^e journée du play-off titre pourrait constituer un tournant décisif. À moins que Berchem ne décide de rabattre les cartes...

De notre journaliste
Charles Michel

DUDELANGE - RED BOYS Attention à la marche

Le champion n'a pas le choix : avec trois longueurs de retard sur le leader eschois à cinq journées de la fin, il peut évidemment nourrir l'espoir de conserver sa couronne mais ne peut se permettre de concéder un troisième revers lors de ce play-off titre. Deux, c'est bien largement suffisant... De Dudelange, les Differdangeois se doivent donc d'en repartir avec les trois points de la victoire. Un butin qu'il leur faudra décrocher sans Marin Knez, son deuxième meilleur buteur (86 réalisations), victime le 9 avril d'une luxation de l'épaule gauche lors du surréaliste succès obtenu contre Käerjeng (42-41). De son côté, le HBD pourrait devoir se passer quant à lui de Josip Ilic, deuxième artilleur du championnat (132 buts) en raison de douleurs au dos.

BERCHEM - ESCH

«Si on pouvait chercher la deuxième...»

À Crauthem, Esch n'a pas l'intention de faire d'entorse à sa ligne de conduite actuelle et ce malgré l'absence de Marzadori, revenu en janvier dernier de la campagne qualificative de l'Euro-2020 avec une cheville douloureuse. Esch reste sur huit victoires de suite en championnat ! Son dernier revers date du 20 janvier dernier lors de la 11^e journée de saison régulière. C'était à Crauthem (30-26). Une terre sur laquelle les hommes de Holger Schneider passeront, aux yeux d'André Gulbicki, l'entraîneur local, un test décisif : «Esch est favori et à toutes les cartes entre ses mains. Mais c'est peut-être à Berchem qu'il aura le plus à perdre car, sur son parquet, il est vraiment trop fort !» Esch, qui après ce déplacement disputera trois de ses quatre derniers matches devant son public, doit se méfier, cette formation du Reiserbann ne compte pas se satisfaire uniquement d'une place européenne. «On occupe une troisième place qui, si on la garde, me satisfait, confie Gulbicki avant d'ajouter : Mais si on pouvait aller chercher la deuxième, ce serait encore mieux...»



À l'image de Yann Hoffmann et d'Eric Schroeder, les Red Boys et Käerjeng sont un peu dos au mur.

PÉTANGE - KÄERJENG Sauver ce qui peut encore l'être

Lanterne rouge, Pétange accueille son voisin baschargeois autour d'une première moitié de play-off titre catastrophique : 4 revers en 5 sorties ! Une dynamique qui a littéralement fait plonger l'équipe de Riccardo Trillini pourtant leader à l'issue de la saison régulière. Une chute vertigineuse s'expliquant évidemment par les absences pour blessure de Chris Auger (hernie discale), son gardien, mais aussi de

Carlo Sperti (biceps), son meilleur buteur du club à l'issue de la première phase. Son dernier succès date du 11 mars. C'était au Um Dribbel contre... Pétange (28-24). Pour rester dans la course à l'Europe, Käerjeng, qui enregistre le retour de l'ailier italien, ne peut se permettre le moindre faux pas face à un adversaire n'ayant pas (encore) réussi à tenir en échec un seul membre du top 5. Cela, du reste, ne lui est plus arrivé depuis le 14 mai 2015 et une victoire contre les Red Boys (38-34) !



Samedi, 18 h. Centre sportif René-Hartmann.
Arbitres : MM. Linster et Rauchs.
DUDELANGE : Gardiens : Herrmann, Jovicic et Hensen. Joueurs de champ : Murer, Gulbicki, Maunschart, Ilic, F. Hippert, Patzak, Wirtz, Bosoni, Szyckow, Bessac, Anic, Della Schiava, Y. Hippert.
RED BOYS : Gardiens : Zuzo, Grzyboski et Heim. Joueurs de champ : Rozic, Manderscheid, Alen Zekan, Krazovic, Aldin Zekan, D. Scheld, Podvrsic, Maric, Armin Zekan, Hoffmann, Thierry.
Absent : Knez.

Halilbegovic et Volpi sur le départ ?

La fin de saison approche et Käerjeng a plusieurs chantiers. Le premier, et pas des moindres, demeure le poste d'entraîneur pour lequel le club a reçu plusieurs candidatures dont celle de Dragan Kukic, entraîneur de Vojvodina que les Baschargeois ont sorti au 1^{er} tour de la Coupe EHF. Le nom de Sandor Rac, qui a entraîné Bascharge (2009-2012), circule également. «C'est une rumeur, balaise d'un revers de main le technicien qui ne cache pas avoir conservé de bonnes relations avec Marc Sales, le président baschargeois. Un simple bruit infondé à 100 %. Je suis bien à Pétange !»

Côté joueurs, si la venue de Martin Hummel est actée, Francesco Volpi semble être sur le départ. Prolongé tardivement la saison dernière, l'international italien, qui apprécie beaucoup le Grand-Duché, ne serait pas contre l'idée de changer d'air. Autre possible départ, celui de Faruk Halilbegovic. Le Bosnien ne semble pas entrer dans les plans du club.

Auger dans le groupe

À Käerjeng, la situation est-elle à ce point préoccupante pour voir Chris Auger, victime d'une hernie discale, reprendre du service bien plus tôt que prévu ? Dans notre édition du 6 mars, l'international luxembourgeois expliquait que sa blessure était suffisamment grave, même si elle n'a pas nécessité d'intervention chirurgicale, pour être synonyme de fin de saison. Mais voilà, l'ex-Nancéen figurera sur la feuille de match, ce samedi, à Pétange. «Après ma sortie de l'hôpital, je suis resté un mois et demi sans rien faire. J'étais un peu en avance pour la coupe estivale», s'amuse l'international luxembourgeois qui «depuis trois semaines [a] repris l'entraînement» essentiellement sur des exercices de renforcement. «Beaucoup

de gainage», explique l'intéressé qui, cette semaine, a pris part en partie aux séances collectives. S'il reconnaît vouloir filer un coup de main à son équipe en cette fin de saison difficile, Chris Auger ne s'imaginerait pas reprendre du service à plein temps.

«Si je peux aider quelques minutes par-ci par-là, ce sera bien.» Mercredi, Chris Auger, qui dit ne ressentir aucune douleur, passera une IRM. Et c'est sans doute davantage les résultats de cet examen qui diront si, oui ou non, l'ex-Nancéen est (déjà) en mesure de retrouver la compétition. Pourrait-il également influencer sa présence avec la sélection en Bulgarie lors de l'Emerging Nations ? Pas sûr. Il sera sans doute temps pour lui de réellement se reposer... C. M.



Samedi, 20 h. Centre sportif de Crauthem.
Arbitres : Mme Janics et M. Niederprimm.
BERCHEM : Gardiens : Moreira et Lizak. Joueurs de champ : Stein, Reding, Pietrasik, Weyer, T. Biel, Almeida, Goemaere, Stuyver, Gerber, Settlinger, L. Biel.
ESCH : Gardiens : Milosevic et Potteau. Joueurs de champ : Muller, Krier, Labonte, Kohl, Agovic, Scholten, Pulli, Bock, Kohn, Vasilakis, Tomassini, Jelenc, Quintins.
Absents : Puisségur, Marzadori.



Samedi, 20 h 30. Centre sportif de Pétange.
Arbitres : MM. Facchin et Sarac.
PÉTANGE : Gardiens : Mauruschart et Kneck. Joueurs de champ : M. Schlotterli, Muric, May, Weibel, F. Gyalras, D. Gyalras, P. Schlotterli, S. Freres, Tautges, Eschmann.
Absents : Cakal, C. Scheid, M. Scheid.
KÄERJENG : Gardiens : Auger, Michels et Cenus. Joueurs de champ : Temelkov, Trivic, Jacoly, Nicoletti, Volpi, Cosanti, Halilbegovic, Nguyen, Molitor, Meis, Freres, Schroeder, Tironzelli.

PLAY-OFF TITRE

Dudelange - Red Boys Sam. 18h
Berchem - Esch Sam. 20h
Pétange - Käerjeng Sam. 20h30

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Esch	32	5	5	0	0	631	466
2. Red Boys	29	5	3	0	2	572	515
3. Berchem	27,5	5	3	0	2	600	516
4. Dudelange	26,5	5	3	0	2	596	515
5. Käerjeng	25	5	1	0	4	618	528
6. Pétange	16	5	0	0	5	469	550

7^e journée

Vendredi 28 avril

20 h 30 : Red Boys - Berchem

Samedi 29 avril

18 h 15 : Käerjeng - Dudelange

20 h 30 : Esch - Pétange

8^e journée

Vendredi 5 mai

20 h 30 : Esch - Red Boys

Samedi 6 mai

20 h : Berchem - Käerjeng

20 h 30 : Pétange - Dudelange

PLAY-OFF MAINTIEN

Dickirch - Berchem 2 Sam. 18h30
Schiffflange - RedBoys 2 Sam. 20h
Mersch - Dickirch 2 Mer. 20h

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Schiffflange	16	6	4	2	0	179	150
2. Dickirch 2	14	6	3	2	1	177	173
3. Dickirch	13	6	3	1	2	179	148
4. Mersch	11	6	2	1	3	146	143
5. RedBoys 2	10	6	2	0	4	151	172
6. Berchem 2	8	6	1	0	5	138	184

8^e journée

Vendredi 28 avril

20 h 30 : Schiffflange - Mersch

Samedi 29 avril

18 h : Dickirch 2 - Berchem 2

Dimanche 30 avril

20 h : Red Boys 2 - Dickirch

DAMES, PLAY-OFF TITRE

Standard - Pétange Sam. 20h
Dickirch - Dudelange Dim. 17h
Käerjeng - Museldall Dim. 18h

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Dudelange	35	6	4	0	2	173	131
2. Museldall	35	6	6	0	0	154	116
3. Käerjeng	31	6	4	0	2	182	142
4. Standard	29	6	3	0	3	177	175
5. Dickirch	21	6	1	0	5	110	152
6. Pétange	16	6	0	0	6	124	194

8^e journée

Samedi 29 avril

20 h : Standard - Museldall

20 h 30 : Käerjeng - Dudelange

Dimanche 30 avril

16 h : Pétange - Dickirch

PLAY-OFF MONTÉE Gr. A

Dudelange 2 - Red Boys Sam. 16h
Dickirch 2 - Museldall 2 Sam. 16h30
Redange Exempt

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Dudelange 2	12	4	4	0	0	120	69
2. RedBoys	10	4	3	0	1	99	80
3. Redange	8	4	2	0	2	99	93
4. Museldall 2	6	4	1	0	3	107	114
5. Dickirch 2	4	4	0	0	4	66	135

6^e journée

Samedi 29 avril

17 h : Redange - Dudelange 2

Dimanche 30 avril

18 h : Red Boys - Museldall 2

Exempt : Dickirch 2

PLAY-OFF MONTÉE Gr. B

Mersch - Schiffflange Dim. 17h45
Käerjeng 2 - Esch Sam. 6/05

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Schiffflange	12	4	4	0	0	102	79
2. Esch	10	4	3	0	1	100	73
3. Käerjeng 2	6	4	1	0	3	84	82
4. Mersch	4	4	0	0	4	73	135

6^e journée

Samedi 29 avril

19 h : Schiffflange - Esch

Dimanche 30 avril

20 h : Mersch - Käerjeng 2

Unentschieden spielt Esch in die Karten

HBD und die Red Boys teilen sich die Punkte, während der HB Esch einen weiteren Schritt in Richtung Titel macht

VON SARAH SCHOLTES

Während der HB Esch seine Siegesserie nach zweiwöchiger Meisterschaftspause auf sechs Erfolge ausbaute, teilten sich der HBD und die Red Boys am sechsten Spieltag die Punkte. Ein Unentschieden, das keinem wirklich weiterhilft, außer dem Tabellenführer.

Der HB Esch befindet sich in der Sales-Lentz League definitiv auf Meisterschafts- und damit Double-Kurs. Im Duell mit Berchem zeigten die Schützlinge von Coach Holger Schneider nämlich über 60 Minuten eine souveräne Leistung und gerieten beim 31:26-Sieg nie wirklich in Bedrängnis.

Der von seiner Verletzung gut erholte Pulli und seine Teamkameraden wussten den gegnerischen Spielfluss von Beginn an zu stören und setzten die Manddeckung für Goemaere gekonnt ein. Berchem fand weder im Angriff, noch in der Defensive ein Gegenmittel. Bis zur Pause verbuchten die Hausherren nur acht Treffer, so dass die Vorentscheidung bereits vor dem Seitenwechsel gefallen war.

WEITERES PROGRAMM

MÄNNER – SALES-LENTZ LEAGUE

TITELGRUPPE

Am Freitag:

20.30: Red Boys – Berchem

Am Samstag:

18.15: HB Käerjeng – HB Düdelingen

20.30: HB Esch – Pétengen



Dany Scholten und der HB Esch sind nicht zu stoppen.

(FOTO: YANN HELLERS)

Deutlich spannender verlief der Schlagabtausch zwischen dem HBD und den Red Boys. Beide Mannschaften mussten dabei auf wichtige Torgaranten verzichten: Beim Gastgeber fehlten Ilic und Szyckow, bei den Gästen Knez.

Während die erste Hälfte eher einem gegenseitigen Abtasten gleich, erhöhte sich nach der 16:15-Halbzeitführung der Hausherren die Intensität. Nach fünf Toren in Serie führte der HBD nach 40 Minuten erstmals komfortabel (24:19)

und hielt diesen Vorsprung auch einige Minuten, ehe es hektisch wurde. Obwohl Düdelingen ab der 47.' in doppelter Überzahl agierte – Hoffmann und Trainer Shabani erhielten eine Zeitstrafe –, kassierten Patzack und Co. zwei Tore

in Folge und die Aufholjagd der Red Boys war gestartet. In Führung gingen die Gäste zwar nie, in der letzten Spielminute sicherten sie aber das Remis (32:32).

In der Tabelle verliert Verfolger Red Boys so dennoch einen Punkt auf Esch, während Düdelingen und Berchem auf den Plätzen drei und vier gleichziehen.

Käerjeng, das sich bereits vor dem Auftakt der Play-off-Rückrunde aus dem Titelrennen verabschieden musste, durfte nach fünf aufeinanderfolgenden Niederlagen gegen Schlusslicht Pétengen endlich wieder einen Erfolg feiern (37:26).

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER – SALES-LENTZ LEAGUE

TITELGRUPPE

HB Düdelingen – Red Boys	32:32
Berchem – HB Esch	26:31
Pétengen – HB Käerjeng	26:37

1. HB Esch	6	6	0	0	192:146	35
2. Red Boys	6	3	1	2	184:189	31
3. Berchem	6	3	0	3	189:172	28,5
4. HB Düdelingen	6	3	1	2	187:183	28,5
5. HB Käerjeng	6	2	0	4	195:192	28
6. Pétengen	6	0	0	6	143:208	17

FRAUEN – SALES-LENTZ LEAGUE

TITELGRUPPE

Standard – Pétengen	38:26
Diekirch – HB Düdelingen	18:26
HB Käerjeng – Museldall	25:25

1. HB Düdelingen	7	5	0	2	199:149	38
2. Museldall	7	6	1	0	179:151	37
3. HB Käerjeng	7	4	1	2	207:167	33
4. Standard	7	4	0	3	215:201	32
5. Diekirch	7	1	0	6	128:178	22
6. Pétengen	7	0	0	7	150:232	17

Zeitstrafenfestival endet mit Unentschieden

Red Boys erkämpfen sich beim HBD ein 32:32

VON LUTZ SCHINKÖTH

In einem am Ende spannenden, sogar dramatischen Spiel brachte der HB Düdelingen einen Fünf-Tore-Vorsprung nicht über die Zeit und musste mit einem 32:32-Unentschieden gegen stark kämpfende Differdinger zufrieden sein.

Weil die Red Boys ohne ihren verletzten Spielgestalter Knez auskommen und insgesamt neun Zeitstrafen hinnehmen mussten, war die Punkteteilung das Maximum. Bei Differdinger erreichten mit Kratovic und Zuzo nur zwei Spieler Normalform. Nun ist der Zug in Richtung erfolgreiche Titelverteidigung wohl abgefahren. „Das war eine dramatische Schlussphase, die wir so nicht gebraucht hätten. Die Mannschaft hat trotz der vielen umstrittenen Zeitstrafen gekämpft, sich auch von Fünf-Tore-Rückständen nicht entmutigen lassen und ist stets zurückgekommen. Ohne Knez war es schwer, aber Alen Zekan hat das gut gemacht“, resümierte Red-Boys-Coach Agron Shabani. Die Vorgabe von HBD-Coach Nikola Malesevic ging zunächst auf: Mit einem Blitzstart wollte der HBD Sicherheit gewinnen. Er führte dann auch früh mit 3:1. Das erste Tor von Franky Hippert brachte dann erstmals einen Drei-Tore-Vorteil (6:3). Auffällig waren ungewohnt viele Fehlwürfe, die feh-



Malvin Patzack (HBD) wird von Ante Maric (44) und Alen Zekan gestört.

(FOTO: FERNAND KONNEN)

lende Kreativität im Zentrum und die recht löchrige Abwehr bei den Red Boys, die zeitig ins Hintertreffen gerieten. Dazu kam eine Portion Pech – Scheid traf drei Mal das Aluminium. Doch der amtierende Meister kämpfte sich in die Partie zurück: Zuzo parierte einen Siebenmeter von Wirtz und zeigte anschließend serienweise tolle

Paraden. Die Gäste profitierten aber auch vom Abschlusspech des HBD, denn Nationalspieler Wirtz traf dreifach den Pfosten. Nach 15 Minuten setzte sich der HBD auf fünf Toren ab. Doch die Red Boys stellten sich besser auf das Offensivspiel der Gastgeber ein und erzielten durch den starken Kratovic den Anschlusstreffer zum 10:11.

Die Gäste blieben dank Zuzo im Tor stets auf Schlagdistanz und glichen in der 27.' erstmals wieder aus (13:13). Zwei wichtige Tore von Mauruschart bescherten dem HBD einen knappen 16:15-Pausenvorsprung.

Schlitzohr Wirtz

Auch nach dem Wechsel blieb es ein ausgeglichenes, enges und umkämpftes Spiel, ohne die großen spielerischen Glanzlichter. Eine starke Phase des HBD und ein cleverer Wirtz sorgten erneut für einen Fünf-Tore-Vorsprung. Jetzt agierte die Düdelinger Abwehr auch aggressiver. Trotz der Roten Karte gegen Anic ließen sich die Düdelinger nicht aus dem Konzept bringen und versuchten weiter an ihr Limit zu gehen. Bei Red-Boys-Spieler Hoffmann lagen die Nerven blank: Er handelte sich zwei Zeitstrafen ein und ermöglichte Düdelingen wieder einen Vier-Tore-Vorteil. Rezie gelang in doppelter Unterzahl für die Red Boys der Anschluss. Als Hoffmann und Kratovic nach 55 Minuten auf 31:31 stellten, war wieder alles offen. Der HBD ging eine Minute vor Schluss erneut in Führung, doch Alen Zekan egalisierte.

HBD-Kreisler Dan Mauruschart zog folgendes Fazit: „Leider ist es uns nicht gelungen große Vorsprünge ins Ziel zu bringen. Wir hatten einige Hänger drin und

die Rote Karte für Anic war für uns problematisch. Wir waren zum Schluss zu hektisch und hatten zu viele technische Fehler im Spiel.“

HBD – Red Boys 32:32 (16:15)

HB DÜDELINGEN: Herrmann (1. - 53.) und Jovicic (ab 53.) im Tor, Gulbicki (5), Mauruschart (2), F. Hippert (4), Patzack (7), Wirtz (9/3), Bosoni, Anic (2), Della Schiava (3)

RED BOYS: Zuzo im Tor, Rezie (1), Alen Zekan (3), Kratovic (11/5), Aldin Zekan (4), Scheid (3), Podvrsic (1), Maric (3), Armin Zekan, Hoffmann (6)

Zeitstrafen: Anic (3), Bosoni, Patzack (HBD), Rezie (2), Maric (2), Scheid (2), Hoffmann (2), Aldin Zekan (Red Boys)

Rote Karte: Anic (42.', HBD, dritte Zeitstrafe)

Siebenmeter: HBD 3/4, Red Boys 5/5

Zwischenstände: 5.' 4:3, 10.' 7:4, 15.' 10:5, 20.' 10:7, 25.' 13:11, 35.' 20:19, 40.' 24:19, 45.' 27:22, 50.' 29:27, 55.' 31:31

Besondere Vorkommnisse: Düdelingen ohne die verletzten Ilic und Szyckow. Bei den Red Boys fehlte Knez wegen einer Schulterverletzung.

Maximaler Vorsprung: HBD +5, Red Boys 0

Schiedsrichter: Linster, Rauchs

Zuschauer: 220 zahlende

Esch marschiert

Berchem kann dem Spitzenreiter nur teilweise Paroli bieten



Martin Muller (HB Esch) setzt sich dynamisch ab, Björn Gerber kann ihn nicht stoppen. (FOTOS: YANN HELLERS)

VON MARC SCARPELLINI

In der Handball-Meisterschaft scheint Esch nicht mehr zu stoppen. Die Mannschaft von Trainer Holger Schneider setzte sich souverän mit 31:26 bei Berchem durch.

Sollten es noch irgendwelche Zweifel am künftigen Titelgewinn des HB Esch gegeben haben, dürfte der Fusionsverein diese spätestens am Samstagabend bereinigt haben. In Berchem, wo die Escher in der Normalrunde noch eine Niederlage einstecken mussten, gab sich der Pokalsieger keine Blöße und setzte sich fast mühelos mit 31:26 durch.

Die Hürde Berchem hat das Team von Trainer Holger Schneider demnach souverän gemeistert. Von Beginn an nahm Esch das Heft in die Hand und ließ keine Zweifel am Ausgang der Partie aufkommen. Bereits nach 14 Minuten lagen die Gäste mit 6:2 in Führung. Mickrige zwei Tore ließ die Escher Abwehr bis zu diesem Zeitpunkt zu, wobei es Berchem immerhin in der 6. Vorbehalten war, durch einen Siebenmeter von Guillaume den ersten Treffer der Partie zu erzielen. Doch in der Folge fand Berchem im Angriff kaum Lösungen, um erfolgreich zum Abschluss zu kommen. Eine besondere Rolle

spielte hier die Manndeckung der Escher für Goemaere.

Der erfolgreichste Rückraumspieler blieb in der ersten Hälfte völlig wirkungslos und so kam die gesamte Berchemer Mannschaft in den ersten 30 Minuten lediglich auf acht Treffer. „Es ist uns hervorragend gelungen den Spielfluss des Gegners zu stören. Die Manndeckung war demzufolge sehr effizient“, zeigte sich Gästetrainer Schneider zufrieden. Sein Gegenüber André Gulbicki hatte ebenfalls erkannt, dass diese Abwehrvariante mit spielerischen Wenden, aber auch mit der richtigen Abwehr, nicht ins Spiel eingebunden und haben neben unnötigen Ballverlusten zu viele Würfe vergeben.“

Schaffte es mal ein Wurf in Richtung Tor der Escher, dann vereitelte der gut aufgelegte Milosevic mehrmals den Einschlag. Bei Berchem konnte lediglich Léon Biel mit einigen überraschenden Aktionen überzeugen und so lag der Pokalfinalist bereits zur Pause mit 8:14 klar in Rückstand.

Zu Beginn der zweiten Hälfte gab es dann kein Abtasten mehr. Beide Teams suchten den schnellen Torabschluss und bei Ber-

chem eröffnete auch endlich Goemaere sein Torkonto. Gleich drei Mal war der Franzose in den ersten sechs Minuten erfolgreich und prompt verkürzte Berchem den Spielstand auf 14:17.

Kurzes Strohfeuer

Doch es sollte sich nur um ein kurzes Strohfeuer der Gastgeber handeln, denn schnell fiel Berchem wieder in alte Muster zurück. Es fehlte an Tempo und Bewegung im Angriff und so konnte sich Esch, bei dem Vasilakis, Scholten und Kohl in den zweiten 30 Minuten das Gros der Treffer erzielten, schnell wieder absetzen. Nach 46 Minuten betrug der Vorsprung sogar acht Treffer (26:18) und spätestens nun war die Angelegenheit entschieden.

Esch hat im Stil eines Meisters den Gegner während der gesamten Partie beherrscht und kann den Sektor bereits kalt stellen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das Double gesichert ist.



Alexandros Vasilakis erzielte neun Tore für den HB Esch.

Berchem - HB Esch 26:31 (8:14)
BERCHEM: Liszaki (1 - 44.) und Moreira (ab 44.) im Tor, Reding, Karap (1), Stein, Pietrasik (2/1), Weyer (2), A. Biel (1), Guillaume (4/1), Verissimo, Settinger, Goemaere (4), Stupar (3), Gerber (3), Sinner, L. Biel (6)
HB ESCH: Milosevic (1 - 53.) und Potteau (ab 53.) im Tor, Muller (2), Krier (2), Labonté, Kohl (5), Agovic, Scholten (4), Pulli (4), Bock (2), Kohn (3), Vasilakis (9/1), Tomassini, Jelinc, Quintus
Zeitstrafen: Weyer (Berchem), Muller, Kohn, Jelinc, Tomassini (HB Esch)
Siebenmeter: Berchem 2/2, HB Esch 1/1
Besonderes Vorkommnis: Esch musste ohne den verletzten Marzadori auskommen.
Zwischenstände: 5' 0:0, 10' 2:3, 15' 3:7, 20' 5:8, 25' 6:11, 35' 13:17, 40' 14:20, 45' 17:25, 50' 21:27, 55' 23:29
Maximaler Vorsprung: Berchem +1, HB Esch +8
Schiedsrichter: Janics, Niederprüm
Zuschauer: 200 (geschätzt)

FLT-Team kämpft, Slowenien zu stark

Niederlage im Fed-Cup-Aufstiegsspiel

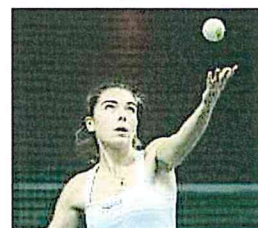
Slowenien war im Aufstiegsspiel des Fed-Cups der Europa-/Afrikazone Gruppe II in Siauliai (LTU) zu stark für Luxemburg: Das FLT-Team zeigte aber ohne die verletzte Mandy Minella eine starke kämpferische Leistung.

Claudine Schaul rückte für Minella ins Team und machte an Position zwei den Auftakt gegen Dalila Jakupovic (Weltreihenposition: 134). Nach dem 1:6 in Satz eins hatte Schaul ins Match gefunden und bot der Slowenin Paroli. Der Durchgang wurde erst im Tiebreak entschieden, in dem sich Jakupovic mit 7:5 durchsetzte. „Claudine ist dieses Niveau nicht mehr gewohnt. Aber im zweiten Satz hat sie ein gutes Match gespielt“, so Kapitänin Anne Kremer.

Ihre hervorragende Form unterstrich Eléonora Molinaro (874) dann mit einem sehr guten Match gegen Tamara Zidansek (142). „Eléonora war während andert-halb Sätzen die dominierende Spielerin auf dem Platz. Die Gegnerin fand keine Lösung. Im dritten Durchgang war diese aber dann physisch überlegen und hat das Match gedreht“, analysiert Anne Kremer das 6:4, 5:7 und 2:6 aus der Sicht ihrer Spielerin. Die Entscheidung war damit gefallen. Slowenien steigt neben Schweden, das Dänemark besiegte, in die Europa-/Afrikazone Gruppe I auf. Luxemburg spielt 2018 wieder in der Gruppe II.

„Unser Ziel Klassenerhalt haben wir erfüllt. Wir hatten sogar eine Chance auf den Aufstieg, aber Verletzungen können immer wieder passieren. Die Mädchen haben alles gegeben“, bilanziert Kremer, die im zweiten Jahr das Kapitänamt inne hat.

Spülerin der Woche war Molinaro mit drei Einzelsiegen und einem Doppelerfolg, bei nur einer Niederlage: „Sie hat eine sehr gute



Eléonora Molinaro unterlag in drei Sätzen. (FOTO: F. KONNEN/LW-ARCHIV)

Woche absolviert und gegen besser klassierte Spielerinnen gewonnen. Das ist sehr ermutigend für den Rest der Saison und den weiteren Verlauf ihrer Karriere. Sie hat das auch mental gut hinbekommen. Du spielst beim Fed-Cup für dein Land, deine Teamkollegen. Das erzeugt schon einen gewissen Druck.“

Minella: Untersuchung in Luxemburg

Minella wird sich heute in Luxemburg untersuchen lassen, um festzustellen, wie lange sie aufgrund ihrer Bauchmuskelerkrankung pausieren muss. Aktuell steht das WTA-Turnier (226.750 US-Dollar) in Prag (CZE) ab dem 1. Mai als nächster Wettbewerb auf dem Programm. Für Molinaro stehen jetzt ein bis zwei Wochen Training in Luxemburg an. Dann entscheidet sich, ob sie Junioren- oder ITF-Turniere bestreitet. dat

RESULTATE

Play-off um den Aufstieg:
Luxemburg - Slowenien 0:2
Claudine Schaul - Dalila Jakupovic (Weltreihenposition: 134) 1:6, 6:7 (5:7), Eléonora Molinaro (874) - Tamara Zidansek (142) 6:4, 5:7, 2:6
Das Doppel wurde nicht ausgetragen
2. Aufstiegsspiel: Schweden - Dänemark 2:1
Absteiger: Litauen und Schweden

BC Esch in die FLB aufgenommen

Generalversammlung des Boxverbands

Am Samstag fand in der Hauptstadt der Jahreskongress der FLB (Fédération luxembourgeoise de boxe) statt. Nach der Ansprache des Verbandsvorsitzenden Gaetano Mella trug Interimssekretär Roland Erpelding den anwesenden Vereinen Central Boxing Club, Gant d'Or, BC Düdelingen, BC Rümelingen und dem neu gegründeten BC Esch den Tätigkeitsbericht vor.

Höhepunkte neben den inländischen Boxveranstaltungen waren die Teilnahmen an internationalen Turnieren in der Schweiz, Spanien, den Niederlanden, Deutschland, Portugal sowie in Frankreich. In finanzieller Hinsicht schloss die FLB das Jahr 2016 mit einem leichten Bonus ab. Für den vakanten Posten des Generalsekretärs lag lediglich die Kandidatur von Zarko Lukic (Gant d'Or) vor und die wurde von den Anwesenden per Akklamation angenommen. Einstimmig wurde der BC Esch in den Verband auf-

genommen, während der Aufnahmeantrag des BC Echternach auf Wunsch des Vereins auf das nächste Jahr vertagt wird.

Differdinger Verein wird ausgeschlossen

Wegen jahrelanger Inaktivität wurde dagegen der BC Ro'de Lew Differdingen aus der FLB ausgeschlossen. Zum Abschluss wurde FLB-Ehrenpräsident Pierre Back für seine 30-jährige Zugehörigkeit in der Punkt- und Ringrichter-kommission mit einer Erinnerungsplakette geehrt und die Ausrichtung des 93. Kongresses wurde an den hauptstädtischen Central Boxing Club vergeben.

Der FLB-Vorstand stellt sich wie folgt zusammen: Gaetano Mella (Präsident), Claude Steichen (Generalsekretär), Zarko Lukic (Generalsekretär), René Racké (Vizepräsident), Pierre Back, Arnold Gastauer, Camille Majerus, Boris Molitor und Alphonse Ourth (Mitglieder). PJ

Gedenkminute

Vor der Partie gab es eine Gedenkminute anlässlich des Todes des Vaters von Red-Boys-Präsident John Scheuren sowie dessen Bruder Michel, Physiotherapeut und Jugendtrainer bei den Red Boys. Das Tageblatt spricht den beiden sein herzlichstes Beileid aus.

Vorsprung ausgebaut

Der Handball Esch ist der große Nutznießer dieses sechsten Spieltags. Müller, Pulli und Co. konnten einen souveränen 31:26-Auswärtssieg gegen Berchem feiern und befinden sich somit weiterhin auf Titelkurs. Der Vorsprung des Tabellenersten ist nämlich noch weiter angestiegen, weil sich der Tabellenzweite und ärgste Verfolger Red Boys und der HBD am Ende die Punkte teilten. Der Kampf um den begehrten dritten Platz bleibt derweil spannend. Durch den Sieg der Käerjenger beträgt der Unterschied zwischen dem Dritten und dem Fünften in der Tabelle nur 0,5 Punkte.

Bei den Damen musste sich der Pokalsieger HB Museldall in Käerjeng mit einem 25:25-Unentschieden zufriedengeben, während der HBD in Diekirch mühelos gewinnen konnte. Damit stehen Thies, Wirtz und Co. mit einem Punkt Vorsprung an der Tabellenspitze.

Ein Remis, das nur Esch hilft

HBD - RED BOYS 32:32 (16:15)

Fernand Schott

Mit einem 32:32-Unentschieden trennten sich der HBD und der Titelverteidiger Red Boys im ersten Spitzenspiel des sechsten Spieltags der Titelgruppe. Ein Remis, das nur dem Tabellenersten Esch nützt, der seinen Vorsprung auf vier Punkte ausbauen kann und sich auf dem besten Weg Richtung Titel befindet.

Für die Differdinger hingegen wird die Verteidigung ihres Titels immer problematischer, doch auch der HBD verlor wichtige Punkte. Und dabei müssen sie sich an der eigenen Nase fassen, denn in der 46. lagen sie mit 27:22 in Front und hatten durch eine Zeitstrafe von Yann Hoffmann auch noch Überzahl.

Glück für die Differdinger, dass der FLH-Delegierte am Zeitnehmerisch seinen Auftritt hatte und für zusätzliche Motivation sorgte, indem er Trainer Shabani mit einer weiteren 2'-Strafe wegen Meckerns bestrafte. In doppelter Unterzahl machten die Differdinger ungeahnte Kräfte frei. Mit nur vier Feldspielern gelang ihnen innerhalb dieser 2' ein



Tommy Wirtz (in Blau) trumps vor allem nach der Pause groß auf

Statistik

HBD: Herrmann (1-49', 9 P.), Jovicic (49-60', 2 P.), Murera, Klohe, Gulbicki 5, Mauruschatt 2, F. Hippert 4, Patzack 7, Wirtz 9/3, Bosoni, Szyckow, Beissac, Hummel, Anic 2, Della Schlava 3, Y. Hippert
Red Boys: Zuro (1-60', 16 Paraden, davon 17m) Grzybowski, Helm-Reizic 1, Manderscheid, Alen Zekan 3, Thierly, Kratovic 11/4, Aldin Zekan 4, D. Scheid 3, Podratic, Maric 2, Armin Zekan, Y. Hoffmann 8/1
Schiedsrichter: Linster/Rauchs
Zeitstrafen: Red Boys 10 - HBD 6
Siebenmeter: Red Boys 5/5 - HBD 3/4
Zwischenstände: 5' 4:3, 10' 8:4, 15' 10:5, 20' 10:7, 25' 13:11, 30' 17:14, 35' 19:19, 40' 24:19, 45' 26:22, 50' 29:27, 55' 31:31
Zuschauer: 180 zahlende

3:1 und sie waren wieder in der Partie. Der HBD hatte die Entscheidung verpasst und so wurde die Schlussphase sehr hektisch, blieb aber ungemein spannend. Nach 55' beim Stande von 31:31 verpassten die Red Boys die Führung, als Aldin Zekan an Jovicic scheiterte und Kratovic nur den Pfosten traf. Patzack brachte seine Mannschaft mit 32:31 in Front, doch Alen Zekan konnte 40 Sekunden vor Schluss das Unentschieden retten.

Die erste Halbzeit verlief völlig ausgeglichen, war aber keines-

wegs hochklassig. Bei den Red Boys fehlte der verletzte Knez, beim HBD war Ilie nicht dabei, die angeschlagenen Hummel und Szyckow standen zwar auf dem Spielfeld, wurden aber nicht eingesetzt. Obschon beide Teams einen Blitzstart vorlegten (4:3 nach nur 5'), ließ der Rhythmus anschließend nach und die Begegnung plätscherte dahin. Der HBD lag zwar dauernd in Führung, konnte sich aber bis zur Pause nicht entscheidend absetzen. Nach dem Wechsel wurde die Partie dann hektischer, um-

kämpfter und in der Schlussphase auch noch spannender. Nach einem 19:19 in der 35. gelang dem HBD bis zur 40. ein 5:0 durch Patzack, Hippert und drei Treffer von Tommy Wirtz, der besonders nach der Pause groß auftrumpfte. Bei den Differdingern waren es hauptsächlich Kratovic, Hoffmann und Aldin Zekan, die dagegenhielten. Bis zur 46. hatte der Vorsprung der Hausherren Bestand, anschließend verschenkten sie einen Punkt nach der oben beschriebenen hektischen Schlussphase.

SLHL Herren

6. Spieltag, Titelgruppe:
HBD - Red Boys 32:32
Berchem - Esch 26:31
Petingen - Käerjeng 26:37

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	6	35
2. Red Boys	6	31
3. Berchem	6	28,5
4. HBD	6	28,5
5. Käerjeng	6	28
6. Petingen	6	17

Der nächste Spieltag

Freitag, 28.4.:
20.30: Red Boys - Berchem
Samstag, 29.4.:
18.15: Käerjeng - HBD
20.30: Esch - Petingen

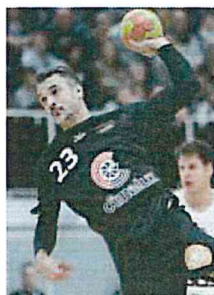
SLHL Damen

Titelgruppe, 7. Spieltag
Standard - Petingen 38:26
Käerjeng - Museldall 25:25
Diekirch - HBD 18:26

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	7	38
2. Museldall	7	37
3. Käerjeng	7	33
4. Standard	7	32
5. Diekirch	7	22
6. Petingen	7	17

Der nächste Spieltag

Am Samstag, 29.4.:
20.00: Standard - HB Museldall
20.30: Käerjeng - HBD
Am Sonntag, 30.4.:
16.00: Petingen - CHEV Diekirch



Alexandros Vasilakis

Escher Siegeszug nicht zu stoppen

BERCHEM - ESCH 26:31 (8:14)

Carlo Barbaglia

Der HB Esch eilt schnurstracks zu seinem siebten Meistertitel. Auch zum Auftakt der Play-off-Rückrunde war der Siegeszug der Schneider-Truppe nicht zu stoppen. In Berchem setzten sich Vasilakis, Kohl, Pulli und Co. unangefochten durch und können vier Spieldate vor Schluss den Sekt bereits kaltstellen.

Die Partie in Crauthem begann allerdings leicht zerfahren. Erst nach sechs Minuten erzielte Guillaume per Siebenmeter den ersten Treffer der Partie, bis dahin waren beide Angriffsreihen jeweils an den guten Torhütern gescheitert. Nach und nach kamen die Gäste aber besser ins Spiel und in der 14. führten die Escher schon mit 6:2.

„Wir haben in der ersten Halbzeit zu viele Bälle verschossen und unser Torschütze Goemare kam mit der Manndeckung über-

haupt nicht zurecht“, analysierte HCB-Coach André Gulbicki den frühen Rückstand seines Teams. In der Tat waren die Schwarz-Weißen in der Abwehr sehr gut eingestellt, standen kompakt und hatten mit Milosevic in Hälfte eins einen sehr sicheren Rückhalt. Außer L. Biel (6 Tore) traf

bei Berchem aus dem Rückraum in den ersten 30' fast niemand und zur Pause war beim Spielstand von 8:14 bereits eine Vorentscheidung zugunsten des Spitzreiters gefallen.

Mehr Schwung

Die Hausherren kamen zwar mit etwas mehr Schwung aus den Kabinen. Goemare und Stupar waren endlich erwacht und in der 35. hatten die Gastgeber den Rückstand immerhin auf drei Tore verkürzt. Doch die cleveren Escher ließen sich keineswegs beeindrucken und behielten klaren Kopf. Besonders Vasilakis zeigte all seine Qualitäten, der Grieche war mit neun Toren bester Werfer der Partie. Schnell hatte der Tabellenführer den alten Abstand wiederhergestellt und Mitte des zweiten Durchgangs war beim Spielstand von 17:25 der Sieg definitiv gesichert.

„Wir hatten uns sehr intensiv auf das Match vorbereitet und haben alles umgesetzt, was wir

uns vorgenommen hatten, ich kann nur zufrieden mit meiner Mannschaft sein“, sagte der Escher-Trainer Holger Schneider nach dem souveränen und ungefährdeten Auswärtssieg.

Statistik

Berchem: Liszkai (1-44', 10 Paraden), Moreira (44-60', 5 P.), Redding, Karap 1, Stein, Pietrasik 2/1, Weyer 2, T. Biel 1, Guillaume 4/2, Verssimmo, Settlinger, Goemare 4, Stupar 3, Gerber 3, Sinner, L. Biel 6
Esch: Milosevic (1-53', 11 P.), Potteu (53-60', 1 P.), Müller 2, Kriet 2, Labonté, Kohl 5, Agovic, Schotten 4, Pulli 4, Bock 2, Kohn 3, Vasilakis 9/1, Tomassini, Jelincic, Quintus
Schiedsrichter: Janics/Niederprüm
Siebenmeter: Berchem 3/3 - Esch 1/1
Zeitstrafen: Berchem 1 - Esch 4
Zwischenstände: 5' 0:0, 10' 2:3, 15' 4:7, 20' 5:8, 25' 6:11, 30' 13:10, 40' 14:20, 45' 17:25, 50' 21:27, 55' 23:29
Zuschauer: 200 (geschätzt)

PLAY-OFF TITRE

Dudelange - Red Boys 32-32
 Berchem - Esch 26-31
 Pétange - Käerjeng 26-37

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Esch	35	6	6	0	0	662	492
2. Red Boys	31	6	3	1	2	604	547
3. Berchem	28,5	6	3	0	3	626	547
4. Dudelange	28,5	6	3	1	2	628	557
5. Käerjeng	28	6	2	0	4	655	554
6. Pétange	17	6	0	0	6	495	617

7^e journée

Vendredi 28 avril

20 h 30 : Red Boys - Berchem

Samedi 29 avril

18 h 15 : Käerjeng - Dudelange

20 h 30 : Esch - Pétange

8^e journée

Vendredi 5 mai

20 h 30 : Esch - Red Boys

Samedi 6 mai

20 h : Berchem - Käerjeng

20 h 30 : Pétange - Dudelange

PLAY-OFF MAINTIEN

Diekirch - Berchem 2 31-23
 Schiffflange - Red Boys 2 32-25
 Mersch - Diekirch 2 Mer. 20h

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Schiffflange	19	7	5	2	0	211	175
2. Diekirch	16	7	4	1	2	210	171
3. Diekirch 2	14	6	3	2	1	177	173
4. Mersch	11	6	2	1	3	146	143
5. Red Boys 2	11	7	2	0	5	176	204
6. Berchem 2	9	7	1	0	6	161	215

8^e journée

Vendredi 28 avril

20 h 30 : Schiffflange - Mersch

Samedi 29 avril

18 h : Diekirch 2 - Berchem 2

Dimanche 30 avril

20 h : Red Boys 2 - Diekirch

DAMES, PLAY-OFF TITRE

Standard - Pétange 38-26
 Diekirch - Dudelange 18-26
 Käerjeng - Museldall 25-25

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Dudelange	38	7	5	0	2	199	149
2. Museldall	37	7	6	1	0	179	151
3. Käerjeng	33	7	4	1	2	207	167
4. Standard	32	7	4	0	3	215	201
5. Diekirch	22	7	1	0	6	128	178
6. Pétange	17	7	0	0	7	150	232

8^e journée

Samedi 29 avril

20 h : Standard - Museldall

20 h 30 : Käerjeng - Dudelange

Dimanche 30 avril

16 h : Pétange - Diekirch

PLAY-OFF MONTÉE Gr. A

Dudelange 2 - Red Boys 21-18
 Diekirch 2 - Museldall 30-27
 Redange Exempt

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Dudelange 2	15	5	5	0	0	141	87
2. Red Boys	11	5	3	0	2	117	101
3. Redange	8	4	2	0	2	99	93
4. Museldall 2	7	5	1	0	4	134	144
5. Diekirch 2	7	5	1	0	4	96	162

6^e journée

Samedi 29 avril

17 h : Redange - Dudelange 2

Dimanche 30 avril

18 h : Red Boys - Museldall 2

Exempt : Diekirch 2

PLAY-OFF MONTÉE Gr. B

Mersch - Schiffflange 19-33
 Käerjeng 2 - Esch Sam. 6/05

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Schiffflange	15	5	5	0	0	135	98
2. Esch	10	4	0	0	4	100	73
3. Käerjeng 2	6	4	1	0	3	84	82
4. Mersch	5	5	0	0	5	92	158

6^e journée

Samedi 29 avril

19 h : Schiffflange - Esch

Dimanche 30 avril

20 h : Mersch - Käerjeng 2

Esch, taille patron

PLAY-OFF TITRE (6^e JOURNÉE) Vainqueur à Crauthem (26-31), le leader a profité du faux pas des Red Boys pour accentuer son avance en tête du classement.

Esch a fait un grand pas vers le titre de champion du Luxembourg grâce à son succès du côté de Crauthem face à Berchem (26-31). Les joueurs de Holger Schneider peuvent désormais se permettre un faux pas.

De notre correspondant
Gilles Tarral

Les Red Boys tenus en échec à Dudelange en ouverture de la sixième journée des play-offs, Esch avait l'occasion de distancer encore un peu plus son principal rival au classement. Et le moins que l'on puisse dire c'est que les joueurs de Holger Schneider ont parfaitement négocié leur difficile déplacement à Crauthem, au point de posséder désormais quatre longueurs d'avance, alors qu'ils leur restent à jouer quatre matches dont trois à

domicile. Pour autant, dans le camp du leader on se veut prudent et on n'hésite pas à dire qu'il y a encore de l'enjeu et que rien n'est fait. Pourtant, les Eschois n'ont jamais tremblé pour s'offrir un sixième succès de rang même si on leur prédisait un match accroché face à une formation de Berchem toujours ambitieuse. Mais dès les premières minutes, les visiteurs contraignaient le jeu de leur adversaire grâce notamment à la puissance de Vasilakis qui trouvait à deux reprises le chemin des filets (2-5, 11*). Les locaux tentaient bien de resserrer les rangs en défense et de mettre un peu plus d'intensité en attaque, essentiellement grâce au bras de Léon Biel, qui était le seul à faire mal à la défense eschoise. Trop peu cependant pour empêcher l'écart de monter doucement mais sûrement (5-10, puis 7-13, 27*).

À la mi-temps, Esch possédait ainsi une avance déjà confortable (8-14). Pas vraiment à l'aise durant ce premier acte, les joueurs d'André Gulbicki semblaient incapables de trouver des solutions pour contourner le bloc adverse. Pire encore, ils ne semblaient pas piqués dans leur orgueil par la tournure des événements.

➤ **Esch dans l'aspiration de Vasilakis**

Au retour des vestiaires, les Vert et Blanc parvenaient cependant à inverser la tendance par l'intermédiaire de Stupar et Goemare qui punissaient enfin la défense eschoise (13-16, 34*). Si Esch balbutiait son handball pendant quelques minutes et perdait des ballons trop facilement on avait quand même l'impression que le sort de la rencontre

était déjà scellé. Toujours sous l'impulsion de Vasilakis, les visiteurs creusaient de nouveau l'écart. L'ancien joueur de Dudelange avec neuf buts à son compteur se montrait décisif quand il le fallait et permettait aux siens de ne jamais se faire peur (14-21).

De son côté, Kohn sonnait la charge à deux reprises pour offrir au leader son plus gros écart de la rencontre (17-25, puis 21-29, 52*). Le second acte était une réplique du premier pour Berchem qui s'est heurté à une équipe qui l'a pris de vitesse et qui a géré son avance jusqu'au coup de sifflet final (26-31). Il faut aussi reconnaître que les locaux n'ont pas fait preuve de leur caractère habituel qui leur permet de renverser des montagnes. Et face à cette équipe-là d'Esch, ils en auraient eu bien besoin.



Sacha Pulli mystifie littéralement Pietrasik (n°9) et s'envole avec Esch vers un titre de champion qui leur tend les bras.

VESTIAIRES

«On sait que les jokers ne sont pas toujours de bonnes choses»

Geoffroy Guillaume (Berchem) : «On n'a jamais réussi à les inquiéter. On a eu l'occasion de revenir dans le match en début de deuxième mi-temps, mais ils ont tout de suite refait le trou. Sur le papier, on sait que Esch est supérieur, il n'y a pas de problème.



Mais là où il y a de la frustration, c'est qu'on n'a pas montré notre vrai visage sur ce match. On a déjà été beaucoup plus mordants et combatifs sur le terrain. Face à une équipe comme Esch, si on n'a pas ces vertus-là, ça ne pardonne pas. J'espère que cette défaite va nous permettre de rebondir car notre objectif est toujours de viser le plus haut possible et pourquoi pas la deuxième place.»

Sacha Pulli (Esch) : «On a été bien concentrés du début à la fin. Mis à part un petit flottement en début de deuxième mi-temps on a bien défendu ce qui nous a permis de maintenir l'écart au tableau d'affichage. On n'a jamais relâché la pression, car on savait que Berchem est une équipe qui ne s'arrête jamais de jouer. Pour nous, c'était un match clé car il pouvait nous faciliter la suite de la compétition. Avec le nul des Red Boys à Dudelange, on a le droit maintenant à un joker. Mais rien n'est joué, on sait que les jokers ne sont pas toujours des bonnes choses.»



BERCHEM - ESCH
 26-31 (8-14)

Centre sportif de Crauthem. Arbitrage de Mme Janics et M. Niederprüm. 200 spectateurs.
BERCHEM : Liszkaï (1^{re}-43*, 10 arrêts), Moreira (44*-60*, 5 arrêts), Reding, Karap 1, Stein, Pietrasik 2/1, Weyer 2, A. Biel 2, Guillaume 4/2, Settingier, Goemare 4, Stupar 3, Gerber 2, Sinner, L. Biel 6.
 Penalties : 3/3.
 Deux minutes : Weyer (44*).
ESCH : Milosevic (1^{re}-53*, 11 arrêts), Potteau (53*-60*, 5 arrêts), Muller 2, Krier 2, Labonte, Kohl 5, Agovic, Scholten 4, Pulli 4, Bock 2, Kohn 3, Vasilakis 9, Tomasini, Jelincic, Quintus.
 Penalties : 1/1.
 Deux minutes : Milosevic (9*), Muller (9*), Kohn (31*), Jelincic (38*), Tomasini (56*).
 Evolution du score : 5* 0-0; 10* 2-3; 15* 3-7; 20* 5-8; 25* 6-11; 35* 13-17; 40* 14-20; 45* 17-25; 50* 21-27; 55* 23-29.

L'AUTRE MATCH



PÉTANGE - KÄERJENG
 26-37 (18-20)

Centre sportif de Pétange. Arbitrage de MM. Facchin et Sarac.
PÉTANGE : Mauruschart, Krack, Muric 1, May 1, M. Scheid, Weibel 7, F. Gyafas, D. Gyafas 12/5, P. Schlottter 1, S. Frères 1, Collignon, Eschmann 3.
 Deux minutes : Weibel (31*), P. Schlottter (39*).
 Penalties : 5/6.
KÄERJENG : Michels, Cenus, Auger, Temelkov 7/3, Trivic 1, Nicoletti 7, Volpi 7, Cosanti 2, Speri 3, Halilbegovic, Molitor 1, Meis 6, P. Frères, Schroeder 1, Tronzelli 2.
 Deux minutes : Volpi (30*), Halilbegovic (38*).
 Penalties : 3/3.
 Evolution du score : 5* 4-3; 10* 6-7; 15* 11-10; 20* 13-13; 25* 15-17; 35* 20-21; 40* 21-24; 45* 21-27; 50* 22-31; 55* 24-34.

Differdange perd du terrain

PLAY-OFF TITRE (6^e JOURNÉE) Menés à deux reprises de cinq buts, les Red Boys ont arraché le match nul (32-32) à Dudelange. Et restent dans la course au titre.

Tenus en échec sur le parquet du HBD à l'issue d'une rencontre lors de laquelle ils se sont fait malmener, les Differdangeois pointent désormais à quatre longueurs du HB Esch. Un retard conséquent à quatre journées de la fin.

De notre correspondant
Gilles Tarral

Alors qu'il reste quatre matches à disputer dans ces play-offs de Sales-Lentz League, les joueurs de Differdange nourrissent toujours un espoir, certes de plus en plus mince, de parvenir à sauvegarder leur titre de champion. Il leur faudra pour cela faire un parcours quasiment sans faute d'ici le 20 mai au soir après leur partage des points, samedi à Dudelange. Pourtant, le public du centre sportif René-Hartmann ne s'attendait pas forcément à vivre une telle fin de match, avec un suspense jusqu'à la dernière seconde. Car Differdange n'a rien lâché dans cette rencontre, avec au bout un match nul décroché malgré un handicap de cinq buts à remonter par deux fois.

Face aux Bleus du HBD, on savait que l'affaire serait épineuse pour les joueurs d'Agron Shabani. L'entame de match est marquée par des attaques qui prennent le pas sur des défenses pas tout à fait en place (4-3, 6-9). À la 8^e minute, le HBD met un premier coup d'accélérateur par Hippert (6-3). Un avantage que les locaux maintiennent jusqu'à la 15^e minute (10-5) face à des visiteurs qui semblent s'agacer. D'ailleurs, le technicien des Red Boys opère un temps mort technique pour recadrer ses joueurs. Quelques minutes plus tard, l'effet s'en fait ressentir et Al-

din Zekan, Hoffmann mais surtout Kratovic (meilleur réalisateur du match avec 11 buts) grignotent peu à peu le retard des Red Boys profitant des erreurs dudelangeoises (13-13, 26-). Les locaux retrouvent de l'efficacité juste avant la pause avec Patzack et Mauruschat pour finalement rentrer au vestiaire avec une petite longueur d'avance (16-15).

➤ Zekan inscrit le but de l'espoir

À l'entame du second acte, Agron Shabani apprécie modérément la prestation de ses joueurs. En cinq minutes, le HBD profite des largesses défensives de son adversaire pour lui infliger un 5-0 (24-19, 39-). À 27-22, on pense que Differdange va cette fois lâcher prise, mais Zuzo dans les buts sauve la maison rouge et blanche en remportant ses face-à-face avec Patzack et Wirtz. Et à leur tour, les Differdangeois mettent le turbo sous l'impulsion d'un Hoffmann électrique. Auteur de 8 buts, l'international luxembourgeois contribue au retour de son équipe au tableau d'affichage (29-27, 50-). Mais aussi deux coups de chaud qui le renvoient à deux reprises sur le banc pour deux minutes (46', 50'). Cela n'empêche pas Kratovic de ramener les siens à une longueur (31-30) avant qu'Alen Zekan n'égalise à une minute de la fin (32-32, 59-). Les ultimes secondes sont crispantes. Malgré une dernière possession de balle, le HBD ne trouve pas la solution et doit se contenter d'un partage des points quelque peu frustrant. De leur côté, revenus de loin, les Red Boys cèdent néanmoins un peu plus encore de terrain à Esch...



Photo : archives lu/julien garroy

Eric Manderscheid et les Red Boys voient le titre s'éloigner un peu plus encore...



DUDELANGE - RED BOYS
32-32 (16-15)



Centre sportif René-Hartmann. Arbitrage de MM. Linster et Rauchs. 200 spectateurs.
DUDELANGE : Hermann (1^{er}-54', 10 arrêts), Jovicic (55'-60', 2 arrêts), Klobbe, Gulbicki S, Mauruschat 2, Murera, Patzack 7, Wirtz 9/2, Bosoni, F. Hippert 4, Szyzackow, Beissac, Hummel, Anic 2, Dellaschiava 3, Y. Hippert.
Penalties : 2/3.
Deux minutes : Anic (10', 29'), Bosoni (24'), Patzack (42').
RED BOYS : Zuzo (1^{er}-60', 12 arrêts), Grybowski, Manderscheid, Alen Zekan 3, Thierry, Kratovic 11/4, Aldin Zekan 4, Scheid 3, Podvrsic, Maric 2, Armin Zekan, Hoffmann 8/1.
Penalties : 5/5.
Deux minutes : Podvrsic (8'), Rezie (16', 29'), Scheid (24'), Maric (37', 43'), Hoffmann (46', 50'), Shabani (46').
Évolution du score : 5^e 4-3; 10^e 8-4; 15^e 10-5; 20^e 10-7; 25^e 13-11; 35^e 19-19; 40^e 24-19; 45^e 26-22; 50^e 29-27; 55^e 31-30.

VESTIAIRES

«Ça va être compliqué d'aller chercher Esch»

Dan Mauruschat (Dudelange) : «C'était un match avec beaucoup d'émotions. On a mené à deux reprises de cinq buts et à chaque fois on a laissé Differdange revenir à cause de fautes techniques. Ce qui me fait dire que c'est un match nul un peu frustrant sur la physiologie de la rencontre. Mais je crois que notre prestation de ce soir (samedi) montre que l'on est de mieux en mieux ce qui est intéressant pour la fin de saison.»
Yann Hoffmann (Red Boys) : «Ce fut un match difficile, mais ça on s'y attendait. On peut dire que c'est quand même un bon résultat au vu du déroulement de la partie, car on a pratiquement toujours couru derrière le score et on a même eu cinq buts de retard. Je crois que l'on a pas été assez rigoureux en défense ce qui nous a coûté trop de buts faciles. Il reste quatre matches, mais cela va être compliqué d'aller chercher Esch même si tout reste possible.»

Paris vers le dernier carré

LIGUE DES CHAMPIONS (1/4 FINALE) Les Parisiens ont empoché, hier, un précieux succès à Szeged (27-30).

Grands favoris face à l'une des équipes les plus abordable des huit dernières en lice, les Parisiens ont toujours gardé le contrôle des opérations dans une ambiance survoltée qui a pu, à certains moments, influencer l'arbitrage en leur défaveur.

Dans ce match entre la meilleure



Le Parisien Mikkel Hansen.

défense et la meilleure attaque de la Ligue des champions, c'est cette dernière qui a prévalu, grâce aux leaders Nikola Karahatic, Mikkel Hansen (7 buts chacun) et Uwe Gensheimer (6), qui ont pris leurs responsabilités.

Les champions de France ont toujours fait la course en tête, mais sans parvenir à s'envoler. L'écart en fin de match est le plus gros de la rencontre.

Nedim Remili, l'homme en forme des dernières semaines, a d'abord été en échec face au gardien espagnol José Manuel Sierra, un ancien du PSG, avant de trouver la cible en fin de rencontre (3 buts).

C'est aussi dans le secteur défensif que les Parisiens ont fait la différence, particulièrement grâce au gardien slovène Gorazd Skof, l'habituelle doublure de Thierry Omeyer qui joue les premiers rôles ces derniers temps. Le vétéran slovène a ar-

rêté pas moins de trois penalties, Omeyer en stoppant un quatrième en toute fin de match.

Avec cette victoire à l'extérieur, on voit mal comment Paris pourrait laisser échapper le billet pour le Final Four. Le PSG n'a perdu que quatre matches cette année sur 47 (42 victoires, 1 nul) toutes compétitions confondues. En Ligue des champions, il est invaincu à Courbevoie. Une qualification pour le Final Four de Cologne (3-4 juin) serait la deuxième d'affilée pour le club parisien. L'an passé, il avait terminé à la troisième place et ne cache pas son ambition de conquérir le titre suprême en club cette saison.

Quarts de finale
Kiel - Barcelone 28-26
Flensburg - Vardar 24-26
Szeged - Paris SG 27-30
Veszprem - Montpellier 26-23
Matches retour les 29 et 30 avril.

VOLLEY-BALL

Tours et Zuidberg, c'est fini!

Après deux saisons passées en Touraine, deux saisons qui ont débouché la semaine dernière sur une victoire en finale de Coupe CEV contre Trente, Chris Zuidberg ne portera plus les couleurs du Tours Volley la saison prochaine. En effet, le club n'a pas souhaité prolonger le contrat de l'international luxembourgeois. Une décision à laquelle ce dernier s'attendait.

Dans notre édition du 18 avril, le pointu confiait n'écarter pas complètement l'éventualité de rester à Tours, mais précisait que sa priorité était de pouvoir bénéficier, la saison prochaine, d'un temps de jeu supérieur. Où rebondira-t-il? «Pour l'instant, il n'y a encore rien de concret», déclarait hier l'intéressé.

Maaseik, leader accroché

Lors de la 9^e et avant-dernière journée du play-off de l'EuroMillion Volley League, le Noliko Maaseik s'est incliné samedi à Alost (3-1). Kamil Rychlicki, qui a joué le premier et le quatrième set, a inscrit 10 points. Demain, assuré d'affronter Roulens en finale du champion-

nat qui se fera au meilleur des cinq manches, Maaseik se déplacera à Alost. Un dernier match que le Noliko tentera de remporter pour s'assurer le bénéfice de disputer, le cas échéant, la cinquième manche décisive devant son public.

„Wir müssen besser verteidigen“

Amicale-Coach Diederich sieht den größeren Druck vor dem Basketball-Halbfinale bei seinem Team

VON DANIEL WAMPACH

Heute kommt es zum Showdown. Amicale gegen T71 – wer zieht ins Finale der Basketballmeisterschaft ein? Der Düdelinger Spieler Schmit und Amicales Trainer Ken Diederich blicken auf die Partie voraus.

Die Spannung könnte nicht größer sein. Heute Abend kommt es im Basketball für Amicale und T71 gefühlt zu einem Endspiel. Beide Mannschaften stehen sich in der entscheidenden Partie der Halbfinalserie gegenüber. „Wir können befreit aufspielen. Amicale hat definitiv mehr Druck“, ist sich der Düdelinger Akteur Schmit sicher.

Derselben Meinung ist der gegnerische Coach Ken Diederich: „T71 sieht sich selbst nicht als Favorit, deshalb hat es eben weniger Druck. Aber wir haben in den vergangenen Jahren mehrfach solche entscheidende Partien absolviert und sind gewappnet.“

Amicale darf im dritten Spiel der Serie nach dem Modus „best of three“ immerhin in eigener Halle auflaufen. „Es ist ohne Zweifel eine schwierige Situation für uns. So eine Partie wie das zweite Halbfinalspiel kann einem Spieler schon einen moralischen Knacks geben. Aber das muss die Mannschaft jetzt vergessen. Dabei kann es natürlich ein kleiner Vorteil sein, vor heimischer Kulisse aufzulaufen“, so Diederich, dem der Modus „best of three“ in der entscheidenden Saisonphase ein Dorn im Auge ist.

Schmit: „Müssen noch ein paar Prozent mehr herauskitzeln“

In der Tat wurde Amicale am Samstag durch einen furiosen



Amicales Trainer Ken Diederich: „So eine Partie wie das zweite Halbfinalspiel kann einem Spieler schon einen moralischen Knacks geben. Aber das muss die Mannschaft jetzt vergessen.“ (FOTO: BEN MAJERUS)

Schlusspunkt der Düdelinger besiegt. Der Gegner traf am Ende alle Würfe, die Steinseler nicht. Dabei sah es nach dem Sieg in der ersten Partie gar nicht so schlecht aus für Picard und Co.: Mehrfach lag der Favorit mit zehn Punkten oder mehr in Führung, konnte daraus aber keinen Profit ziehen.

Diederich sieht das Problem vor allem in der Defensive: „Wir müssen besser verteidigen. Wir hatten die gegnerischen US-Amerikaner nicht im Griff, was uns bei Schumacher und Ruffato eigentlich sehr gut gelang.“ Mit der Offensive war der Trainer nach der 83:97-Niederlage aber zufrieden. „Mit 83 Punkten kann man eine Partie de-

finitiv gewinnen.“ Die Düdelinger sind sich bewusst, dass sie den großen Favoriten schlagen können.

„Wir müssen aber noch ein paar Prozent mehr herauskitzeln als in der zweiten Partie. Amicale wird noch energischer auftreten“, erklärt Schmit, der seine luxemburgischen Teamkollegen in die

Pflicht nimmt: „Unsere beiden Profispieler haben in der zweiten Partie richtig stark agiert. Sollte das erneut der Fall sein, müssen wir Luxemburger vor allem in der Defensive stark auftreten. Aber auch offensiv können wir noch mehr punkten – vor allem, wenn es bei unseren beiden US-Amerikanern mal nicht so läuft.“

RESULTATE UND TABELLEN

BASKETBALL

Meisterschaft

MÄNNER – NATIONALE II ABSTIEGSGRUPPE

Telstar – BBC Nitia	95:75
Black Star – Gréngewald	83:91
Zolver – Préizerdall	58:54
1. Gréngewald	9 8 1 767:659 30
2. Telstar	9 6 3 757:625 28,5
3. Zolver	9 7 2 751:666 27,5
4. Black Star	9 4 5 771:741 25,5
5. BBC Nitia	9 2 7 708:734 22
6. Préizerdall	9 0 9 486:815 18

MÄNNER – NATIONALE III FINALRUNDE

Mondorf – Wiltz	80:66
Mamer – Schieren	67:82
Kehlen – Kayldall	66:51

1. Mondorf	8 5 3 601:477 35
2. Schieren	9 6 3 666:607 34
3. Wiltz	9 3 5 523:575 33
4. Mamer	8 4 4 511:520 30
5. East Side Pirates	8 6 2 571:486 29
6. Kehlen	9 4 4 488:501 27
7. Kayldall	9 1 8 493:687 22

FRAUEN – NATIONALE II ABSTIEGSGRUPPE

BC Mess – Schieren	68:54
Zolver – Wiltz	34:76
East Side Pirates – Kehlen	56:63

1. Wiltz	9 8 1 593:399 28,5
2. BC Mess	9 6 3 580:504 26,5
3. Kehlen	9 6 3 591:579 25,5
4. Schieren	9 4 5 538:506 20,5

5. Zolver	8 2 6 436:550 18
6. East Side Pirates	8 0 8 338:538 16,5

FRAUEN – NATIONALE III AUFSTIEGSGRUPPE

Arantia – BBC Nitia	56:58
Black Star – Kayldall	59:43
Préizerdall – Racing	56:71
1. Racing	9 9 0 641:364 28
2. Black Star	9 7 2 458:461 23,5
3. BBC Nitia	9 6 3 473:388 23,5
4. Arantia	9 3 6 448:448 19,5
5. Préizerdall	9 2 7 392:479 16,5
6. Kayldall	9 0 9 314:586 14,5

Jugendmeisterschaft

CADETS: Telstar – Musel Pikes 58:56
CADETTES: Contern – Musel Pikes 68:54
FILLETES: Telstar – Musel Pikes II ff. 20:0

FUSSBALL

Jugendmeisterschaft

CADETS – Klasse II: Bettemburg – E. Grevenmacher 8:2, Käerjéng – E. Osten 3:3
Klasse III: E. Rosport – RM Hamm Benfica 3:4, E. Lorentzweiler – E. Gréngewald 1:2, Strassen – Mertzig 2:2, Schifflingen – Steinfort 1:1
Klasse IV: Etzella II – Erpeldingen 5:1, E. Medernach – Wiltz 2:1, E. Berburg II – Mersch 0:3, E. Mamer – Kehlen 4:1, Beggen – Sandweiler 0:2, Beles – F91 II 1:1
Klasse V: E. Bissen – Hosingen 1:0, E. Atert-dall – Bastendorf ff. 0:3, E. Echternach II – Hesperingen II 2:4, Cebra – E. Osten II 3:0, RM Hamm Benfica II – RFCUL II 3:3, E. Nieder-korn – Kayl-Tettingen 8:0

SCOLAIRES – Klasse I: RM Hamm Benfica

– Fola 1:2, Hesperingen – Rodange 8:1
Klasse II: E. Norden 0:2 – Etzella 1:2, Rosport – Strassen 2:2, Merl-Belair – Mertzig 3:1, US Esch – F91 0:3, Jeunesse – E. Osten 5:0
Klasse III: Mersch – RFCUL II 3:4, Erpeldingen – Sandweiler 4:2, F91 II – Steinfort 2:0, E. Differdingen – Rümelingen 4:1

Klasse IV: E. Lintgen – Echternach 2:7, Kayl-Tettingen – Jeunesse II 1:2

Klasse V: Fels – Bastendorf 0:12, Etzella II – E. Atert-dall 3:0, Walferdingen – RFCUL 1:5, Kehlen – Beggen 4:3, Mertert-Wasserbillig – E. Weiler 2:8, Fola II – Petingen 4:2

Klasse VI: Steinsel II – Diekirch 0:3, E. Bö-wingen – Bissen 1:1, E. Osten II – Mamer 3:0, Dalheim – Cebra 1:4, RFCUL III – Ber-dorf-Consdorf 0:0, Merl-Belair II – Gaspe-rich 3:0, Hesperingen II – Bettemburg II 1:4, Strassen II – RM Hamm Benfica II 3:2, CS Oberkorn – Rümelingen II 2:1, E. Kuntzig – E. Differdingen II 2:0

MINIMES – Klasse I: Monnerich – E. Dif-ferdingen 1:2, E. Norden – RFCUL 0:1

Klasse II: Wiltz – Merl-Belair 1:3, Fola – Ehleringen 0:1, Jeunesse – E. Mondorf 1:3, Käerjéng – E. Osten 1:0

Klasse III: Rosport – Etzella 3:0, E. Atert-dall – Junglinster 2:1, Mamer – Itzig 2:1, Weiler – Bettemburg 0:0

Klasse IV: Walferdingen – Diekirch 1:17, Schieren – E. Lintgen 0:3, RFCUL III – Hesperingen II 3:0, E. Moutfort – Mertert-Wasserbillig 1:0, Schifflingen II – Steinfort II 2:2, Rümelingen – F91 II 0:2, US Esch – Kayl-Tettingen 5:1, E. Differdingen II – Petingen 2:0

Klasse V: Etzella II – E. Bissen 4:2, Hosingen – E. Gilsdorf 1:2, Beggen – Gasperich 10:1, E. Osten III – Merl-Belair II 0:7, RM Hamm Benfica II – Remich-Bous 3:0, Ech-

ternach – E. Osten II 3:1, Petingen II – Fola II 0:8, Käerjéng II – Beles 0:1, E. Nieder-korn II – F91 III 0:3

Klasse VI: Mertzig II – E. Perlé 3:1, Medernach – E. Äischdall 4:0, Kehlen II – Strassen II 0:3, Merl-Belair III – E. Lorentzweiler II 0:6, Lasauvage – CS Oberkorn 0:3

HANDBALL

Meisterschaft

Mixed – U12: HB Düdelingen – Red Boys 53:9, HB Esch – Diekirch 17:31, Berchem – Schifflingen 34:21

FRAUEN – Promotion – Aufstiegsgruppe A: HBD II – Red Boys 21:18, Diekirch II – Museldall II 30:27

Aufstiegsgruppe B: Mersch – Schifflingen 19:33

Promotion – Männer – Platzierungsgruppe: Rümelingen – Mersch II 20:17, Petingen II – HB Käerjéng II 27:37, Redingen – Museldall 32:31, HB Esch II – Standard 32:27

U21: Diekirch – HB Düdelingen 19:30

U17 – Titelgruppe: Petingen – Mersch 23:37

Platzierungsgruppe: Standard II – E. Schifflingen/Rümelingen 38:36, Standard – Berchem II 43:35

U14 – Titelgruppe: HB Esch – Diekirch 26:12, HB Käerjéng – Berchem 19:22

Platzierungsgruppe: Red Boys – Museldall 27:20, Petingen – Standard ff. 0:15, Mersch – Redingen 14:14

U17 – Mädchen: Mersch – Museldall ff. 0:15, Standard – Düdelingen 10:24

TISCHTENNIS

Einzelturnier in Linger

Open Handicap: 1. Irfan Cekic (Etzella), 2. Dirck Gavray (Linger), 3. Christopher Nysen (Linger), Ernest Miji (Abol Esch)

Open A: 1. Irfan Cekic (Etzella), 2. Dirck Gavray (Linger), 3. Joel Decker (Hostert-Folschette), Serge Decker (Hostert-Folschette)

Open B: 1. Fernand Pettinger (Linger), Serge Decker (Hostert-Folschette), 3. Daniel Williams (Lénster), David Scornaienchi (Linger)

B2: 1. Denis Novalic (Feulen), 2. Jeroen Claessen (Abol Esch), 3. Marc Bafort (Medernach), Jo Biver (Nospelt)

B3: 1. Marc Fischer (Linger), 2. Thierry Oms (Eiter), 3. Mara Oms (Oetringen-Waldbredimus), Jo Biver (Nospelt)

Einzel Préminimes/Minimes/Cadets Jeunes: 1. Gene Wantz (Reckingen)

Préminimes/Minimes/Cadets/ C3: 1. Paul Roukoz (Bridel)

Préminimes/Minimes/Cadets/ D1: 1. Pit Rauchs (Bartringen)

Préminimes/Minimes/Cadets/ D2: 1. Caroline Dahm (Roodt)

Préminimes D3: 1. Franciszek Waligora (Bridel)

Minimes/Cadets D3: 1. Patrick Zoller (Bascharage)

Mannschaft – Préminimes/Minimes/Cadets/Jeunes C2, C3, D: 1. Bridel/Reckingen (Bjursgrö/Wantz)

Préminimes/Minimes/Cadets C3: 1. Erpeldingen (Schmitz/Bouille)

Préminimes/Minimes/Cadets D1: 1. Nospelt/Erpeldingen (Anton/Laquinana)

Préminimes/Minimes/Cadets D2: 1. Linger/Reckingen (Ragnacci/Pierre)

Préminimes/Minimes/Cadets D3: 1. Linger II (Sahr/da Silva)



Tommy Wirtz (HBD)

Steve Moreira (Berchem)

Mikel Molitor (Käerjeng)

Heißer Fight um Platz drei

HANDBALL Berchem, HBD und Käerjeng kämpfen um die Teilnahme am Challenge Cup

Laurent Nieertz

Die nationale Meisterschaft neigt sich dem Ende entgegen. Vorne an der Spitze scheint der Handball Esch unauffällig in Richtung Meistertitel zu eilen, während der aktuelle Champion Red Boys wohl mit der zweiten Position vorliebnehmen muss. Nichtsdestotrotz haben die Differdinger als Tabellenzweiter bisher die besten Karten, um sicher im nächsten Jahr auf internationaler Ebene zu spielen. Hinter diesen beiden Leadern geht es zwischen Berchem, HB Düdelingen und Käerjeng aber ganz eng zu. Nur 0,5 Punkte beträgt der Abstand zwischen diesem Trio. Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird sich nur eines dieser Teams für den letzten europäischen Platz qualifizieren können, während die beiden anderen Mannschaften leer ausgehen würden. Eine Bestandsaufnahme.

Berchem

Berchem hatten vor der Saison wahrscheinlich nur die wenigsten auf dem Schirm. Der Verein von Trainer André Gulbicki wusste einige Male zu überraschen. Die Grün-Weißen haben sich mit ihrem Mix aus erfahrenen und jungen Spielern zu einer wahren Einheit geformt und konnten somit sogar bis ins Po-

kalfinale stürmen. Zurzeit stehen Biel, Stupar und Co. auf dem begehrten dritten Platz, der gleichbedeutend mit der Qualifikation für den Challenge Cup ist. Diesen Rang wollen die Berchener auch unbedingt behalten. Damit dieses Unterfangen gelingt, müssen sie sich vor allem wieder auf ihre Stärken besinnen.

„Wir konnten bisher in der Saison mit Kampf- und Teamgeist gegen auf dem Papier stärkere Mannschaften bestehen. Am letzten Samstag gegen Esch hat uns diese Einstellung ein wenig gefehlt. Wir müssen wieder diese Eigenschaften an den Tag legen. Wir haben unser erklärtes Ziel, uns für den internationalen Wettbewerb zu qualifizieren, noch immer klar vor Augen. Bisher spielen wir aber eine gute Saison“, sagte der luxemburgische Nationaltorhüter Steve Moreira.

Ein entscheidender Faktor im Rennen um den dritten Platz könnte der letzte Spieltag werden. Hier wird es Berchem mit Péttingen zu tun bekommen. Ein Sieg ist hier Pflicht.

HB Düdelingen

Die Form der Düdelinger scheint noch immer intakt zu sein, obwohl mit Martin Hummel eine ihrer Hauptstützen seit langer Zeit verletzt ausfällt. „Wir befinden uns momentan in einer guten Verfassung und spielen bisher eine gute Play-off-Runde. Abgesehen vom Spiel gegen den Handball Esch, da ist nur wenig zusammengelaufen. Gegen die

Red Boys mussten wir uns einmal geschlagen geben und spielten einmal Unentschieden. Meiner Meinung nach war hier deutlich mehr drin gewesen und wir hätten es auch verdient gehabt, zu gewinnen“, analysierte Tommy Wirtz die momentane Situation.

Die erfolgreiche Challenge-Cup-Kampagne hatte dem HBD einen zusätzliche Motivations-schub in der Meisterschaft verliehen. Nach den drei aufeinanderfolgenden Siegen gegen Käerjeng, Péttingen und Berchem brachte sich der Verein aus der „Forge du Sud“ zurück ins Spiel um die europäischen Plätze und steht derzeit auf dem vierten Platz.

Auf die kommenden Spieltage angesprochen, in denen Düdelingen dreimal auswärts antreten

muss, gab Wirtz folgendes zur Kenntnis: „Uns ist es an sich egal, gegen wen wir in den nächsten vier Begegnungen spielen werden. Wir wollen jedes Match für uns entscheiden und somit so weit wie möglich in der Tabelle klettern.“

Käerjeng

Die Titelgruppe verlief bisher nicht nach den Vorstellungen der Käerjenger. Die Mannschaft um Noch-Trainer Riccardo Trillini schloss die Qualifikationsphase nämlich noch auf der ersten Tabellenposition ab. Jedoch befindet sich der aktuelle Fünfte derzeit in einem kleinen Tief. Bisher gab es nur zwei Siege aus sechs Partien zu verzeichnen, dies jeweils gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten Péttingen. „Wir müssen unbedingt jetzt eine Reaktion zeigen, das haben wir uns fest vorgenommen“, gab sich Mikel Molitor kämpferisch.

Aber auch das Restprogramm von Schroeder und Co. hat es derweil in sich. Zwar können die Brauerstädter dreimal zu Hause antreten, jedoch müssen sie in den vier verbleibenden Partien noch gegen die vier vor ihnen liegenden Mannschaften spielen. Auch Molitor ist sich der Schwere dieser Aufgabe bewusst.

„Wir haben schon ein richtig heftiges Restprogramm. Aber wir können jetzt auch deutlich befreiter aufspielen, denn wir wissen, dass wir in diesem Jahr nichts mehr mit der Titelvergabe zu tun haben werden. Damit ha-

ben wir zwar unser primäres Ziel verpasst, aber wir wollen jetzt unbedingt diesen europäischen Platz erreichen. Wir haben auch die nötige Qualität im Kader, um jedes Team bezwingen zu können. Das heißt, wir können anderen Titelaspiranten noch so einige Punkte stehlen“, sagte der 24-jährige.

Restprogramm

HC Berchem (28,5 Punkte):

Red Boys (A)
Käerjeng (H)
HBD (A)
Péttingen (A)

HBD (28,5 Punkte)

Käerjeng (A)
Péttingen (A)
Berchem (H)
Esch (A)

Käerjeng (28,0 Punkte)

HBD (H)
Berchem (A)
Handball Esch (H)
Red Boys (H)

SLHL Herren

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	6	35
2. Red Boys	6	31
3. Berchem	6	28,5
4. HBD	6	28,5
5. Käerjeng	6	28
6. Péttingen	6	17

Wir müssen unbedingt eine Reaktion zeigen, das haben wir uns fest vorgenommen

Mikel Molitor
HB Käerjeng

Kurz und knapp

Erfolg für
Pit Leyder

SAAR-LUX-CHALLENGE

Bei der ersten Auflage der Saar-Lux-Challenge, organisiert von den Vereinen VC Schengen und dem RSC Überherrn (D), gewann Pit Leyder (Leopard) das Eliterennen über 112,8 km vor David Büschler und Gaëtan Huck. Bei den Junioren gewann Ken Conter am Sonntag das Rennen in Überherrn. In der Endabrechnung musste der Tetinger jedoch dem deutschen Pirmin Benz den Vortritt lassen. Pit Leyders Bruder Misch vom VC Diekirch belegte Platz drei. Der Dritte im Bunde, Jang Leyder, Schnellster im Zeitfahren am Samstag in Bürmeringen, gewann die Débutants-Konkurrenz. M.N.

Mangen
Turniersieger

BEHINDERTESPORT

Roby Mangen hat am Wochenende an einem Paratischtennisturnier in Belgien teilgenommen. Unter 18 Teilnehmern konnte sich der Luxemburger durchsetzen und den Turniersieg verbuchen.

Besançon setzt
sich durch

CURLING

Besançon heißt der Sieger der 42. Coupe de l'Amitié. Die Franzosen blieben bis ins Finale ungeschlagen und hier setzten sie sich gegen das deutsch-luxemburgische Team Broombastic durch. Auf den dritten Platz kamen die Curly Braves aus Zoetermeer/Düsseldorfer. Vierter wurden die Remnants Luxembourg.



Pierre Back (l.) wurde von Gaetano Mella für sein langjähriges Engagement geehrt

BC Esch aufgenommen

KONGRESS DER FLB Zarko Lukic Generalsekretär

Alain Gales

Am Samstag fand im Sportzentrum in der Straßburger Straße in Luxemburg der Kongress des Boxsportverbandes FLB statt. Nach der Ansprache des Vorsitzenden Gaetano Mella oblag es Interimssekretär Roland Erpelding, den Bericht über sämtliche Aktivitäten des Verbandes vorzutragen.

Neben den Vertretern der Vereine Central Boxing-Club Luxemburg (CBCL), Gant d'Or, BC Düdelingen, BC Rümelingen und dem neuen Escher Boxverein BC Esch glänzten die Vereine Roude Léw Déifferdeng und Alma Düdelingen mit Abwesenheit. Hierbei sei erwähnt, dass der RL Déifferdeng wegen jahrelanger Inaktivität gegenüber dem Verband einstimmig aus der FLB ausgeschlossen wurde. Der Boxver-

band verzeichnete viele Highlights in den letzten zwölf Monaten, bei Turnieren in der Schweiz, Spanien, Holland, Deutschland, Frankreich und sogar Portugal wurde teilgenommen. Finanziell konnte ein leichter Bonus erwirtschaftet werden, Léon Scharitz bestätigte anschließend dem Kassierer eine gute Buchführung, Entlastung erhielten schließlich der Vorstand mit dem Kassierer.

Die einzige Kandidatur auf den vakanten Posten des Generalsekretärs wurde per Akklamation der anwesenden Vertreter von Zarko Lukic besetzt, neu in den Verband aufgenommen wurde der BC Esch. Im teilweise neuen „comité directeur“ wird der BC Esch durch Boris Molitor vertreten. Kassierprüfer bleiben Léon Scharitz, Yves Tumelero und Pierre Back. Die Beitragsanfrage des BC Echternach wurde auf Anfrage des Vereins auf das kom-

mende Jahr vertagt. Pierre Back, ein Urgestein des Luxemburger Boxsports, erhielt anschließend eine originelle Erinnerungsmedaille für seine langjährige aufopferungsvolle Arbeit im Dienste der FLB.

Abschließend sei noch erwähnt, dass der nächstjährige Kongress vom CBCL organisiert wird, das nächste Meeting steigt am 27. Mai in Düdelingen.

FLB-Vorstand

Präsident: Gaetano Mella, Vizepräsident: René Racké, Generalsekretär: Zarko Lukic, Generalschatzmeister: Claude Steichen, Comité directeur: Pierre Back, Camille Majerus, Alphonse Gorth, Arnold Gastauer, Boris Molitor, Präsident der Kontroll- und Disziplinarkommission: Maitre Yves Kassel

Basketball

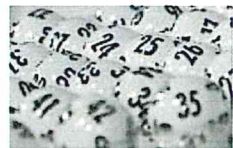
Reservemannschaften

Division 4, Herren: Kordall C - Kehlen B 61:42, Préizerdaul B - Hesperingen D (morgen), Düdelingen C - Steinsel B n.g., Mamer C - Musel Pikes C 47:106, Heflingen C - Hostert C 55:59, Zolzer C - Mersch C 49:41

Division 1 Damen: Esch B - Düdelingen B 50:58, Contern Esp. - Berburg/Wasserbillig B 50:35, Hesperingen B - Düdelingen B 47:51, Zolzer B - Hostert B 43:49

Sport im TV

8.30 Eurosport: FIFA World
9.00 Eurosport: Fußball, MLS-Highlights
9.30 Eurosport: Wintersport, Chasing History mit Lindsey Vonn
9.35, 0.30 Eurosport: Leichtathletik, Stillefjell
10.30 Eurosport: Watts
11.00, 15.30, 20.00 Eurosport: Live: Snooker, WSA-Weltmeisterschaft
18.00 Sport1: Bundesliga Aktuell
18.30 Sport1: Live: Tennis, WTA-Turnier in Stuttgart
19.50, 23.25 Eurosport: Nachrichten
20.00 France 3: Tout le sport
20.15 ARD: Live: Fußball, Halbfinale des DFB-Pokals, Borussia Mönchengladbach - Eintracht Frankfurt
23.30 Eurosport: Motorsport



Lotto

QUOTEN

Samstagslotto		
Gewinnklasse 1 x	13.245.614,40	
Gewinnklasse 2 x	1.259.336,30	
Gewinnklasse 3 x	8.593,00	
Gewinnklasse 4 x	2.520,70	
Gewinnklasse 5 x	121,70	
Gewinnklasse 6 x	30,70	
Gewinnklasse 7 x	13,60	
Gewinnklasse 8 x	7,80	
Gewinnklasse 9 x	5,00	

Spiel 77

Gewinnklasse 1 x	3.877.777,00
Gewinnklasse 2 x	77.777,00
Gewinnklasse 3 x	7.777,00
Gewinnklasse 4 x	777,00
Gewinnklasse 5 x	77,00
Gewinnklasse 6 x	17,00
Gewinnklasse 7 x	5,00

Jugendsport

Fußball, Handball

Fussball

Cadets, 3. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: E Rosport/Echternach/Mertert/Wasserbillig/Berdorf/Consdorf - RM Hamm Benfica 3:4, E Lorentzweiler/Lintgen - E Gréngewald 1:2, Strassen - Mertzig 2:2, Cadets, 3. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Schifflingen - Steinfort 1:1, Cadets, 4. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Etzella Etelbrück II - Erpeldingen 5:1, E Medernach/Christnach - Wiltz 2:1, Cadets, 4. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: E Berburg/Biwer/Grevenmacher II - Mersch (ff) 0:3, E Mamer/Barringen - Kehlen 4:1, Beggen - Sandweiler 0:2, Cadets, 4. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: US Esch - E Déifferdeng 0:5/Luna Oberkorn II 2:4, Belcs - F91 Düdelingen II 1:1, Cadets, 5. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: E Bissen/Brouch/Böwigen - Hosingen 1:0, E Atertdaul - Bastendorf (ff) 0:3, Cadets, 5. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: E Echternach/Rosport/UMW/Berdorf/Consdorf II - Hesperingen II 2:4, CeBra - E Osten II (ff) 0:3, Cadets, 5. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: RM

Hamm Benfica II - RFCUL II 3:3, Cadets, 5. Klasse, 4. Bezirk, 2. Runde: E Niederkorn/Sanem - Kayl/Tettingen 8:0, Scolaires, 1. Klasse, 2. Runde: Bettemburg - RFCUL 1:4, RM Hamm Benfica - Fola 1:2, Hesperingen - Rodange 8:1, Scolaires, 2. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: E FF Norden/Winter - Etzella 1:2, Rosport - Strassen 2:2, Merl/Belair - Mertzig 3:1, Scolaires, 2. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: US Esch - F91 (ff) 0:3, Jeunesse Esch - E Osten 5:0, Scolaires, 3. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Mersch - RFCUL II 3:4, Erpeldingen - Sandweiler 4:2, Scolaires, 3. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: F91 II - Steinfort 2:0, E FCD03/Luna - Rümelingen 4:1, Scolaires, 4. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: E Lintgen/Lorentzweiler - Echternach 2:7, Scolaires, 4. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Kayl/Tettingen - Jeunesse Esch II 1:2, Scolaires, 2. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Fels - Bastendorf 0:12, Etzella II - E Atertdaul 3:0, Walferdingen - Ufflingen 1:5, Scolaires, 5. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Kehlen - Beggen 4:3, Mertert/Wasserbillig

- E Weiler/Aspelt 2:8, Scolaires, 5. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: Fola Esch II - Pettingen 4:2, Scolaires, 6. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: E Winter/FF Norden II - Hosingen 10:0, Steinsel II - Diekirch (ff) 0:3, E Böwigen/Brouch - Bissen 1:11, Scolaires, 6. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: E Osten II - Mamer II (ff) 3:0, Dalheim - CeBra 1:4, RFCUL III - Berdorf/Consdorf 0:0, Scolaires, 6. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: Merl/Belair II - Gasperich (ff) 3:0, Hesperingen II - Bettemburg II 1:4, Strassen II - RM Hamm B II 3:2, Scolaires, 6. Klasse, 4. Bezirk, 2. Runde: CS Oberkorn - Rümelingen II 2:1, E Künzig/Schouwweiler - E FCD03/Luna II 2:0

Minimes, 1. Klasse, 2. Runde: Monnerich - E D03/Luna 1:2, E FF Norden/Winter - RFCUL 0:1, Minimes, 2. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Wiltz - Merl/Belair 1:3, Minimes, 2. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Fola Esch - Ehrlingen 0:1, Jeunesse Esch - E Mondorf/Schengen 1:3, Käerjeng - E Osten 1:0, Minimes, 3. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Ros-

port - Etzella 3:0, E Atertdaul - Junglinster 2:1, Minimes, 3. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Mamer - Itzig 2:1, Weiler - Bettemburg 0:0, Minimes, 4. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Walferdingen - Diekirch 1:17, Schieren - E Lintgen/Lorentzweiler (ff) 0:3, Minimes, 4. Klasse, 4. Bezirk, 2. Runde: E D03/Luna II - Pettingen 2:0, Minimes, 5. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Etzella II - E Bissen/Brouch/Böwigen 4:2, Hosingen - E Gilsdorf/Vianden 1:2, Minimes, 5. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Beggen - Gasperich 10:1, E Osten III - Merl/Belair II 0:7, Minimes, 5. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: RM Hamm Benfica II - Remich/Bous (ff) 3:0, Echternach - E Osten II 3:1, Minimes, 5. Klasse, 4. Bezirk, 2. Runde: Pettingen II - Fola II 0:8, Käerjeng II - Belcs 0:1, E Niederkorn/Sanem II - F91 Düdelingen III (ff) 0:3, Minimes, 6. Klasse, 1. Bezirk, 2. Runde: Mertzig II - E Perlé/Folschette/Rambrouch 3:1, Minimes, 6. Klasse, 2. Bezirk, 2. Runde: Medernach - E Aischdall SKS 4:0, Minimes, 6. Klasse, 3. Bezirk, 2. Runde: Kehlen II - Stras-

sen II (ff) 0:3, Merl/Belair III - E Lorentzweiler/Lintgen II 0:6, Minimes, 6. Klasse, 4. Bezirk, 2. Runde: Lasauvage - CS Oberkorn (ff) 0:3

Handball

U12 Gemischt: HB Düdelingen - Red Boys Differdingen 53:9, HB Esch - CHEV Diekirch 17:31, HC Berchem - HBC Schifflingen 34:21

U21-Herren: Diekirch - HB Düdelingen 19:30

Play-off U17-Jungen: HB Pettingen - HB Mersch 23:37

Play-off-Platzierungen U17-Jungen: HC Standard 2 - E Schifflingen/Rümelingen 38:36, HC Standard - HC Berchem 43:35

Play-off U14-Jungen: HB Esch - Diekirch 26:12, HB Käerjeng - Berchem 19:22

Play-off-Platzierungen U14-Jungen: Red Boys Differdingen - HB Museldal 27:20, HB Pettingen - HC Standard (ff) 0:15, HB Mersch - Redingen 14:14

U17-Mädchen: HB Mersch - HB Museldal (ff) 0:15, HC Standard - HB Düdelingen 10:24

Monaco : des joueurs de CFA en Coupe contre le Paris SG

Leonardo Jardim, qui n'a aucune intention de faire jouer ses titulaires demain soir au Parc des Princes en demi-finale de Coupe de France, a annoncé qu'il utiliserait «des joueurs de l'équipe de CFA». «On n'a pas le choix, a-t-il justifié. Il y a deux matches avec seulement deux jours de récupération. J'ai besoin de faire tourner l'effectif. Si on ne tourne pas, on arrivera au mois de mai totalement morts.»

La retraite n'est pas une option pour Ibra

L'attaquant vedette de Manchester United Zlatan Ibrahimovic a confirmé dimanche soir qu'il n'envisageait pas pour autant la fin de sa carrière. «Je vais être absent du football pour un moment. Je vais traverser cette épreuve avec les autres et revenir encore plus fort», a-t-il écrit sur Instagram, accompagné d'une photo de ses pieds, près du foyer d'une cheminée. «Pour l'instant, je n'ai joué que sur une jambe, donc, ça ne devrait pas être un problème», a ajouté l'attaquant âgé de 35 ans, meilleur buteur de Manchester United cette saison (28 buts). «Une chose est certaine, je déciderai moi-même quand j'arrête. Abandonner n'est pas une option. À bientôt», a conclu le Suédois, qui s'était blessé à la fin du temps réglementaire jeudi en quart de finale retour d'Europa League contre Anderlecht (2-1 ap).



Belgique 5^e journée

Play-off I
Aujourd'hui
Zulte-Waregem - La Gantoise
Demain
Club Brugge - Ostende
Jeudi
Anderlecht - Charleroi
Classement
1. Anderlecht 41 (4;+4)
2. La Gantoise 33 (4;+2)
3. Club Brugge 32 (4;+3)
4. Charleroi 30 (4;+1)
5. Zulte-Waregem 29 (4;+3)
6. Ostende 28 (4;-1)

Play-off II
Aujourd'hui
Standard Liège - Waasland-Beveren
Union Saint-Gilloise - Lierse
Demain
Malines - Saint-Trond
Classement
1. Union Saint-Gilloise 10 (4;+7)
2. Malines 9 (4;0)
3. Saint-Trond 7 (4;+3)
4. Lierse 3 (4;-2)
5. Waasland-Beveren 3 (4;-6)
6. Standard Liège 2 (4;-2)

Angleterre 34^e journée

Aujourd'hui
Chelsea - Southampton
Mardi 16 mai
Arsenal - Sunderland
Manchester City - West Bromwich
Jeudi 18 mai
Leicester - Tottenham

France Coupe

Demi-finales
Aujourd'hui
Angers - Guingamp
Demain
Paris SG - Monaco

Allemagne Coupe

Demi-finales
Aujourd'hui
Münchengladbach - Francfort
Demain
Bayern - Dortmund

Espagne 33/34^e j.

33^e journée
Hier
Eibar - Bilbao 0-1
Raul Garcia (90+4)
34^e journée
Aujourd'hui
Gijón - Espanyol
Granada - Málaga
Atlético - Villarreal
Demain
FC Barcelone - Osasuna
Levante - Las Palmas
Valencia - Real Sociedad
La Corogne - Real Madrid
Jeudi
Alavés - Eibar
FC Séville - Celta Vigo
Bilbao - Real Betis
Classement
1. Real Madrid 75 (32;+48)
2. FC Barcelone 75 (33;+62)
3. Atlético Madrid 68 (33;+36)
4. FC Séville 65 (33;+19)
5. Villarreal 57 (33;+21)
6. Bilbao 56 (33;+9)
7. Real Sociedad 55 (33;+4)
8. Eibar 50 (33;-7)
9. Espanyol 49 (33;+1)
10. Celta Vigo 44 (32;-4)
11. Alavés 44 (33;-8)
12. Valencia 40 (33;-9)
13. Las Palmas 39 (33;-6)
14. Betis Séville 37 (33;-15)
15. Málaga 36 (33;-11)
16. La Corogne 31 (33;-16)
17. Levante 27 (33;-24)
18. Gijón 23 (33;-30)
19. Granada 20 (33;-43)
20. Osasuna 18 (33;-41)

Italie 33^e journée

Match décalé
Hier
Pescara - AS Rome 1-4
Bentoli (83)/Strootman (44), Nuinggolan (45), Salati (45, 60)

Portugal 30^e journée

Match décalé
Hier
Moreirense - Chaves

France (L2) 34^e journée

Match décalé
Hier
Le Havre - Lens 1-0

Esch, déjà champion?

PLAY-OFF TITRE Avec quatre points d'avance sur les Red Boys, l'équipe de Sacha Pulli est bien partie dans la course au titre.

Non, évidemment, Esch n'est pas encore sacré. Non, l'équipe de Holger Schneider n'a pas encore ravi la couronne à Differdange, le tenant du titre, mais pourrait le faire au soir de leur confrontation le 5 mai à Lallange. En tous cas, tous les yeux sont au vert.

De notre journaliste
Charles Michel

SA DYNAMIQUE

«Des circonstances favorables»
L'étymologie de «dynamique» vient du grec dynamikos et signifie «force» ou «puissance». Termes parfaitement adaptés à la courbe ascendante d'un HB Esch qui, depuis sa victoire en Coupe de Luxembourg, semble inarrêtable au vu du rythme qu'il imprime depuis le début de ce play-off titre. «C'est vrai qu'on fait généralement de bons matches. Ceci étant, on a bénéficié de circonstances favorables avec les blessures par exemple de (Chris) Auger à Käerjeng ou de (Marin) Knez aux Red Boys. Des critères qu'il faut quand même prendre en considération», estime Sacha Pulli qui n'oublie pas que son équipe a également eu son lot de pépins physiques avec l'épaule de Tom Quintus ou la cheville de Sascha Marzadori. «Mais notre cadre, fait-il remarquer avec justesse, qui est plus important que ceux des autres équipes, a permis de compenser ces absences.»

Depuis le 11 mars, la déferlante eschoise a tout balayé, s'imposant avec une moyenne assez délirante de 7,6 buts d'avance, une moyenne gonflée par l'humiliation infligée à Pétange (21-43). Toutefois sur ses cinq autres succès, Esch s'est imposé au minimum par quatre longueurs d'avance, sauf à Oberkorn (23-25). Un rythme, une efficacité s'expliquant aussi sans doute par l'état de forme d'une formation qui, depuis le début de saison, a semble-t-il méticuleusement planifié sa préparation physique sous la houlette d'un Jeff Paulus, son préparateur physique, à qui l'entraîneur Holger Schneider a confié une mission : avoir son groupe au complet au moment d'aborder la dernière ligne droite. Mission remplie si l'on considère que la blessure de Marzadori est liée à un fait de jeu.

SON JEU

«Maintenant, les automatismes, on les a!»
Labellisé «ex-joueur de Bundesliga», Alexandros Vasilakis a mis du temps avant de donner la pleine mesure de ce que le club attendait de lui. À moins que, là encore, il ne s'agisse d'un choix purement réfléchi. Ces dernières semaines, et contrairement au début de saison, le Grec - qui figure au 26^e rang des meilleurs buteurs de l'histoire de la Bundesliga avec 1 361 buts en 287 matches - assume son statut de joueur providentiel. Pour preuve, il a déjà planté 55 buts lors de ce play-off titre! «C'est vrai, il marque beaucoup, reconnaît Pulli. Mais il



Photo: Julien Garay

Sacha Pulli et les Eschois sont en lévitation durant ce play-off titre.

est également précieux dans le jeu.» Avec lui à la barre, on ne voit pas ce qui peut arriver à un navire eschois qui, au-delà même des performances intrinsèques de ses tailliers, semble avoir trouvé son rythme de croisière. «Il y a eu pas mal d'arrivées en début de saison et il nous a fallu du temps avant de trouver notre jeu. Mais maintenant, les automatismes, on les a!»

SON AVANCE

«Trois ou quatre points, ça ne change rien»
Samedi soir, au moment de faire leur apparition sur le terrain de Crauthem, les Eschois savent que les Red Boys ont été tenus en échec à Dudelange (32-32). Une nouvelle qui, à en croire Pulli, n'a rien changé dans l'esprit des Eschois : «S'ils avaient perdu, ça aurait peut-être été différent mais là, cela ne change rien. Trois ou quatre points d'avance, ça ne change rien, ça nous donne juste droit à un joker. Rien de plus.» Ceci étant, avoir un matelas d'une telle épaisseur à quatre journées de la fin, ce n'est pas chose courante. Et Esch pourrait être sacré, devant son public, au soir du 5 mai en cas de victoire contre les Red Boys.

Une date cochée d'une croix blanche dans l'agenda eschois. «Ce match, on y pense, on s'y prépare déjà», confirme Pulli avant de se reprendre : «Enfin, d'abord la réception de Pétange.» Évidemment, un match après l'autre.

PLAY-OFF TITRE

Dudelange - Red Boys	32-32						
Berchem - Esch	26-31						
Pétange - Käerjeng	26-37						
	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Esch	35	6	6	0	0	662	492
2. Red Boys	31	6	3	1	2	604	547
3. Berchem	28,5	6	3	0	3	616	547
4. Dudelange	28,5	6	3	1	2	618	557
5. Käerjeng	28	6	2	0	4	655	554
6. Pétange	17	6	0	0	6	495	617

7^e journée
Vendredi 28 avril
20 h 30 : Red Boys - Berchem
Samedi 29 avril
18 h 15 : Käerjeng - Dudelange
20 h 30 : Esch - Pétange
8^e journée
Vendredi 5 mai
20 h 30 : Esch - Red Boys
Samedi 6 mai
20 h : Berchem - Käerjeng
20 h 30 : Pétange - Dudelange

Maaseik, la tête à la finale

Le Noliko Maaseik doit absolument gagner deux sets - et donc gagner un point même en cas de défaite - ce soir sur le terrain d'Alost (3^e, 19 pts) pour être certain de conserver son fauteuil de leader de l'EuroMillion Volley League (nom de la D1 belge) et ce quelque soit le résultat de Roulers (2^e, 25 pts), son futur adversaire en finale du

championnat de Belgique, à Anvers (4^e, 14 pts). Pour Kamil Rychlicki, qui a reçu le prix de meilleur joueur du Noliko cette saison, et ses équipiers, l'enjeu de cette dernière journée est de s'assurer l'avantage du terrain lors d'une finale qui se jouera au meilleur des cinq manches. La première est fixée à samedi. Reste à savoir donc où elle se jouera.

